

# Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:  
Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h mehr.  
Mit Postversendung:  
Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.  
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.

Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11—12 Uhr vorm. und von 5—6 Uhr nachm. Postgasse 4.

Die Verwaltung befindet sich: Postgasse 4. (Telephon Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annonce-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmal geplante Kleinzeile 12 h.

Schluß für Einschaltungen:  
Dienstag, Donnerstag, Samstag 10 Uhr vormittags.  
Die Einzelnummer kostet 10 Heller.

Nr. 104

Samstag, 29. August 1908

47. Jahrgang.

## Woher nehmen?

Marburg, 28. August.

Es wird in der letzten Zeit wieder viel über die Südmark geschrieben — allzuviel, so will es uns bedenken. Nicht das, was die geborenen nationalen Feinde unseres Volkes schreiben oder was in klerikal-christlichsozialen Retorten als auchdeutsche Wohlmeinung oder als Ratschläge gekocht wird, haben wir im Auge, sondern den Umstand, daß hier und da nationale Blätter mit gewiß gut gemeinten, aber trotzdem falschen Arbeits-Rekonstruktionsvorschlägen an der Südmark herum zu doktoren beginnen. Gewiß, man wird vernünftigen Vorschlägen, welche eine Erhöhung der Spannkraft der Südmarkarbeit, die Erhöhung ihrer Leistungsfähigkeit zum erfüllbaren Zwecke haben, gerne zu verwirklichen trachten; eine, gegenwärtig wenigstens, unmögliche, uferlose völkische Finanzpolitik zu betreiben, wie sie in den letzten Tagen von einer Seite verlangt wurde, kann man der Südmark im Ernst nicht zumuten. Nach den letzten traurigen völkischen Verlusten — Verlauf eines Hotels in Cilli und eines in Neuhaus an die Slowenen — richtete das Cillier deutsche Blatt gegen die Südmarkhauptleitung Vorwürfe in der Richtung, die Südmark lege Hunderttausende Kronen in St. Egydi W. B. fest, statt bedrohte Hotels, Häuser u. s. w. in noch deutschen Städten und Märkten anzukaufen, um sie dadurch der Verlustgefahr zu entrücken. Die deutschen Städte und Märkte zu schützen, das sei die Haupaufgabe der Südmark — darauf lief der Sinn aller jener Vorwürfe hinaus. Nun ist von „Hunderttausenden“,

die in St. Egydi festgelegt worden seien, natürlich gar keine Rede; hätte die Südmark die Mittel, um allein für St. Egydi, diesen wichtigen Posten zwischen Marburg und dem reindeutschen Mittelalte, solche Summe aufzubringen zu können, dann wäre es um unsere nationale Abwehrarbeit im Unterlande ganz anders bestellt. Dass der beste Schutz der deutschen Städte und Märkte in deutschen Außenorts besteht — denn vom Lande, aus der Umgebung schlägt endlos die slawische Welle in die deutschen Gemeinwesen hinein — ist eine Tatsache, die nicht weiter bewiesen zu werden braucht und wenn sich die Südmark u. a. auch darauf verlegt, diesen Grenzschutz, diesen Bannwald schaffen oder stärken zu helfen, so ist sie gewiß auf dem besten völkischen Wege. Dass hier und da etwas unterlaufen mag, was nicht den allgemeinen Beifall findet, ist eine wohl unvermeidliche Erscheinung, denn am Beginne und am Ende jeder menschlichen Tätigkeit kann man als Motto den Gemeinplatz setzen: Irrtum ist menschlich! Und auch die Hauptleitung der Südmark besteht aus Menschen, aus solchen zwar, die vom Willen zum völkisch Allerbesten beseelt sind, die aber nicht die göttliche Eigenschaft besitzen, durch Kind und Schale in das Innerste aller Dinge zu schauen und wir finden dies umso begreiflicher, als oft selbst in den kleinsten Orten ein Zwiespalt der Meinungen über die grundsätzlichen Fragen zutage tritt. Die Südmark-Hauptleitung mag tun was immer, stets wird sie den Widerspruch des einen Teiles hervorrufen. Wenn sich dieser Widerspruch in privaten Zuschriften an die Leitung oder in sonstiger nicht öffentlicher

Weise kundgibt, ist er für die völkischen Gesamtinteressen ungefährlich; tritt er aber in Preßangriffen zutage, wird leicht das ganze Ganze verletzt. Und nun möchten wir gerne die Frage beantwortet hören, wie man sich die Durchführung jenes Verlangens, die Südmark solle in den deutschen Städten und Märkten alle durch slowenische Ankaufsanbote bedrohten Hotels, Zinshäuser u. s. w. aus eigenen Mitteln erwerben, eigentlich vorstellt? Außerordentlich praktisch und bequem wäre dies freilich, wenn auch nicht sehr volkszieherisch; aber woher die Gelder nehmen? Wenn ein einziges solches Objekt 100 000 oder noch viel mehr Kronen kostet, so wäre mit ein paar solchen Anläufen das Jahresbudget des ganzen Südmarkvereines erschöpft, ohne daß ein Heller zurückbliebe. Und was hätten davon die deutschen Gesamtinteressen an den Sprachgrenzen? Wenn das Gabenbächlein, welches alljährlich der Südmark zufließt, zu einem großen Strome würde — daß es ein solcher noch nicht ist, das ist freilich eine Schande für die wohlhabende deutsche Nation! — dann könnte man ja vielleicht auch an solche Experimente denken. Gegenwärtig aber kann von solchen unmöglichen Forderungen wohl keine Rede sein. Die Grundlage des Südmarkgedankens ist die Besiedelungsarbeit, ihretwegen wurde die Südmark ja gegründet und sie ist es auch, welche die deutschen Städte und Märkte am besten zu schützen vermag. Leider ist sie finanziell zu schwach, um dieses Gebiet vollständig zu betreuen; woher soll sie dann die Mittel zu Hotelankäufen nehmen? Dazu wären wohl die deutschen Geldinstitute berufen — aber bei denen liegt der Haß im Pfiffer! N. S.

## Schloß Eichgrund.

Kriminal-Roman von Hans von Wiesa.

33

(Nachdruck verboten.)

„Nein“, bestätigte der Agent, „Sie vermögen die verworrenen Fäden einer Rechtsache in aller Mühze in Ihrem behaglichen Zimmer zu entwirren, sechten das meiste mit der Feder aus, ich muß persönlich allen Irrgängen folgen und mit Einsatz meiner Person die Wahrheit erforschen und wenn es gilt, zur Tat schreiten, oft mit Gefahr meines Lebens. Bitte, sehen Sie?“ Er bog seinen Kopf zur Seite und zeigte unterhalb des Halsansatzes über der Schulter eine tiefe Narbe. „Eine einzige rasche und zum Glück rechtzeitige Kopfbewegung hat die sonst absolut tödliche Richtung des Messerstoches verändert, aber es gelang mir damals — ich war noch Kriminalbeamter — die Menschheit von einem Scheusal zu befreien“.

„Das sind Ehrenwunden, wie sie der Soldat in der Schlacht erhält“, nickte ernst der alte Herr, dem Detektiv seine Hand reichend.

„Bitte also an unsere Vereinbarung zu denken“, sagte Senden, nach seinem almodischen Filzhut langend und dann der Tür zuschreitend.

Ehe er hinaustrat, hatte seine schlanke, sehnige Figur wieder die anfangs bewahrte Haltung eines schüchternen Nachsuchenden angenommen.

So ging er durch alle Bureaus. Im schmalen leeren Vorzimmer, dem letzten in der langen Reihe, angelangt, zog er die offenstehende Verbindungstür hinter sich zu, trat schnell an einen grauen Mantel

heran, aus langsamem Bodenstoff fertigten, der dort neben den übrigen Überkleidern und Hüten der Angestellten an dem langen Kleiderreihen hing, löste mit einem raschen Schnitt eine winzige Probe des Wollstoffes ab und entfernte sich geräuschlos.

Er bemerkte nicht, daß in dem Augenblick, als er sich mit raschen Schritten von dem Kleiderreihen entfernte, die Tür zu den Geschäftsräumen sich etwas geöffnet hatte und ein scharfes Auge ihn beobachtete.

Auf der Straße brannten schon die Laternen, als Senden ins Freie trat.

Eine Droschke stand wartend in der Nähe des Hauses. Senden schritt rasch darauf zu und während er dem Kutscher das Ziel der Fahrt angab und ihm möglichste Eile empfahl, öffnete eine Hand von innen den Schlag und der Agent schlüpfte in den Wagen.

„Es reiht sich Glied an Glied, Ruth, nun noch einige Aufschlüsse in der Wohnung selbst! Wir haben übrigens wenig Zeit.“

Dann schwieg er und lehnte sich in den Wagen zurück. Seine Tochter, die da wußte, daß sie jetzt ihren Vater in seinem Gedankengange nicht stören dürfe, schwieg, bis der alte Stadtteil erreicht war, in welchem sich die Wohnung des Werner befand.

„Du sagst, die Zeit ist kurz bemessen, Vater. Dann werde ich in der Nähe bleiben, damit Du rechtzeitig gewarnt wirst, falls der saubere Patron früher als erwartet eintreffen sollte. Bist Du überzeugt, daß er keine Ahnung hat, daß Du seine Fährte verfolgst?“

„Er ist einer der geriebensten Burschen, die mir vorgekommen sind“, lautete die Antwort, „von großem Misstrauen. Ich fürchte, wir müssen rasch zum Ziele kommen, wenn wir nicht den Erfolg überhaupt aufs Spiel setzen wollen. — Wir sind übrigens angelangt.“

Der Kutscher wurde abgelohnt und dann betraten beide gemeinsam das große unwirtlich ausschende und altärmliche Boderhaus. Durch einen spärlich erleuchteten Flur führte sie ihr Weg eine winkelige Treppe hinauf. Die Stufen waren ausgetreten. In einer mit Spinnweben besetzten staubigen Mauernische brannte ein kleines, qualmendes Petroleumlampchen und verbreitete nur eben so viel Licht, um sich vor einem Fehltreten schützen zu können.

Als das Paar den Flur des ersten Stockwerkes erreicht hatte, kamen sie nach wenigen Schritten in einen rechtwinklig sich abzweigenden kurzen schmalen Gang, der vor einer Glastür endete. Jetzt befand sich vor derselben eine dicke Strohmatte, die bis hinab auf den Boden reichte.

Die Tür war unverschlossen. Sie passierten dieselbe, ein kalter Luftzug schlug ihnen entgegen: sie standen im Freien und zwar auf einer mit einem plumpen Holzgeländer versehenen Galerie, die in halber Höhe des Hauses sich an dem Seitenflügel entlang zog.

Diese entlang gehend, kamen sie an den Fenstern der nach dem Hofe zu gelegenen Wohnungen vorüber. Sie waren sämtlich unerleuchtet, nur durch die dunkelroten Vorhänge der letzten beiden Fenster leuchtete ein schwacher Schimmer.

## politische Umschau.

### Erzherzog — Kde domov muj.

Erzherzog Karl Franz Josef, der zu Brandeis an der Elbe Heeresdienst leistete, besuchte, wie die Nar. Listy melden, ein von dem tschechischen Gesangvereine Vojan veranstaltetes Konzert. Nach einigen Liedern ließ er sich die Vereinsleiter vorstellen, dankte ihnen für das Gebotene und ersuchte, ihm das „Kde domov muj“ vorzutragen, was natürlich sofort geschah. Dann folgte der Tanz, an dem der Erzherzog auch teilnahm. . . . Bemerklt sei nur, daß jenes tschechische Lied etwa unserem Sange „Was ist des Deutschen Vaterland?“ entspricht; ob wohl ein österreichischer Erzherzog auch den Vortrag dieses Liedes verlangen würde. Dabei ist aber noch zu beachten, daß jenes ein feindseliges Hymnus ist, dieses aber nicht.

### Die blamierten Tschechoslawen.

Wie polnische Blätter melden, sollte in Lodz (Russ.-Polen) über Betreiben der dortigen Tschechen eine Volksschule mit tschechischer Unterrichtssprache errichtet werden, zu der sich über 100 tschechische Kinder gemeldet hatten. Das Ansuchen der Tschechen wurde aber von der Unterrichtsverwaltung des Gouvernements abschlägig beschieden und im Bescheide verlangt, daß das Russische die Unterrichtssprache bleiben und das Tschechische nur als nichtobligater Gegenstand gelehrt werden dürfe. Die polnischen Blätter führen aus, wie gering das Unsehen der Tschechen in Russland sei und wie sehr dieser Fall mit den Beteuerungen des Prager Slavenkongresses kontrastiere. In der Tat ist es lustig zu sehen, wie die slawische Gemeinbungskraft in Russland gehandhabt wird, sobald es sich um russische Interessen handelt. Die Wiener Tschechen, die nicht genug Entrüstung dafür haben, daß Wien sich gegen die Errichtung tschechischer Schulen durch die Gemeinde wehrt, können sich jetzt bei der Rasse nehmen. Braucht eine deutsche Stadt slavenfreundlicher vorzugehen, als ein russisches Gouvernement?

Wir glauben nicht.

## Eigenberichte.

### Südmark-Ortsgruppe St. Egydi.

St. Egydi W.-B., 26. August.

Die Südmark-Ortsgruppe St. Egydi W.-B. hielt am 23. d. ihre von den Mitgliedern zahlreich besuchte Hauptversammlung ab. Der Obmann Franz Fischereider und Kassaführer Dr. Hans Bennigerholz erstatteten ihre Berichte, die mit Beifall zur Kenntnis genommen wurden, sowie namentlich die Mitteilung, daß der Mitgliederstand von 23 auf 110 gestiegen ist. Der Vorsitzende hatte Gelegenheit, die erschienenen Mitglieder der Nachbarortsgruppen aus Straß, Leibnitz und Graz auf das freundlichste zu begrüßen, welche an den Verhandlungen regen Anteil nahmen. Ganz besonderer Dank wurde von der Hauptversammlung dem Zahl-

meister Herrn Dr. Hans Bennigerholz ausgedrückt, welchem es durch seine Bemühung in anerkennender Weise gelungen ist, den namhaftesten Betrag von 299 K. 69 H. an die Haupitleitung abzuführen, wobei allein schon das Erträgnis der Sammelbüchsen über 80 K. ausmachte, während in den früheren Jahren keine Sammelbüchsenreträge aufgebracht wurden. Als Delegierte bei der Hauptversammlung des Vereines Südmark in Villach wird die Ortsgruppe von den Mitgliedern Gutsbesitzer Ewald Hempl und Dr. Bennigerholz vertreten sein. In längerer Wechselrede wurde über Antrag des Herrn cand. jur. R. Neupauer, welcher für die Gaubildung in St. Egydi in trefflicher Weise eintrat, beschlossen, den Ort Sankt Egydi W.-B. als Gauvorort zu bestimmen und nachträglich die Orte Leibnitz und Straß anzugehören, welchen Antrag Herr Pfarrer Dr. Albany aus Leibnitz in längerer Ausführung bestens unterstützte. In die Leitung wurden gewählt die Herren Franz Fischereider zum Obmann, Ew. Hempl zum Obmannstellvertreter, Dr. Hans Bennigerholz und Leopold Brandstätter zu Kassaführern, George Mergan und J. Sadu zu Schriftführern. Bei der Hauptversammlung wurde der Beschluß gefasst, die ständigen Ausschüsse durch Wahl von zwei Beiräten zu erweitern, wozu Herr Emmerich Gordon, Lehrer an der deutschen Schule, und Herr J. Schöll, Grundbesitzer, berufen wurden. Der Vertreter der Haupitleitung, Herr R. Frei, sprach noch belobende Worte über das Auwachsen des Schutzvereines St. Egydi und beglückwünschte die Ortsgruppe zum neu gewählten Ausschüsse und forderte zur ursprünglichen Betätigung und Mithilfe im Rahmen des Schutzvereines auf. Mit Worten des Dankes für das befundene Interesse und zahlreiche Erscheinen der Mitglieder schloß der Vorsitzende die Versammlung.

### Ein Wendenpriester.

Selbstbrandmarke eines windischen Kaplans.

Hohenmauthen, 27. August.

Am 24. d. bequartierten sich in Hohenmauthen bei Mahrenberg mehrere Offiziere ein. Einige von diesen — es waren Husarenoffiziere — lud der Pfarrer von Hohenmauthen zu sich zu Gast. Als diese ihren Gastgeber verlassen hatten, luden sie diesen, sowie den in der Öffentlichkeit schon oft gebräuchlichen Habsburger Kordon ein, mit ihnen das Gasthaus Draxler zu besuchen. Der Herr Pfarrer ließ sich entschuldigen, der Kaplan aber erschien mit den Offizieren in der deutschen Gastwirtschaft Draxler, wo sich eine große Gesellschaft von Doktoren der Medizin, Lehrern, Beamten, Hochschülern etc. befand. Die Offiziere und der Kaplan begaben sich in ein Sonderzimmer, deren Türe, wie Offiziere später selber aussagten, vom Kaplan in die deutsche Gesellschaft beleidigender Absicht zugeschlagen wurde. Im Sonderzimmer hielt der Kaplan nun eine Rede, deren friedliche Tendenzen man sich ja vorstellen kann und forderte die Offiziere schließlich auf, mit ihm in den Ruf „Zivio!“ auszubrechen, was die

Offiziere auch taten, ohne, wie sie selbst erklärten, von der Rede des deutschfeindlichen Wendekaplanen etwas verstanden zu haben. Als der Kaplan, offenbar mit einem schlechten Gewissen, unter dem Schutz der Offiziere das Gasthaus verließ, mußte er die deutsche, aus Frauen und Männern bestandene Gesellschaft passieren, an der er mit gezogenem Hute und Gemütel vorbeizog. Wie empört waren aber die Männer, als die Frauen erklärten, genau gehört zu haben, daß der Kaplan der deutschen Gesellschaft die Worte zugerufen hat: „Heult nur wie die Wölfe, die Welt verflucht euch (die Deutschen) so!“ In diesem Augenblick sprang die ganze Gesellschaft auf, um diekehrseite des geistlichen altslawischen Agitators, der im deutschen Hohenmauthen unter deutschen Katholiken derartige Herausforderungen wagte, gehörig zu bearbeiten. Doch der Kaplan nahm tapfer Reißaus — wie ein wirklicher Geist war diese Zierde der windischen Geistlichkeit im Dunkel der Nacht verschwunden. Diese Begebenheit entfachte jung und alt, Frauen und Männer und sie war die Ursache, daß sich sowohl fromme Frauen als auch deutsche Hochschüler zum Herrn Pfarrer begaben, um gegen die Gemeinheiten seines Amtsgenossen zu protestieren. Am selben Nachmittage schon überbrachte der Herr Pfarrer Hurt, ein Tscheche von Geburt aber ein persönlich hochachtenswerter Hirte seiner Pfarre, dem cand. chem. Julius Potschivalauscheg nachstehendes, vernichtendes Selbstbekenntnis, ein Brandmal, welches bis in die Marburger windische Priestererziehungsstätte der Lavanter Diözese reicht. Dieses einzig dastehende Dokument, welches sowohl dem Fürstbischof Napotnik wie gewissen Staatsbehörden nicht oft genug unter die Nase gehalten werden kann, lautet wörtlich folgendermaßen:

„An die geehrte Abendgesellschaft im Gasthof Draxler“  
am 24. August 1908.

Geehrter Herr! Bezuglich des gestern abends im Gasthause Draxler stattgefundenen Falles erlaube ich mir folgendes mitzuteilen: Erstens bin ich auf Einladung der drei Herren Offiziere nur ans Zureden des Herrn Pfarrers, der mich ersucht hat, ihn zu vertreten, hingegangen; die Herren Offiziere haben mich förmlich hingezogen.

Zweitens bin ich kein Biertrinker (ich trinke überhaupt nie Bier aus freien Stücken), denn dieses macht mich sehr nervös, aber ich mußte es trinken, und als ich in Ihrem Zimmer jemanden reden hörte und darauf deutliche Wiederholungen hörte, glaubte ich, daß dies alles gegen mich stattgefunden habe. Nachdem aber die Gesellschaft nach Ihrer Aussage beim Herrn Pfarrer garnichts getan hat, um mich beleidigen zu wollen, so nehme ich das Wort, welches ich in meiner Nervosität zur Gesellschaft geäußert hatte, gänzlich zurück und ich bereue, daß ich die dort versammelte Gesellschaft unschuldigerweise beleidigt habe.

Übrigens aber trachte ich sobald als möglich aus Hohenmauthen zu kommen; denn das wird

Der sofort suchend im Zimmer herumschweifende Blick des Detektivs hatte eine aus billigem Kattun hergestellte Portiere erblickt, hinter welcher er eine Tür vermutete, durch welche offenbar die im Gartenhaus liegenden, an Werner vermieteten Zimmer mit denen der Frau in Verbindung standen.

Um keine Zeit zu verlieren, führte er sich als ein naher Verwandter Werners ein, der gekommen sei, um den lange Jahre nicht gesehene Vetter zu besuchen.

Die Frau nötigte ihn, Platz zu nehmen. Ihr Zimmerherr, pflege zwischen sechs und sieben Uhr nach Hause zu kommen. Aus dem nun folgenden, mit vieler Mühe und wachsender Ungeduld geführten Gespräch erfuhr der Agent, daß Werner diese Zimmer vom Ersten nächsten Monats ab aufzugeben. Die Alte klagte nach Frauenart über dieses Missgeschick, es halte immer schwer, junge Herren zu bekommen etc.

Senden schrie ihr ins Ohr, daß er selbst vielleicht nicht abgeneigt wäre, die Zimmer zu vermieten, wenn Sie ihm gefallen.

Der Frau leuchtete das ein und sie erbot sich, ihm sofort die Zimmer zu zeigen.

Mit begreiflicher Bereitwilligkeit ging Senden auf den Vorschlag ein.

Wie erwartet, schritt die Frau ohne weiteres auf die Portiere zu, schlug sie zurück und es zeigte sich in der Tat eine Tür, welche, wie sich herausstellte, nicht einmal verriegelt war.

Sie ging voraus und der Fremde folgte.

Diese Stube stieß direkt an das Gartenhaus, in dessen oberem Teile Werners Wohnung sich befand.

„Hier wohnt Frau Stöwesandt“, flüsterte der Agent. Ruth ging im Dunkeln vorsichtig bis an das Ende der Galerie, wohin die steile Treppe aus dem Hofe mündete. Sie kannte durch ihren Vater die Baulichkeit genau und schritt deshalb behutsam einige Stufen die Treppe hinab, bis sie im Schatten der Galerie vor den Blicken des Vaters verborgen war.

Im Hofe herrschte die Stille einer dunklen Herbstnacht; eine naßkalte, nebelige Luft lag auf der Erde und schaute die Menschen in das behagliche Heim.

In der Bildhauerwerkstatt wurde nicht gearbeitet, aus der dunklen Tiefe des Hofes aber leuchteten einige Grabmonumente mit fahlem Schimmer gespenstisch heraus.

„Du kennst das Zeichen?“ fragte der Agent noch einmal an das Geländer tretend.

„Ja, Vater.“

„Es handelt sich um einen gefährlichen Menschen, unbemerkt kann er an dir nicht vorüber, ob er vom Hof aus oder auf der Galerie entlang seine Wohnung aufsucht. Aber sei auf der Hut!“

„Sei unbesorgt!“

Senden tastete nun an der Wand nach dem Klingelzug, den er heute früh bei seinem Refugiumszug hier bemerkte hatte. Dann zog er an dem verrosteten Draht.

Ein außergewöhnlich schriller Klang wurde laut, er erinnerte sich, daß die Frau da drinnen schwerhörig war. Sie mußte das Klingelzeichen aber gehört haben, denn der Lichtschein hinter den Vorhängen änderte sich, man hörte eine Tür sich in ihren Angeln bewegen, dann öffnete sich diejenige, vor welcher Senden stand. Der lustigen Lage wegen war die Wohnung mit einer Doppeltür versehen.

Eine große, vierjährige Frau, mit einem schwarzen Wolltuch über dem Kopf, dessen graues

Haar in starken Strähnen unter dem Tuch sichtbar

war, leuchtete mit einer kleinen Schirmlampe hinaus in die Dunkelheit.

Mit unverhohlem Staunen betrachtete sie den späten Besucher.

„Sie sind Frau Stöwesandt?“ fragte der Agent mit erhobener Stimme.

Die Frau schüttelte den mächtigen Kopf.

„Nein, Sie sind mir nicht bekannt, mein Herr!“

„Bin ich recht bei Frau Stöwesandt?“ schrie Senden, sich dem Ohr der Alten nähern.

„Frau Stöwesandt“, nickte sie, „zu dienen. Sie brauchen aber nicht so zu schreien, ich höre ganz gut.“

„Vater, tritt nur ein“, wurde Ruths Stimme aus der Tiefe laut, das ganze Haus wird ja rebellisch.“

Der Agent folgte dem Rat, er schritt durch die noch geöffneten Türen ohne weiteres hinein in das Zimmer, und die Alte folgte, mit Sorgfalt beide Türen schließend.

am besten für Hohenmauthen und für mich sein; aber solange ich kein Dekret erhalte, darf ich den Posten nicht verlassen.

Ich hoffe, daß sie diese meine Abbitte als hinreichend anerkennen werden und die übrigen Mitglieder der Gesellschaft hiervon verständigen werden.

Es bittet um Vergebung

Josef Kodric, Kaplan."

Auso, weil der windische Kaplan Kodric im deutschen Hohenmauthen deutsch reden und singen hört, war dies schon ein Grund, eine ganze Gesellschaft angesehener deutscher Frauen und Männer böhisch zu beleidigen! Diese Tat des Kaplans von Hohenmauthen reicht sich würdig den Taten seiner gleichfalls im windischen Priesterseminare zu Marburg erzogenen Kollegen an, die beispielsweise Deutschen und Hunden den Eintritt in einen Pfarrhof verbieten, die Grabkreuze aus der Erde reißen, weil diese deutsche Inschriften tragen, die Essigäure einem alten Manne einschütten, damit, wie diese vornehme Gesellschaft sich ausdrücken dürfte, „wieder ein Deutscher krepiert“ usw., sie gelten im steirischen Unterlande nicht mehr als Skandal, sondern bereits als ein eingebürgertes Gewohnheitsrecht . . . So sehen sie aus, die geistlichen Zierden und Blüten der windischen Nation! — 000.

**Kötsch**, 28. August. (Todesfall.) Heute starb hier nach langem, schweren Leiden der Gastwirt und Fleischhauer Herr Karl Steflitsch im 47. Lebensjahr. Der Verbliebene war ein biederer braver Mann, der sich der Wertschätzung aller, die ihn kannten, erfreute. Seine Leidenschaftlichkeit, seine Liebenswürdigkeit und Herzengüte machten ihn allseits beliebt. An seiner Bahre trauern die Witwe und vier unversorgte Kinder. Das Leichenbegängnis findet Samstag um 6 Uhr nachmittags statt. Die Erde sei ihm leicht!

**Kötsch**, 29. August. (Jubiläumsfeier.) Wie wir bereits kürzlich berichteten, veranstaltet morgen (Sonntag) der Militär-veteranenverein der Pfarrgemeinden von Kötsch eine Jubiläumsfeier. Um 9 Uhr vormittags erwartet die gesammelte Festgesellschaft beim Garten des Herrn Stoiko unter dem reichlich geschmückten Triumphbogen die Festgäste aus Marburg, worauf sich der Festzug zur Kirche begibt. Während des Festgottesdienstes findet die Weihe der neuen Veteranenahne statt, welcher Herr Dr. Tausch aus Rothwein als Pate beisteht. Das Festessen findet im Gasthause des Herrn Johann Stanitz (vormals Andreas Pfeifer) statt. Um 2 Uhr nachmittags wird das neue Kirchturmkreuz aufgezogen, worauf zur Fortsetzung des gemütlichen Zusammenseins abermals beim Herrn Stanitz die Gäste sich wiederfinden. Der Gasthausgarten und die daran anschließende schattige Wiese des Herrn Stanitz bieten Platz genug, eine noch so zahlreiche Gesellschaft bestens und bequemstens unterzubringen. Die bewährte gute Küche und die best- und weitbekanntesten köstlichen Tröpfchen unseres wackeren Wirtes werden auch dazu beitragen, recht viele Gäste aus Marburg und Umgebung zum Erscheinen an unserem Feste aufzumuntern. Die Rothweiner Musikapelle und das beliebte Marburger

Man befand sich im Schlafzimmer, einem schmalen Raum, welcher außer dem Bett, einer Kommode und einem einfachen Waschtisch nur noch einige Holzstühle aufwies, von denen der eine zugleich als Nachttisch diente, es stand eine halbgefüllte Wasserkaraffe und eine Schachtel mit Streichhölzer darauf.

Aus dem Schlafzimmer trat man in einen zweiten, größeren Raum; ein leichter Vorhang trennte beide Zimmer von einander. Man war genötigt, um aus dem einen Raum in den anderen zu gelangen, nahe am Bett vorüber zu gehen. Senden folgte der mit der Lampe vorausschreitenden Frau; sie bemerkte es nicht, daß er die auf dem Stuhl stehende Bündholzschachtel ergriff, ihr rasch einige Hölzer entnahm und sie wieder an ihren Ort stellte.

Das Wohnzimmer war erwärmt und nicht ohne einen Anflug von Behaglichkeit eingerichtet, sogar ein Sofa mit glänzendem Vederüberzug befand sich an einer der Wände. Auf einem großen Tische lagen einige Bücher, Leihbibliotheksände, Zeitungen und zwar Gerichtszeitungen, wie der Detektiv sofort feststellte. Außerdem noch viele andere Dinge, die aber sämtlich mit pedantischer Gewissenhaftigkeit über- und nebeneinander geschichtet und gelegt waren, wie überhaupt das Zimmer den Eindruck großer Ordnung machte.

(Fortsetzung folgt.)

Schrammelquartett werden nebenbei ihr bestes leisten, um fröhliche, wonnige Stimmung zu machen. Eine Schießstätte, Menagerie und andere Wau-Wau-Veranstaltungen werden bestimmt die Langeweile nicht noch langweiliger machen. Frösche, Feuerwerkspektakel und ähnliche Bumbum-Dinge werden wohl unsere lieben Gäste selber mitbringen. Kötsch, ach liebes Kötsch, wie lustig, wie herrlich, wie flott und einzlig fröhlich wird's werden in dir, morgen am Sonntag.

**Schleinitz**, 27. August. (Brand in Frauhem.) Am 22. d. um halb 11 Uhr vormittags kam in dem teils aus Holz und Stroh erbauten Wirtschaftsgebäude der Besitzerin Anna Cerné in Frauhem ein Feuer zum Ausbruche, welchem das genannte Gebäude, eine Menge Futtervorräte, sowie sechs Stück Schweine zum Opfer fielen. Dieser Brand wurde durch den 13jährigen Enkel der Beschädigten, namens Josef Welec, welcher in der Dreschstanne Zigaretten rauchte, verursacht. Durch das rasche Eingreifen der freiwilligen Feuerwehr aus Frauhem konnte das kaum zwei Schritte vom Brandobjekt entfernte Wohngebäude gerettet werden. Sonst war kein Objekt der Feuers- und keine Personen der Lebensgefahr ausgesetzt. Der hierdurch verursachte Schaden beträgt 1200 K., während das Gebäude nur auf 600 K. versichert ist.

**St. Veit an Vogau**, 26. August. (Todesfall.) Gestern um  $\frac{3}{6}$  Uhr abends ist hier der Oberlehrer i. P. Herr Josef Frisch nach langem qualvollen Leiden im Alter von 72 Jahren gestorben.

**Ober-Scheriazen** bei St. Leonhard W.-B., 26. August. (Volksfest bei der Dreifaltigkeitquelle.) Anlässlich der Grundsteinlegung des Kurhauses bei der Dreifaltigkeitquelle fand Sonntag den 23. d. M. ein Volksfest statt. Dreimal mußte dieses Fest wegen ungünstiger Witterung schon verschoben werden, und auch diesen Sonntag ließ das Wetter viel zu wünschen übrig. Diesem Umstande ist auch hauptsächlich die schwache Beteiligung zuschreiben. Da der Besitzer der Quelle, Herr Franz Schütt den allfälligen Reingewinn dem Baufond der neuen deutschen Schule in St. Leonhard widmen wollte, wäre es wohl wünschenswert gewesen, wenn wenigstens die freiheitlich gesinnte Bevölkerung der Umgebung sich etwas zahlsreicher eingesunden hätte. Wenn auch der Zweck des Festes deshalb nicht erreicht wurde, so nahm es doch einen würdigen Verlauf und alle Unwesenden werden zufrieden gewesen sein. Die Dreifaltigkeiter Veteranenkapelle trug auch ihr möglichstes dazu bei. Sie spielte unermüdlich bis spät in die Nacht in musterhafter Weise und gebührt ihr deshalb uneingeschränktes Lob. Der Quellenbesitzer, Herr Schütt, hielt eine Ansprache, in der er sein lebhafstes Bedauern ausdrückte, daß, infolge schlechter Witterung und anderer Umstände, die Beteiligung am Feste eine so schwache ist und deshalb der eigentliche Zweck, die Stärkung des Schulbausäckles, nicht erreicht wird. Er gab jedoch der Hoffnung Raum, daß es heuer doch wohl noch einen schönen Sonntag geben und dann durch massenhafte Beteiligung der jetzige Ausfall eingebroacht werde. Herr Possinger aus Dreifaltigkeit sprach in gleichem Sinne und erwähnte auch die Schwierigkeiten, mit welchen Herr Schütt ob seiner fortschrittenen Geistigkeit zu kämpfen habe. Es sei jedoch kein Sieg ohne Kampf möglich. Zum Schluß ergriff der Direktor der Quellenunternehmung das Wort und sprach über die Entstehung und Errbauung des Brunnens, der im Jahre 1908 zum Wohle der Kranken wie Gesunden offiziell eröffnet wurde. Im Jubiläumsjahr sei es nur recht und billig, wenn auch heute alle Festteilnehmer in ein dreifaches Hoch auf den Kaiser einstimmen. In das nun folgende dreifache Hoch mischten sich die Klänge der Volksbühne und fand dadurch der offizielle Teil des Festes einen würdigen Abschluß. Bis zum Morgen grauen wurde dann noch dem Tanz gehuldigt.

**Leibnitz**, 27. August. (Ausstellung des politischen Bezirk Leibnitz.) Gestern fand im Sitzungsraale des Gewerbevereines Leibnitz unter dem Vorsitz des Herrn Reichsritter von Jenisch, Filialvorsteher der Filiale Leibnitz der f. f. Landwirtschaftsgesellschaft, die Konstituierung des Komitees zur Veranstaltung einer Jubiläumsausstellung statt. Es wurde einstimmig beschlossen, diese Veranstaltung im Oktober abzuhalten. Auf Eruchen des Komitees übernahm Herr Baron R. Bachofen v. Echt das Protektorat. Da unser Bezirk heuer sich mit Pracht-Obstsorten ausweisen kann, so verspricht diese Ausstellung eine reichhaltige und sehenswerte zu werden.

**Rohitsch-Sauerbrunn**, 28. August. (Kuriste.) Nach der letzten Kuriste sind bisher hier eingetroffen 2732 Partien mit 4024 Personen.

**Saldenhofen**, 27. August. (Brand.) Gestern nachmittags schlug ein Blitzstrahl in das Wirtschaftsgebäude des Franz Schauz in St. Johann ob Drautsch, zündete und äscherte der rapid ausgebrochene Brand das ganze Wirtschaftsgebäude bis auf die Mauern ein. Das Feuer griff so rasend um sich, daß nur das Vieh mit allergrößter Mühe ins Freie gebracht werden konnte. Fehlung, Fahrnisse, landwirtschaftliche Maschinen und Geräte, alles ging in Flammen auf. Wasser war leider keines vorhanden und so mußte der verzweifelte Besitzer, der vor dem Brande sich einer Wohlhabenheit erfreute, tränenden Auges sehen, wie sein Hab und Gut vernichtet wurde. Der Schade beträgt über 12.000 K. Da der Arme nur mit 2000 K. bei der Grazer Wechselseitigen und auch nur mit den Gebäuden versichert ist, erscheint er fast an den Bettelstab gebracht.

**Hölldorf**, 28. August. (Glänzen der Gemeindewahl.) Ein äußerst harter Kampf wurde heute hier ausgetragen, es war die Wahl des Gemeindevorstandes in der Gemeinde Hölldorf, bei der sich der bekannte Pfarrer Eilenisch ganz besonders hervortat. Er und seine Getreuen unterlagen heute der Fortschrittspartei trotz der riesigen Agitation, die ins Werk gesetzt wurde. So glänzend der Sieg der Fortschrittspartei ist, so vernichtend ist die Niederlage der Gegner. Heil Hölldorf und vorwärts!

**Luttenberg**, 26. August. (Brand.) In der Frühe gegen 8 Uhr brannte in Luttenberg das den Besitzern Alois und Josefa Turek gehörige Wirtschaftsgebäude samt Schweinstall bis auf die Mauern nieder. Das Feuer kam in der Streuhütte zum Ausbruch und soll durch ein vier Jahre altes Kind vom Hause, das mit Bündhölzchen spielte, verursacht worden sein. Der Schaden ist ein sehr empfindlicher, weil außerdem die ganze Fehlung, viele Fahrnisse und zwei Schweine verbrannten und die Besitzer nur mit den Gebäuden bei der Grazer Wechselseitigen versichert sind.

**Windischgraz**, 27. August. (Hagelschlag.) In den Ortschaften Buchdorf, St. Gertraud und Pametsch wurden gestern durch den Hagel die heutige Obstsorte und der Buchweizen schwer beschädigt. Seit 35 Jahren haben die Leute keinen solchen Hagelschlag erlebt.

## Pettauer Nachrichten.

**Deutscher gedenke, daß du ein Deutscher bist!** Wir haben schon oft die Lauheit einzelner Deutscher besprochen. Heute müssen wir neuerlich darauf verweisen und sagen: es darf nicht so wie bisher weiter gehn. Auch die Frauen müssen, besonders beim Einkauf, darauf bedacht sein, wo sie ihren Bedarf decken. Beider müssen wir zusehen, wie eine Frau, Angehörige einer hiesigen deutschen Ortsgruppe und weiters die Gattin eines deutschen Vereinszumüters, beim windischen Spezereihändler Sencar ihre Einkäufe macht. Auch mehrere deutsche Familien machen sich solcher Schritte schuldig. Es ist Zeit, daß dies anders werde!

**Gemeinnützige Arbeiten der Bezirksvertretung Pettau.** Rastlos und unermüdlich werden in unserem Bezirk gemeinnützige Arbeiten durchgeführt. Kaum ist ein Straßenbau zu Ende, so geht schon in einem anderen Orte die Herstellung neuer Straßenzüge vor sich. Bewundern müssen wir die Aufopferung unseres Obmannes Herrn Dr. Dring, der sich der Bienen Fleisch zum Vorbilde nimmt. Vieles was gemacht wurde, haben wir ja schon besprochen, heute wollen wir nur mitteilen, welche Arbeiten gegenwärtig im Zuge sind. Ein gefürchteter Berg ist der Grabšinzer Berg im Bezirk Oberradkersburg; mit der Umlegung der Straße wird diesseits begonnen und jenseits zu Ende geführt. Die berühmte Türkbergerstraße, welche für den Verkehr von großer Bedeutung ist, wurde bereits bis zur Grenze vollendet. Die neue Straße von Gorzenberg und Wresovce nach Alkenstein und der Pfarrer St. Barbara ist noch im Bau. Die Herstellung der Bezirksstraße 1. Klasse durch Steindorf und Buchdorf in einer Länge von zwei Kilometern, wodurch eine bedeutende Wegabkürzung nach Pettau durchgeführt und der Verkehr erleichtert wird. Weiters Instandsetzung mehrerer Gemeindestraßen, die bisher von jedem Verkehr ausgeschlossen waren; diese Arbeiten sind ebenfalls ein dringendes Bedürfnis für

das arme Volk. Das sind gewiß anerkennenswerte Leistungen, die früher unter dem slowenischen Regiment durch 18 Jahre nicht geleistet wurden.

**Fürchterliches Hagelwetter in der Kolos.** Mittwoch gegen 5 Uhr nachmittags kam ein Wetter, welches mit einem wolkenbruchartigen Regen und in einzelnen Ortschaften mit Hagel endete. Die arme Kolos mußte auch diesmal, da die heutige Weinernte einzig großartig dasteht, einen Teil davon vom fürchterlichen Hagel vernichtet sehen. Die Gemeinden Belauschel, Olsisch, Slatina, Paradeis, Gruschlberg, St. Florian sind schwer vom Hagel heimgesucht worden. Es waren Hagelbörner wie Nüsse so groß, welche die halbe Weinrebe vernichteten. Auch die Feldfrüchte, wie Haide und Mais sind total vernichtet, da der wolkenbruchartige Regen das Erdreich ins Tal riß und die Felder verschüttete. Noch ärger wütete der Hagel an der kroatischen Grenze von Botscha bis St. Florian, dort ist alles vernichtet, so daß von einer Weinlese keine Spur sein wird. Mögen sich die maßgebenden Persönlichkeiten das große Elend ansehen, damit den Armen die nötige Hilfe zukommt.

**Ein seltes Familienereignis.** Die Frau des Grundbesitzers Franz Gruber in Grafendorf bei Pettau geba am 24. d. den zwölften Knaben und zwar in einer Reihenfolge, ohne inzwischen ein Schwesternlein als Familienzunachs zu erhalten.

**Der windische Sokolverein.** Für den 13. September planen diese roten Helden ein Gründungsfest in Pettau, um so unerwartet die deutsche Stadt zu überrumpeln. Gut, nur zu, wir werden ja gerüstet sein! Vorher müssen wir aber doch fragen: Warum diese gemeine Hecke gegen die Deutschen in Pettau? Sind die Slowenen irgendwie gezwungen, solche Provokationen zu machen? Werden sie sie nicht vielleicht noch bereuen, diese frechen Herausforderungen? Wir wollen es abwarten, aber einen Appell richten wir an die deutsche Kaufmannschaft und die Gewerbetreibenden von Pettau und Umgebung: Weg mit solchen Leuten, welche dem Sokolverein angehören! Was sagen denn unsere deutschen Gewerbetreibenden dazu, daß Lehrlinge, die deutsches Brot genießen, sich dem Sokolverein angliedern! Schaffen Sie Ordnung im Hause, damit der Feind nicht bei unserer eigenen Schüssel großgezogen wird. Nicht Achselzucken, sondern entfernen Sie die faulen Früchte, bevor der Schade noch einen größeren Umfang annimmt!

**Selbstmord.** In St. Johann wurde die Leiche der Werkdirektorgattin Pia Kaspar aus der Drau gezogen. Frau Kaspar sprang in Marburg in die Drau, weil sie sich vor einer Operation, der sie sich in Graz unterziehen sollte, fürchtete.

## Einiges über Pilze.

Von Erhard Böhm.

Die Pilzzeit beginnt heuer wegen der großen Dürre des Sommers ziemlich spät. Sofort erscheinen in den Zeitungen auch, wie alljährlich, alarmierende Nachrichten über Pilzvergiftungen, welche geeignet sind, ängstlichen Gemütern den Genuss dieses wohlgeschmeckenden und billigen Nahrungsmittels überhaupt zu verleidern. Es ist darum wohl angebracht, auf einige viel zu wenig bekannte Tatsachen aus der Pilzkunde hinzuweisen. Pilzvergiftungen kommen erfahrungsgemäß meistens in Großstädten vor, wo die Pilze von den Verzehrern nicht selbst gesammelt, sondern auf dem Markt gekauft werden. Die meisten Vergiftungen werden überhaupt nicht durch von Haus aus giftige, sondern durch verdorbene Pilze hervorgerufen. Wirkliche Giftpilze gibt es in ebenso beschränkter Zahl, wie sonstige Giftpflanzen. Dagegen sind sämtliche Pilze, auch die gebräuchlichsten Speisepilze, einem sehr schuellen Verderben ausgesetzt und wirken dann auf Magen und Darm ebenso wie verdorbenes Fleisch oder verdorbene Fische. Folgende Regeln sind daher in erster Linie zu beachten: Ist man genötigt, Pilze zu kaufen, so weise man ältere Exemplare, die sich schwammig anfühlen, stets zurück. Die gesammelten oder gekauften Pilze puße man möglichst sofort, jedenfalls noch am gleichen Tage. Über Nacht müssen die gepunkteten Pilze zugedeckt und kühl aufbewahrt werden. Alle sonstigen landläufigen Schutzmittel, wie Hineinhalten eines silbernen Löffels in die Brühe beim Kochen, Mitlochen einer Zwiebel, die bei Giftpilzen schwarz werden soll usw., sind völlig unnütz und trügerisch. Am besten ist es schon, man lernt auf Wanderungen und Ausflügen die Pilze selbst an Ort und Stelle kennen, unterscheiden und sammeln. Der Schreiber dieser Zeilen verdankt seine Kenntnisse dem ausgezeichneten „Führer für Pilzfreunde“ von Edmund

Michael (Verlag von Förster und Vorbes, Zwickau in Sachsen), dessen unerreicht vortreffliche Abbildungen ein genaues Wiedererkennen fast aller häufigen Pilzformen ermöglichen. (Ich bemerke ausdrücklich, daß ich diese Angaben nicht etwa als Reklame für das Werk, sondern völlig unbeeinflußt und ganz aus freien Stücken veröffentlichte.) Es bleibt mir noch übrig, über einige bei uns im Unterlande besonders häufige Schwämme noch einiges zu bemerken. Der *Herrenpilz* (*Steinpilz*, *Pilsling*) ist schwer zu verwechseln. Ein gefährlicher Giftpilz, der *Satanspilz*, ist ihm an Gestalt und Hutfarbe recht ähnlich, hat aber einen lebhaft rot und chromgelb gefärbten Stiel und schön rosarote Blätter. Man sehe überhaupt mehr auf die Blätter (Lamellen, „Futter“) als auf die Hutfarbe, die ja auch beim Steinpilz zwischen weißlichbraun und schwarzbraun variiert. Ein anderer Nebenbuhler des Pilzlings ist der *Gallenpilz*, der ihm sehr ähnlich ist. Nur ist das Futter zartrosa und fast Schaumartig voll, was beim Steinpilz niemals der Fall ist, und der Stiel mit einem grubigen Netzgewebe überzogen. Der Gallenpilz ist übrigens so bitter, daß ein einziger das ganze Gericht verdorbt, sodaß er wenigstens beim Essen sofort erkannt wird. Giflig ist er nicht. Ich habe ihn übrigens hierzulande noch nicht gefunden. Ein vorzüglicher Pilz, der sich gerade heuer in großen Mengen fast auf jeder Weide findet, ist der *Champignon*. Gerade die Trockenheit, die sonst soviel Schaden tat, beförderte sein Wachstum. Sonderbarerweise ist dieser köstliche Edelpilz, der für die Landbevölkerung eine gute Einnahmequelle sein könnte, hier in den weitesten Kreisen unbekannt. Beim Einsammeln treffe ich öfter auf Männer und Frauen, die mich mit gerunzelter Stirne zu belehren suchen, daß es Giftpilze, die ich sammelte. Ärgerlicher noch ist es, daß die Halterbuben mit einem Eiser, der einer besseren Sache würdig wäre, die schönen Pilze umschlagen. Die Hutfarbe des Champignons ist weiß bis ledergelb (der Buchtchampignon, dem der freiwachsende an Geschmack völlig gleich ist, ist bräunlich), die Blätter sind sehr charakteristisch, schön rosarot, wie man auch beim kleinsten Exemplar durch Durchschneiden feststellen kann. Der Pilz kommt fast kugelförmig aus der Erde, hat aber doch schon einen deutlich erkennbaren Stiel, der zunächst mit dem Hutrand durch einen weißen, bald zerbrechenden Schleier verbunden ist. Oft bleibt der Schleier in Gestalt eines Ringes am Stiel haften. In diesem Zustand und solange die Blätter noch schön rosarot sind, ist der Pilz am besten. Später breitet er sich tellerförmig aus, die Blätter werden schwarzbraun und der ganze Pilz wird dann ziemlich zäh. Zu bemerken ist noch, daß mit ihm den Standort der weiße Bovist teilt, ein ungeniebbarer Pilz, der Ärger des Champignonsuchers, da er von oben gesehen, dem gesuchten Edelpilz täuschend ähnlich ist. Beim Abpflücken erkennt man freilich den Früttum sofort, da der Bovist eine richtige Kugel, ohne Blätter und Stiel ist. Eine gefährlichere Verwechslung wäre die mit dem höchst giftigen *Knollenblätterchwamm*, der aber kaum auf Weidehainen, höchstens an Waldesrändern vorkommt. Man möge sich als wichtigste Unterscheidung merken, daß der Champignon in jeder Größe rosarote, kein giftiger Verwandter dagegen stets rein weiße Blätter hat. Den Reigen möge ein dritter, ebenfalls hier noch sehr wenig bekannter Pilz beschließen, nämlich der *Reizker* oder *Wahlderschwamm*. Er gehört zu den Milchlingen, so genannt, weil sie eine Milchsaft aussondern. Dieser Milchsaft ist beim Reizker im Gegensatz zu allen anderen Milchlingen orangerot und dadurch ein untrügliches Erkennungszeichen. Orangerot, an geschabte Mohrrüben erinnernd, ist auch die Unterseite des Pilzes, der oben fleischrot, rosa, sogar mit grünlichen Flecken gefärbt ist. Man lasse sich nicht dadurch abschrecken, daß sich auch einzelne Stellen der Unterseite durch Druck grünlich oder bräunlich färben. Auch der Reizker hat einen giftigen Doppelgänger, den *Birkeneizker*, der aber weißliche Blätter und weißen Milchsaft hat. Der Reizker wächst hier meist erst im Herbst auf Waldboden in niederen Fichtengebüsch; in der Nähe von Wahldersstauden ist er fast unfehlbar zu finden. Man nehme nur junge Exemplare, da die alten fast immer arg von Maden zerfressen sind. Besonders eignet sich der Pilz, der seinen lateinischen Namen *Lactarius deliciosus*, köstlicher Milchling, mit vollem Rechte führt, zum Einlegen in Essig, ferner zu Reis und Pilzknödeln. — Sollten diese Zeilen dazu beitragen, die Kenntnis der vorbenannten Arten zu fördern, so haben sie ihre Schuldigkeit getan.

## Marburger Nachrichten.

**Vom Justizdienste.** Gerichtsadjunkt Dr. Kurt Förster in Leibnitz wurde nach Graz, Dr. Edmund Stoschier in Kirchbach nach Leibnitz versetzt.

**Abjuten** wurden verliehen den Steuerpraktikanten Karl Reicher in Marburg, Karl Gabron in Rann a. d. S. und Johann Brauchart in Leibnitz jährlich je 1200 Kronen.

**Todesfall.** Gestern starb in Brunndorf der 19 Jahre alte Stealschüler Josef Schmuckenschlag, ein Sohn des Gemeindevorstandes Herrn Leopold Schmuckenschlag. Das Leichenbegängnis findet Sonntag um 4 Uhr vom Sterbehause in Brunndorf aus nach dem dortigen Friedhof statt.

**Militärisches.** Versetzt wurden: Obst. Rudolf des 15. P.-B. als Lehrer zur technischen Militärschule; der Rechnungsführer 1. Klasse Robert Riedl des 5. D.-R. und der Obst.-Rechnungsführer Raimund Kasch des 47. J.-R. (gegenseitig); der Hauptmann-Rechnungsführer Siegmund Magon vom 96. zum 87. J.-R. Überzeugt wurde der Lt. Guido Teutsch Edl. v. Teutschmann, zugeteilt der Militäraabteilung des Staatshengstendepots in Graz, vom 4. D.-R. in den Stand des Hengstendepots. Mit Wartegebühr wurde beurlaubt der Hauptmann-Rechnungsführer B. Ferschmann des 87. J.-R. (Urlaubsort Pola).

**Theater- und Kasinoverein.** Für die Tennisplätze des Theater- und Kasinovereins wird die Stundenverteilung für den Monat September am Montag den 31. August um 7 Uhr abends im Volksgarten am Tennisplatz vorgenommen. Jene Mitglieder, welche an dem Lawn Tennispiel teilnehmen wollen, werden höflich eingeladen, behufs Besprechung zu erscheinen. Bei Regenwetter findet die Verteilung der Stunden in der Gastwirtschaft im Volksgarten statt.

**Jubiläums-Obst- und Weinausstellung in Marburg.** Über Ansuchen unserer landwirtschaftlichen Filiale hat Se. Exzellenz der Herr Landeshauptmann Graf Edmund Attel das Protektorat und Herr Bürgermeister Dr. Johann Schmidauer das Amt des Ehrenobmannes dieser am 10., 11. und 12. Oktober in der Gambrinus-halle stattfindenden Ausstellung übernommen. Mit der Versendung der Einladungen wird demnächst begonnen werden. Dem bereits fertiggestellten Programme entnehmen wir folgende wesentlichen Punkte. Mit der Ausstellung wird ein Obst- und Weinmarkt verbunden sein. Ausstellungs-Gegenstände sind: 1. Obst jeder Art in handelsmäßiger Verpackung nach besonderen Bestimmungen, welche den Herren Interessenten gleichzeitig mit der Einladung zugeendet werden; 2. Obstkonserve, Fruchtsäfte und Obstweine in beliebiger Form; 3. Weine in  $\frac{1}{10}$  Literflaschen; 4. Geräte, Maschinen für Obst- und Weinbau usw.; diese Gruppe ist für Erzeuger und Händler zugänglich, die Gruppen 1., 2. und 3. hingegen nur für Obstzüchter und Weinbauer des politischen Bezirkes Marburg. Die Anmeldefrist läuft am 25. September ab.

**Von der Rettungsabteilung.** Samstag dem 22. d. nachmittags kamen der Handelsangestellte Suppontschik, sowie die 23jährige Agnes Kerscha in die Rettungsstation, woselbst ihnen wegen Verletzungen durch Herrn Dr. Urbacsek die erste Hilfe gebracht wurde. Sonntag vormittags Berufung in die Legethoffstraße; dort saud sie die in Leitersberg sesshafte Antonia Moor von Krämpfen besallt auf einer Bank liegend vor; sie wurde über ärztliche Anordnung in das Krankenhaus überführt. Montag nachmittags wurde die bei Frau Musel bedienste Hermine Malek über Herrn Dr. Urbacsek beauftragt mit dem Rettungswagen ins Spital gebracht. Dienstag wurde einem Mitgliede der Wehr, welches bei der Auffahrt zu einem Brande durch Hufschlag eine Verletzung erlitt, durch Herr Dr. Urbacsek die erste Hilfe geleistet. Mittwoch früh wurde über telefonische Meldung eine Frau wegen plötzlicher Erkrankung mit dem Rettungswagen in ihre Wohnung überführt. Donnerstag kam die 14jährige Maschinisten-tochter Paula Filapitsch in die Rettungsstation und wurde dort wegen Verletzung verbunden. Desgleichen Herr Josef Rihg, welcher sich durch heißen Holzzement Brandwunden zugezogen hatte. Am gleichen Tage nach 12 Uhr mittags wurde der Rettungswagen in die Triesterstraße nächst der Infanteriesässerne, sowie abends über Meldung des Herrn Wladar zur Draubrücke berufen; eine Überführung in diesen beiden Fällen fand nicht statt. Freitag

vormittags Berufung über mündliche Meldung in die Flößergasse 7, woselbst bei einem Lederer und einer Taglohnnerin Vergiftung durch Genuss von Schwämmen vorlag. Beiden wurde durch Herrn Dr. Flici die erste Hilfe zuteil und über dessen Weisung deren Überführung ins Spital veranlaßt. Nachmittags wurde die 89jährige Armenbeteilte Anna Ranner, welche infolge Altersschwäche von der Postkarré, welche nicht mehr weitergehen konnte, mittels Rettungsgasse nicht mehr weitergehen konnte, mittels Rettungsgasse nicht mehr weitergehen konnte, mittels Rettungswagen von dort in ihre Wohnung, Wellingstraße, gebracht; abends wurde einem Kinde, welches aus dem Kinderwagen fiel, vom Herrn Dr. Urbaczek durch Anlegung eines Verbandes die erste Hilfe geleistet.

# Revision des Grundsteuerkatasters.

Der Evidenzhaltungsobergeometer wird am 3., 4. und 5. September 1908 die diesjährige vollständige Revision des Besitzstandes in der Stadtgemeinde Marburg zu dem Zwecke vornehmen, um die Richtigkeit der Katastralbaten sowohl rücksichtlich der Personen der Besitzer, als auch der steuerpflichtigen Objekte zu prüfen und ladet alle Grundbesitzer ein, am bezeichneten Tage behufs Feststellung ihres Besitzstandes und der Übereinstimmung desselben mit dem Besitzbogen im Stadtbauamte zu erscheinen.

**Grand Elektro-Bioskop.** Heute beginnt wieder ein neues recht interessantes Programm, welches wie immer ernste und heitere Bilder bringt. Wir verweisen auf die Anzeige in der heutigen Nummer unseres Blattes, welche das Programm enthält. Morgen Sonntag finden Vorführungen um halb 3, 4, 6, halb 8 und 9 Uhr statt. Nächste Woche sollen wieder „Schwarze Abende“ stattfinden.

# Berfammlung der Staatsbediensteten

Marburgs. Am 22. d. M. abends fand in dem unteren Kasino-Saal eine von allen Staatsbediensteten-Kategorien massenhaft besuchte Versammlung behufs Vorlage einer Petition an die Regierung, betreffend Einreihung in eine höhere Aktivitätszulagenklasse, statt. Herr f. f. Steuerverwalter Josef Boc begrüßte namens der Einberufer die Versammlung, wobei er das Fehlen der höheren Rangklassen bedauerte. Über seinen Vorschlag wurden unter lebhaftem Beifall als Vorsitzender Herr f. f. Finanzkonzipist Dr. Resner und als Schriftführer Herr f. f. Vollsassistent Friedrich Schiller gewählt. Dr. Resner dankte für das erwiesene Vertrauen. Es sei bereits im Vorjahr der Regierung eine Petition vorgelegt

noch teurer bezahlt werden, so daß sich die bedauerliche Erscheinung ergibt, daß in anderen Städten unsere Produkte billiger zu haben sind als in Marburg. (Stürmischer Beifall und allseitige Zustimmung.) Der Vorsitzende fühlt sich verpflichtet, dem Vortredner seinen herzlichsten Dank auszusprechen. Herr Kontrollor v. Lehmann bespricht dann die Frage betreffs der Einwohnerzahl Marburgs. Er meint, Marburg dürfte samt der Umgebung (Gams, Pobersch, Brundorf, St. Peter usw.) schon bald 40.000 Einwohner haben, eine Ansicht, der sich auch der Vorsitzende anschloß, dann muß Marburg ohnehin in die zweite Aktivitätszulagenklasse kommen. Da sich nun niemand mehr zum Worte meldete, beantragte der Vorsitzende, zur Wahl des Komitees, daß gerade nicht auf 15 Mitglieder beschränkt sein müsse, zu schreiten. Nach einer Unterbrechung von zehn Minuten verkündet Dr. Resner das Wahlergebnis. Es erscheinen gewählt die Herren: Bezirkskommissär Dr. Paul Hohl, Bezirkssekretär Johann Kondelka, Straßenmeister Johann Andlovec, Finanzkonzipist Dr. Rudolf Resner, Zollassistent Friedrich Schiller, Steuerverwalter Josef Boc, Postkontrollor August v. Lehmann, Postassistent Paul Marcic, Postamtsexpedient Johann Franz, Postamtsexpedient Jakob Bodopivec, Postamtsdiener Ignaz Brecko, Gymnasialprofessor Dr. Karl Berstovschek, Realschulprofessor Josef Förster, Übungsschullehrer Otmar Herbst, Staatsanwaltsstitut Rud. Eschech, Kanzlist Josef Radolic, Amtsdiener Josef Geme, Kontrollor Franz Bacal, Oberaufseher Franz Detschmann und Aufseher Franz Fabian. Dr. Resner dankt namens des Komitees für die Wahl und verspricht mit allen seinen Kräften sich der guten Sache zu widmen, damit dieselbe zum gewünschten gedeihlichen Ende führe. (Beifall.) Herr Kontrollor v. Lehmann dankt namens der Versammlung den Vorsitzenden für seine Opferwilligkeit. (Lebhafte Beifall.) Dieser dankte der Versammlung für die ehrenden Beifallsbezeugungen und verwies darauf daß er ja der Vertreter der Staatsangestellten im Gemeinderate sei. Er verspricht von neuem, mit allen Kräften für das Wohl der Angestellten einzutreten. Dr. Resner dankt jetzt auch jenen Herrn die die ganze Aktion eingeleitet haben, insbesondere Herrn Steuerverwalter Boc. (Beifall.) Da sich niemand mehr zum Worte meldete, schloß der Vorsitzende um 11 Uhr abends mit Dankesworten an die Erschienenen die Versammlung.

Zu Treternik findet am Dienstag den 1. September l. J. die Gemeindeausschuswahl im Hause des Herrn Josef Wiesthaler in nachstehender Reihenfolge statt: Von 9 bis 10 Uhr vormittags der dritte Wahlkörper, von 11 bis halb 12 Uhr der zweite Wahlkörper und von 12 bis halb 1 Uhr der erste Wahlkörper. Für jeden Wahlkörper werden 4 Ausschüsse und 2 Ersatzmänner gewählt. Es ist Pflicht der fortschrittlichen Wähler, zur gegebenen Stunde vollzählig zu erscheinen, da die nationalen Gegner eifrig schürten.

**Vierte Bürgerschulklassen.** Die Aufnahme der Schüler und Schülerinnen in die einjährigen Lehrkurse oder 4. Klassen der Doppelbürgerschule in Bruck a. Mur erfolgt am 15. September l. J. Die von der Direktion dieser Lehranstalt auf Er suchen unentgeltlich zu beziehenden Verlautbarungen geben ausreichend Aufschluß über die vom k. k. Unterrichtsministerium geförderte und vom k. k. Landes schulrat geschaffene Reform-Einrichtung. Hier seien die Interessenten nur darauf aufmerksam gemacht, daß sich die vierten Klassen seit ihrem Bestande (drei Schuljahre) hier bestens bewährt haben. Für jene Bürgerschüler und -Schülerinnen, die sich dem Studium an höheren Fachlehranstalten, wie Militär Kadettenschulen, höheren Staatsgewerbeschulen Handelsakademien, Lehrer- und Lehrerinnenbildungsanstalten, höheren Töchterschulen usw. zuwenden, oder aber der hauswirtschaftlichen Ausbildung, dem Kanzlei und Kontordienste, oder solchen Gewerben widmen wollen, die höhere Anforderungen an die Vorbildung stellen, bilden die vierten Bürgerschulklassen die unentbehrliche Übergangsstufe, bezw. Ergänzung.

**Große Schauübung der Feuerwehr.**  
Die Marburger freiwillige Feuerwehr hat am 23. d.  
nachmittags wieder eine Schauübung durchgeführt  
auf die sie mit dem größten Stolze zurückblicken  
kann. Nach dem vom Wehrhauptmann Herrn Gose-  
Rabé sorgfältig ausgearbeiteten Plan, welche  
die größten Bewältigungsschwierigkeiten zugrund-  
legte, wurde die Marburger Dampfmühle der Firma  
Scherbaum als Brandobjekt angenommen; zugleich  
wurde die Windrichtung von Ost nach West gedacht,  
wodurch die Häuser am Burghof gefährdet er-

schienen. Unter dem Kommando des Wehrhauptmannes Herrn Ražek und unter Anwesenheit des Wehrhauptmannstellvertreters Herrn Frisch erschien die Feuerwehr am Platze; ihr folgten die Wehren von Pobersch und Gams unter dem Kommando ihrer Wehrhauptmänner Zaff und Hofbauer und beteiligten sich gleichfalls an den Arbeiten. Wehrhauptmann Ražek ließ den supposed Brandherd, das 3- und 2stöckige Dampfmühlengebäude, sowie die Häuser am Burgplatz, die geschützt werden mußten, aus 14 Schlauchlinien mit ebensovielen Strahlern angreifen und die erwähnten Häuser mit Wassermassen überschütteten. Der ganze Train wurde angesichts des angenommenen gewaltigen und gefährlichen Brandes durch den Wehrhauptmann entwickelt, und zwar zwei Dampfspritzen (bei der ersten stand Obermaschinist Mäker, bei der zweiten Maschinist Josef Richa), die Balanz-Drehleiter (Kommandant Zugsführer Herr Günther), das Universalgerät (Kommandant Zugsführer Herr Ertl), der Stadtmannschaftswagen (Kmdt. Bgf. Herr Wanner), die Stadt-Abproßspitze (Kmdt. Rottsführer Herr Egger). Auch der Rettungswagen erschien mit dem Chefarzte Herrn Urbacek; einem Wehrmann wurde die erste Hilfe gebracht und er sodann in seine Wohnung überführt. Planmäßig und mit wunderbarer Präzision wurde von der Marburger Feuerwehr im Vereine mit den wackeren Wehren von Pobersch und Gams nach dem Plane des Wehrhauptmannes Herrn Ražek und vor tausenden Zusehern die freiwillige harte Aufgabe in zweistündiger Arbeit durchgeführt und glänzend gelöst. Die Anerkennung der vorzüglichen Lösung der gestellten schwierigen Aufgabe war eine allgemeine und mit berechtigtem Stolze konnte man darauf verweisen, daß man nicht bald wo eine freiwillige Feuerwehr von solcher Schlag- und Tatkraft und vollendet Schulung finden wird als die Marburger freiwillige Feuerwehr. Diese Anerkennung bedeute zugleich eine solche des unermüdlichen Wehrhauptmannes Herrn Ražek, der fortwährend an den höchst modernen Ausgestaltung der Wehr arbeitet. Den wackeren Männern der Wehr, die freiwillig ihre freie Zeit opfern und oft unter den schwierigsten Verhältnissen, geradezu mit Einsetzung des eigenen Lebens, der Stadt und ihrer Bevölkerung als wohl geschulte und für ihre Aufgabe begeisterte Brandwehr dienen, sei auch nach dieser großen Schauübung (Herr Scherbaum hat sich um die Ermöglichung dieser lehrreichen Übung durch die Überlassung des großen Gebäudekomplexes sehr verdient gemacht) ein recht herzliches, fröhliches „Heil!“ daraebracht.

**Gartenkonzert in Rothwein.** Morgen Sonntag gelegentlich des Feuerwehr-Bezirkstages in Rothwein findet dort ein Großes Gartenkonzert ausgeführt von der Marburger Veteranenkapelle, abwechselnd Liedervorträge von der Sängerrunde Rothwein, verbunden mit einer Weinfesthalle im Gastgarten „zur Linde“ statt. Abends wird der Gastgarten mit Fackeln, Lampions und bengalisch beleuchtet sein.

**Todessturz eines Südbahukondukteurs.**  
Als am 25. d. der um 1 Uhr 50 M. von Agram nach Steinbrück abgegangene Personenzug eben die Brücke bei Zapresic passierte, begab sich der Konditeur Osvaldic auf dem Trittbrett des Waggons von einem Roupee in das andere, stieß dabei an die seitliche Eisenkonstruktion der Brücke und stürzte derart, daß er unter die Räder geriet. Beide Beine wurden ihm förmlich vom Leibe getrennt. Er blieb bewußtlos auf der Brücke liegen, bis ihn Arbeiter im Blute liegend fanden. Nach kurzer Zeit gab der Unglückliche seinen Geist an. Osvaldic war verheiratet und Vater von vier unversorgten Kindern.

Der Deutsch-nationale Handlungsgesellschaftenverband ersucht uns um Aufnahme folgender Zeilen: Dienstag den 1. September abends 8 Uhr findet im Saale des Hotel „Erzherzog Johann“ eine allgemein zugängige öffentliche Versammlung statt, in welcher wegen der in Aussicht gesetzten vollkommenen Sonntagsruhe im gesamten Handelsstande unserer Stadt Beschlüsse zu fassen sein werden; was in Städten, wie Innsbruck, seit langem schon nichts mehr Neues ist, darum muß man bei uns erst kämpfen, muß man Versammlungen einberufen und es wäre wohl im Interesse sämtlicher Angestellten gelegen, dieser Versammlung recht zahlreich beizuwöhnen. Herr S. R. Sparowitsch hat dazu das Referat übernommen. Ausführliche Einladungen sind bereits der Post übergeben oder sonst ihren Bestimmungen zugeführt.

Sollte einer oder der andere der Herren Angestellten eine solche aus Versehen nicht erhalten haben, möge dies entschuldigt werden und sind alle sohin zu dieser Versammlung nochmals auf diesem Wege freundlichst geladen. Hoffentlich zeigen die Angestellten, daß sie zugegen sind, wenn es gilt, über ihr eigenes Wohl zu beschließen! Also alle Mann an Bord!

**Unterrichtsbeginn an der Haushaltungs- und Fortbildungsschule für Mädchen in Marburg.** Am 16. September eröffnet die Anstalt das 25. Schuljahr. Die Einschreibung der Schülerinnen erfolgt am 13., 14. und 15. September vormittags von 9 bis 12, nachmittags von 3 bis 5 Uhr. Beizubringen ist der Nachweis gesetzlich erfüllter Schulpflicht und sittlicher Unbescholtenseit durch das bezügliche Schulentlassungszeugnis. Jede Schülerin hat bei der Aufnahme die Einschreibgebühr von 2.— zu erlegen. Der Unterricht umfaßt: Die Abteilungen für Handnähen, Maschinennähen, Wäschzeichnen, Wäschezuschneiden, Wäschearbeit, Schlingen und Weißstücke, Kunstarbeiten, Schnittzeichnen, Kleidermachen, Frisieren, Bügeln, Modistenarbeiten, Kochen und Anleitung in der Haus- und Küchenwirtschaft; ferner die Fortbildungsgegenstände: Haushaltungskunde, Menschenkunde und Gesundheitslehre, Deutsche Sprache und Literatur, Rechnen, gewerbliche und kaufmännische Buchführung, Zeichnen und Malen, Stenographie, Maschinenschreiben, Turnen und Gesang. An der Schule besteht auch ein vollständiger Buchhaltungskurs (Handelskurs mit den wichtigsten einschlägigen Lehrgegenständen), ferner Kurse für fremde Sprachen: Französisch, Englisch, Italienisch und ein Kurs zur Heranbildung von Handarbeitslehrerinnen. Das Schulgeld beträgt je nach Wahl der Unterrichtsgegenstände monatlich 4 bis 12 Kr., für die Kochschule monatlich 20 Kr., für arme und unbemittelte Schülerinnen kann um die Nachsicht oder Ermäßigung des Unterrichtsgeldes angeucht werden. Die bezüglichen, wohlgegründeten, ungestempelten Gesuche, wozu die Drucksorte in der Amtskanzlei des Stadtschulrates erhältlich ist, sind längstens bis 22. September einzubringen. Weitere Lehrgegenstände vermittelt das mit der Haushaltungsschule verbundene Deutsche Töchterheim. Der Lehrkörper besteht aus 15 weiblichen und 8 männlichen staatlich geprüften Lehrkräften. Die Anstalt wurde im Vorjahr von 217 Schülerinnen besucht.

**Deutsches Töchterheim der Stadt Marburg.** Hervorragende Lehr- und Erziehungsanstalt für Töchter aus gebildeten Ständen. Die Anstalt liegt unmittelbar an den herrlichen großen Parkanlagen im schönsten, gesündesten Teile der Stadt und ist mit allen Erfordernissen moderner Hygiene und Bequemlichkeit ausgestattet; großer Garten und Spielplätze; Bäder im Hause, gesunde, kräftige Kost. Besondere Sorgfalt wird der individuellen Erziehung, den feinen Umgangsformen und der Charakter- und Herzembildung gewidmet. Der Lehrplan umfaßt: Die im Jahre 1884 gegründete Haushaltungs- und Fortbildungsschule, Kochschule, Buchhaltungskurse, Vorbereitungskurse für die staatliche Lehrbezeichnung in der Musik, der englischen, französischen und italienischen Sprache und für Handarbeitslehrerinnen. Ferner Kurse für Anstandslehre und Tanzunterricht, Turnen, Gesang. Die Böblinge des Deutschen Töchterheims können auch die städtischen Volks- und Bürgerschulen, die Landes-Lehrerinnen-Bildungsanstalt und mit besonderer Bewilligung das k. k. Staatsgymnasium oder die k. k. Staats-Oberrealschule in Marburg besuchen. Monatliche Gebühren für vollkommene gute Verpflegung, hauswirtschaftliche Anleitung, Aussicht, englische, französische und italienische Konversation 60 Kronen. Alles Näherte enthalten die Prospekte, welche auf Wunsch von der Anstaltsleitung wie auch vom Stadtschulrate kostenlos zugesendet werden.

**Abschiedsfeier.** Der Männergesangverein veranstaltete am 25. d. im Hofsalon der „Altdeutschen Weinstube“ für sein scheidendes Ausschußmitglied, den Südbahnadjunkten Herrn Adolf Sieberer, der nach Wien versetzt wurde, einen sehr gut besuchten Abschiedsabend. An Stelle des von Marburg abwesenden Obmannes führte Herr Gassareck den Vorsitz und würdigte in langer Rede die Verdienste, welche sich der Scheidende um den Verein und um die Durchführung der letzten großen Sängerfeste in Marburg erworben hat. In ähnlicher Weise feierten die Herren Schuster, Plaßer, Baumgartner und andere die Tätigkeit des Herrn Sieberer. Aus allen Reden hing die große Beliebtheit des Scheidenden und die Hoffnung heraus, ihn einmal wieder in Mar-

burg zu haben. Der Geehrte dankte mit herzlichen Worten und der Versicherung steter Treue. Heute abends bereiten die Bahnbeamten in der Gambrinus-Halle ihm ein Abschiedsfest. — An Herrn Sieberer verlieren wir aber auch einen aufopferungsfreudigen deutschen Kampfgenossen, einen lauteren, begeisterungsvollen deutschen Charakter, dessen wir immer eingedenkt bleiben werden. Heil seiner künftigen Lebensbahnen!

**Die Luttenberger Sokolisten.** Zu dem Berichte über die Luttenberger Sokoldemonstration, den wir kürzlich veröffentlichten, erhielten wir folgende Zuschrift: Mit Bezug auf die in Nr. 100 der „Marburger Zeitung“ vom 20. d. M. enthaltene Korrespondenz aus Luttenberg wird um die Aufnahme nachstehender Berichtigung ersucht: Erstaz reserviert Felix Versec hat nicht behufs Teilnahme an einer Festlichkeit und nicht über beide Feiertage, sondern aus Erwerbsrücksichten und nur über Sonntag den Urlaub erbeten und erhalten. Den zur Waffenübung Eingerückten wird aber auch an Wochentagen in wirklich dringenden Fällen ein kurzer Urlaub jederzeit gewährt. K. k. Landwehr-Infanterie-Regiment Nr. 26, Wachdetachment. — Aus obiger Zuschrift geht daher unwiderleglich hervor, daß Versec vom Regemente einen Urlaub aus „Erwerbsrücksichten“ erhielt und nicht zur Teilnahme an der Sokoldemonstration!

**Steiermark-Nummer der „Moderne Kunst“.** Auf Veranlassung des Landesverbandes für Fremdenverkehr in Steiermark erscheint in den nächsten Tagen eine Sondernummer über Steiermark der rühmlichst bekannten illustrierten Zeitschrift „Moderne Kunst“ in Berlin. Bei der großen Verbreitung der „Moderne Kunst“ und dem hohen Ansehen, das sie dank ihrer vornehmen, musterhaften Ausstattung geniebt, ist ein solches Sonderheft, das vorwiegend unsere schöne Heimat in Wort und Bild unter Mitwirkung der bekanntesten und namhaftesten Schriftsteller und Künstler berücksichtigen wird, für die Hebung des Fremdenverkehrs von außerordentlicher Bedeutung. Weite Kreise in allen Ländern werden dadurch in vornehmster Art auf Steiermarks landschaftliche Schönheiten und Reize, die in farbenprächtigen Bildern gezeigt werden, aufmerksam gemacht. Unsere Steiermark rückt dadurch in den Vordergrund der allgemeinen Beachtung und mehr denn je wird sich die Aufmerksamkeit der reisenden und erholungsuchenden Gesellschaftsklassen unserem Lande zuwenden. Der Reklamewert wird noch dadurch erhöht, daß die Sonderausgabe an etwa 700 der bedeutendsten Zeitungen im In- und Auslande verschickt und besprochen werden wird. Der Landesverband für Fremdenverkehr in Steiermark, Graz, Hauptplatz 3, hat auch eine große Auflage für die heimischen Kreise gesichert und ersucht daher alle jene, denen unser engeres Heimatland ans Herz gewachsen ist, sich an der Abnahme der Steiermark-Nummer zahlreich zu beteiligen. Der Preis für das Stück beträgt 72 H., mit Postzusendung 92 H.

**Lieferungsausschreibung.** Wie die Handels- und Gewerbesammer in Graz mitteilt, wird die Sanitätssektion des Kriegsministeriums in Belgrad am 2. September a. St. (15. September unserer Zeitrechnung) von 9 bis 12 Uhr vormittags eine öffentliche Lizitation für die Lieferung nachstehender Artikel abhalten und zwar: 3000 Meter Hansleinwand für Matratzen, 3000 Stück Krankenhemden aus Amerikanleinwand, 5000 Paar Strümpfe, 1500 Paar Lederpantoffel, 500 Stück Leinenhandtücher, 500 Stück Kissen, 2000 Meter Satin-Oxfordleinwand, 1200 Meter farbige Drilleinwand, 800 Meter weiße Drilleinwand, 20 Stück lange Badewannen, 20 Stück Sitzbadewannen. Bedingungen, Muster, können täglich in genannter Sektion eingesehen werden. An Kautions haben Einheimische 10 Prozent, Ausländer 20 Prozent des Lizitationswertes zu erlegen.

**Reiseerinnerungen.** Sie sind wieder heimgekehrt, die Sommerfrischler, in die alten lieben Räume. Mit einem Seufzer der Erleichterung lassen sie sich am eigenen Tische wieder nieder. Sie gestehen es offen ein: Zu Hause ist's doch am schönsten! Es ist ein bestechendes Gefühl, wieder in den eigenen vier Pfählen zu weilen. Die ersten Tage nach der Ankunft kommt man sich noch ein wenig fremd vor in den alten Räumen, wenn man früh die Augen aufschlägt und eben geträumt hat, in irgend einem Hotel zu weilen. Die Freude, zu Hause zu sein, ist dann freilich umso größer, wenn einem das erste Recht zum Bewußtsein kommt. Dann geht's an ein Erzählen und Verichten. Die „Daheimgebliebenen“ wollen auch etwas von der Sommersfahrt wissen.

Und dann bringt man die Reiseandenken vor, die schweren Herzens in den letzten Tagen des Sommaufenthaltes in den verschiedensten Ländern zusammengetragen hat. Es ist eine eigene Sache mit solchen Reiseandenken. Und zwar eine undankbare Sache. Man ist selbst nicht zufrieden mit seinem Einkauf. Und auch den Beschenkten macht man nicht immer glücklich. Meist sind es kleine Luxusgegenstände, die nach nichts Rechtem aussehen, dabei aber schwer: Geld kosten. Andere kleine Gebrauchsgegenstände sind so unpraktisch wie möglich. Will man durchaus eine Erinnerung an die Reise verschenken, dann sei es ein Bild, ein schöner Stein, ein Strauß oder der gleichen.

**Verein Südmark.** Gründer: Dr. Moritz Daniel, k. k. Notar in Gloggnitz, 50 Kr.; Frau Anna Daniel in Gloggnitz, 50 Kr.; Hans Daniel in Gloggnitz, 50 Kr.; Roland Daniel in Gloggnitz, 50 Kr.; Fr. Herta Daniel in Gloggnitz, 50 Kr.; Fr. Hilda Dolezal in Wien, 75 Kr. — Für den Kaiserjubiläumsfond „Für das deutsche Kind“: M.-O.-G. Villach 41 Kr. — Alle Südmarkortsguppen, die der Hauptleitung ihre Vertreter zur Hauptversammlung noch nicht nomhaft gemacht haben, mögen dies schleunigst veranlassen, damit die Zusendung der Vertreterkarten noch rechtzeitig erfolgen kann. Bevollmächtigungen an Hauptleitungsmitglieder sind satzungsgemäß unzulässig, worauf bei Nennung der Vertreter Rücksicht genommen werden wolle.

### Eingesendet.

Für diese Rubrik übernimmt die Schriftleitung nur die preßgesetzliche Verantwortung.

### Öffentliche Bitte!

Die Südmark-Ortsgruppe Straß geht an die Gründung einer Südmark-Volksbücherei und wendet sich an alle jene, die unsere Ortsgruppe unterstützen wollen, mit der Bitte, unser Vorhaben durch Zusendung von Büchern und Zeitschriften zu fördern. Zusendung erbettet an Herrn Franz Wagner in Straß (Steiermark).

### Verstorbene in Marburg.

- 22. August. Fuhrmann Jakob, Holzhändler, 75 Jahre, Birtringhofgasse.
- 24. August. Mayer Josef, Bahn-Kesselschmiedekind, 6 Monate, Bankalariegasse. — Ivanuscha Anna, Motivitätsführerskind, 1 Monat, Krämergasse. — Pulko Josefa, Tagelöhnerin, 57 Jahre, Mühlgasse.
- 25. August. Pich Christian, Bahn-Oberkondukteur, 65 Jahre, Reisergasse.
- 26. August. Schulz Franz, Köchin kind, 5 Monate, Augasse.

## Braut-Seide

v. K 1.70 bis K 22.70 p.  
Meter, in allen Farben.  
Franz u. schon verzollt  
ins Haus geliefert. Reiche  
Musterauswahl umgeb.

Seiden-Fabrik. Henneberg, Zürich.

**NESTLE'S**

Altbewährte Nahrung  
für gesunde u. kranke Kinder sowie Magenleidende.  
Verhütet u. besiegt Brechdurchfall, Diarrhoe, Darmkatarrh.  
Broschüre **Kinderpflege** gratis durch **NESTLE**  
Wien I., Biberstrasse 11.

Hastende mögen wir auf das Inserat Thymomel  
Sollas ein von Ärzten oft verschriebenes bewährtes Präparat aufmerksam.

### Empfehlenswerte

## Kapitalsanlagen!

4% Pfandbriefe der Grazer Gemeindeparlasse  
5% „ der Istrianaer Bodeukreditanstalt  
in Österreich mündelsicher und rentensteuerfrei, verkauft zum  
Tageskurs provisionsfrei 3079

k. k. privil. **Union-Bank** Filiale Graz  
Böhmishe Bismarckpl. 1

# Serravalo'

## China-Wein mit Eisen

Hygien. Ausstellung Wien 1906: Staatspreis und Ehrendiplom zur gold. Medaille: Kräftigungsmittel für Schwachliche, Blutarme und Rekonvaleszenten. — Appetitanregendes, nierenstärkendes, blutverbesserndes Mittel.

Vorzüglicher Geschmack. — Über 5000 ärztliche Gutachten.

J. SERAVALLO, Trieste-Barcola  
Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu  
1/2 Lit. à K 2.60 und zu 1 Lit. à K 4.80.

## Literarisches.

Diese hier angekündigten Bücher u. sind auch in der Buchhandlung Scheidbach in Marburg zu haben, bezieh. durch sie zu beziehen.

B. Chiavacci's „Wiener Bilder“ widmen die 34. Nummer des Jahrganges dem Geburtstage unseres Kaisers. Auf dem Titelbild sehen wir den Monarchen samt seinem königlichen Gast in Fisch auf der Fahrt zur Kaiservilla. Im Blatte finden wir Aufnahmen von der ersten Automobilfahrt des Monarchen, der Huldigungszeremonie durch den Wiener Männergesangverein usw. Dem Kaiser als Jagdherrn ist eine spezielle Serie von Bildern gewidmet, die sämtliche Jagdschlösser mit deren Interieurs zeigen. An aktuellen Bildern finden sich in der vorliegenden Nummer: Wiener Lieblinge auf Urlaub, Die Plakette des Armeepreisschießens, Die Brandkatastrophe in Picheldorf usw. Bezugspreis vierteljährig K. 2.50, halbjährig 5 K., ganzjährig 10 K., einzelne Nummer 20 K. Probenummern verleihet umsonst die Verwaltung Wien, 3. Bezirk, Beattigasse 14.

Die modernen Herbstfarben. Über dieses, alle Damen interessierende Thema sowie über die neuen Formen in der Toilette, mit denen uns die Mode für den kommenden Herbst zu überraschen gedenkt, berichtet ausführlich das eben erschienene Heft 23 der beliebten Zeitschrift „Wiener Mode“, die allen Damen ein unentbehrlicher Ratgeber geworden ist. In diesem Hefte finden die Damen auch eine Auswahl der neuesten Pariser Modelle nebst hübschen und praktischen Konfektionsstücken, Promenade- und Besuchskleidern, Straßestümern, neuen Herbsthüten, ja sogar schon die neuen Formen der Pelzmode sind in dem genannten Hefte dargestellt. Der Handarbeitsteil bietet wie immer in Wild und Schrift die neuesten Erscheinungen auf dem Gebiete des weiblichen Fleisches und im Lehrkurs des künstlerischen Bucheinbandes sind moderne Buchhüllen dargestellt. Die hellstrahlende Beilage „Im Boudoir“ bietet neben Unterhaltemehr auch viel Belehrendes und die „Kinder-Mode“ bringt die neuesten Erscheinungen der Herbstmode für unsere Kleinen nebst leicht auszuführenden für Kinderhände bestimmten Handarbeiten.

Der Kampf um die Macht, der seit Vorzeiten, solange überhaupt Menschen leben, zwischen Völkern und Landsleuten getobt hat und weiter toben wird, hat auch die Kunst aller Epochen stets aufs neue beschäftigt. Wenn Schiller im Prolog zum Wallenstein von der Wende seines Jahrhunderts sagt, daß jetzt, wo „um der Menschheit große Gegenstände, um Herrschaft und um Freiheit“ gerungen werde, die Kunst gleichfalls einen höheren Flug nehmen müsse, so trifft das auf unsere Tage nicht weniger zu. Dieser Aufgabe ist sich die moderne Malerei auch wohl bewußt, wie W. Lippmanns bedeutungsvolles Triptychon „Der Kampf um die Macht“ beweist, das in Frankreich mit Recht das größte Aufsehen erregt hat und jetzt in dem neuesten (25.) Heft der illustrierten Zeitschrift „Moderne Kunst“ (Verlag von Rich. Bong, Berlin W. 57, Preis des Bierzeitungshafes 60 Pf.) meisterhaft wiedergegeben ist. Gewaltiger als auf dem Mittelbild — wo die Empörung triumphiert, die Guillotinen arbeiten, die Geistesherren zur Untätigkeit verdammt sind, die Gerechtigkeit zweifelt, und die Dirne schwelgt — können wohl die Schrecken einer Revolution kaum geschildert werden. Aus dem übrigen textlichen Teile der reichhaltigen Nummer heben wir nur noch die feinfühlige Novellette „Sonnenuntergang“ von Richard Huldschiner, den stimmungsvollen Liederzyklus „Im Sommer“ von Gertrud Tropel und die prächtig illustrierten Aufsätze über Bornholm und die Berliner Schönheitsabende hervor. Der Zic-Zac bietet feingeschliffene, in Bild und Wort geistvolle Beiträge aus dem Sports- und Sommerleben.

Die Taube als Momentphotograph. Vor Jahren hatte der Hofapotheke Dr. J. Neubronner in Kronberg eine Brieftaubenzettelpost ins Leben gerufen, welche sich vorzüglich bewährte. Neuerdings hat nun, wie die populär-wissenschaftliche Revue „Der Stein der Weisen“ berichtet, Doktor Neubronner Versuche gemacht, die Eigenschaften der Brieftauben dem wissenschaftlichen Gebiete nutzbar zu machen. Die Resultate sind ein Brieftauben-Photographieapparat und ein fahrbares Taubenschlag. Der kleine Photographeapparat für zwei bis acht Aufnahmen wird der Brieftaube an der Brust befestigt. Der fahrbare Taubenschlag besteht aus einem leichten Wagen, auf dem auf gelentartig verbundenen Eisenstangen ein weißgestrichener Kasten aufgesetzt ist, der mittels einer Kurbel acht Meter hoch gehoben werden kann und den Brieftauben als Wohnung dient. Beide Erfindungen ergänzen sich in der Praxis wie folgt: Der Kundschafter nimmt die Brieftauben in einem Korb mit und lädt sie mit dem kleinen photographischen Apparat auf der Brust im gegebenen Moment fliegen, um Truppenstellungen, Festungsanlagen, Flußübergänge usw. aufzunehmen. Zu bestimmten Seiten löst

sich der Verschluß des Apparates aus und dadurch entstehen Momentaufnahmen. Die Täuben fliegen nach ihrem fahrbaren Schlag zurück, wo die Aufnahmen in dem angebauten Coupé sogleich entwickelt werden. Wenn die Sache sich bewähren sollte, verdient sie, daß man ihr das größte Interesse entgegenbringt. Die Erfindung wäre namentlich in militärischer Hinsicht vom allergrößten Werte.

**Zur Photographie für Amateure!**  
Anerkannt vorzügliche photographische Salon- und Reise-Apparate, neue unübertroffene Moment-Handapparate, wie alle photographischen Bedarfs-Artikel bei A. Moll, L. u. F. Hof-Bieferant, Wien, I., Tuchlauben 9. Photographische Manufaktur gegründet 1854. Auf Wunsch große illustrierte Preisliste unberechnet.

## SANATGEN

ein unentbehrliches Kräftigungs- und Aufreisungsmittel für alle, die sich matt und elend fühlen, sowie überhaupt

für Nervöse und Schwache.

Von mehr als 7600 Professoren und Ärzten  
glänzend begutachtet. Erhältlich in Apotheken und Drogerien.

Broschüre gratis und franko von Bauer & Cie., Berlin SW. 48. Generalvertreter  
C. Brady, Wien I., Fleischmarkt 1.

## Der Abend ist wirklich wundervoll gewesen

aber heut muß ich auch wieder büßen. Ich kann nicht mehr im Freien bleiben, ohne nachts zu husten; ich schlaf nicht und bin matt und elend für mehrere Tage. — Aber liebe gnädige Frau, warum nehmen Sie denn keine Fahs' echte Sodener Mineral-Pastillen? Ich würde Ihnen empfehlen, ein Paar zu lutschen, während Sie so draußen sitzen; dann abends vor dem Einschlafen noch eine oder zwei und Sie sollen sehen, es quält Sie kein Husten und Sie schlafen prächtig. Fahs' echte Sodener kaufen man für Kr. 1.25 die Schachtel in jeder Apotheke, Drogerie und Mineralwasserhandlung.

Generalrepräsentanz für Österreich-Ungarn:  
W. Th. Günzert, Wien IV., Gr. Neugasse Nr. 17.

## Erwirkung von Patenten auf Erfindungen

**PATENTE** aller Länder  
erwirkt  
**Dr. FRITZ FUCHS**,  
beeideter Patentanwalt. Telephon  
Mitarbeiter 2460  
**INGENIEUR A. HAMBURGER**  
Wien VII. Siebensterngasse Nr. 1

**FATTINGER'S Patent**  
**HUNDEKUCHEN**  
Über  
250  
erste  
Preise  
Jedes  
Hund  
Kuchen  
für  
jeden  
Hund  
Einföhren  
Züchten  
von allen  
und Tierarten

5 Kr. K. 3.20 franko, 50 Kr. K. 23 — ab Fabrik.  
Fattinger's Puppy-Biskuit für junge Hunde 50 Kr. K. 26 —, 5 Kr. postfrei K. 3.50. Fattinger's Delikatesse-Biskuit für sehr zarte Zugshunde, 50 Kr. K. 30 —, 5 Kr. postfrei K. 4 —. Broschüre über vernünftigemäße Hundeernährung bei Bestellung umsonst. Preislisten über Fattinger's sämtliche Futtermittel für Hunde, Hühner, Fasanen, Tauben u. c. umsonst erhältlich durch Fattinger's Patent-Hundekuchen- und Geflügel-Futter-Fabrik, Wiener-Neustadt. Verkaufsstellen in Marburg bei Rom. Pachner's Nachf. und Alexander Mydlil, J. Holasel's Nachf. Hans Sirtl.

## Freiwillige Feuerwehr Marburg.

Bei Übernahme der Bereitschaft für Sonntag, den 30. August 1908, nachmittags 2 Uhr, ist der 3. Zug kommandiert. Zugführer: Herr Wenzel Wanet.

Feuer- und Unfallmeldeungen können vonseiten der Telefonabonnenten unter Nummer 200, sowie durch die städt. Sicherheitswachstube und im Rüttelhaus Kärtnerstraße Nr. 12 von jedermann und zu jeder Zeit gemeldet werden. Außerdem sind Feuer- und Unfallmeldestellen durch diese bezügliche Anschlagtafel ersichtlich gemacht.

## Museumverein in Marburg.

Gedessen jeden Sonntag von 10—12 Uhr.

Der Ausschuss des Museumvereins wendet sich hiermit an alle jene geehrten Personen, welche Sinn für das Zustandekommen des Museums und für die Bestrebungen des Vereines haben, mit der höflichen Bitte, dem Vereine als Mitglieder beizutreten und etwa in ihrem Besitz befindliche Gegenstände, welche für das Museum einen Wert haben, als: alte Handschriften, Urkunden, Bücher, Bilder, Münzen, Waffen, Geräte, Kleidungsstücke, geschichtliche Funde, naturgeschichtliche Sammlungen und sonstige Gegenstände von geschichtlicher, volkskundlicher, kulturgewerblicher und anderer Art, soweit sich die letzteren auf die Stadt Marburg und ihre Umgebung beziehen, dem Museumvereine in Marburg gutigst überlassen zu wollen. Spenden dieser Art übernehmen im voraus dankend der Obmann des Vereines, Herr Dr. Amand Falk und das Ausschusmitglied Herr J. Trutschl, Briggasse 6, die auch alle den Museumverein betreffenden Auskünfte erteilen.

Seit dem Jahre 1868 in Verwendung.

## Berger's medic. Theer-Seife,

durch hervorragende Aerzte empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit glänzendem Erfolge angewendet gegen

### Hautausschläge aller Art,

besonders gegen chronische und Schuppenleiden und parasitäre Ausschläge sowie gegen Akne, Kroppen, Schweißfüße, Fuß- und Haarschäden. Berger's Theerseife enthält 40 Prozent Theeröl und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels.

Bei hauptsächlichen Ausschlägen wendet man auch an die sehr wirksame

### Berger's Theerschwefelseife.

Als mildere Theerseife zur Beseitigung aller Unreinheiten des Teints, gegen Haut- u. Kopfausschläge der Kinder sowie als unbestreitbar heilende Wasch- und Badeseife für den täglichen Bedarf dieser

### Berger's Glyzerin-Theerseife

die 35 Prozent Glyzerin enthält und paraffiniert ist.

Die hervorragende Hautmittel wird ferner mit ausgezeichnetem Erfolg angewendet:

### Berger's Borax-Seife

und zwar gegen Wimmerln, Sonnenbrand, Sommersprossen, Mittesser und andere Hautstöbel.

Dreis pro Stück jeder Sorte 70 Pf. samt

Unterweisung. Begehren Sie beim Eintrage ausdrücklich Berger's Theerseife und Boraxseife und sehen Sie auf die hier abgebildete Schutzmarke

und die nebeneinhalbende Firmenzeichen

G. Hell & Comp. auf jeder Etikette.

Ausgezeichnet mit Ebenbürtipl. Wien 1882 und goldenen Medaillen der Weltausstellung in Paris 1900.

Die sonstigen med. und hyg. Seifen der Marke Berger sind in den allen Seifen beigelegten Gebrauchsanweisungen angeführt.

Zu haben in allen Apotheken und einschlägigen Geschäften.

En gros: G. Hell & Comp., Wien, I., Biberstrasse 8.

Zu haben in allen Apotheken Marburgs und Steiermark's.

**Für Weintrinker**  
zur Mischung des Rebensaftes!

## MATTONI'S

## GIESSHÜBLER

naturlicher alkalischer

SAUERBRUNN

neutralisiert die

Säure des Weines

angenehm prickelnder

Geschmack. Kein Färben

des Weines.

Um Unterschlebungen vorzubeugen.

Entfernung Nebensache.

## VERDIENST

Wir suchen Personen, die für unser Export-Unternehmen dauernd arbeiten können.

Anmeldungen bis zum 30. September 1908.

Verlangt Prospekte von der

Hausindustrielle Commanditgesellschaft

Koonar & Comp. Prag - 11.

Zum Einlassen von Parquetten eignet sich vorzüglich Reil's Wachspasta. Diese Pasta wird mittels Tuchlappens in den Boden eingerieben und hierauf leicht überbürstet. Die Parquetten erhalten hierdurch große Glätte und dauerhaften Glanz. Dosen zu 45 kr. sind in der Drogerie Max Wolfram in Marburg, Herengasse 33, erhältlich.

**La Motosacoche.** Bekannt als das Beste im Bezug auf Qualität und Leistungsfähigkeit. Die Motosacoche ist infolge ihres äußerst leichten Gewichtes und der einfachen Handhabe das Ideal eines Krafrades. Allein-Verkauf nur bei Alois Heu, Fahrrad- und Waffenhandlung Marburg, Herrengasse Nr. 34.

**Brennholz**

hart u. weich, sowie Bretter jeder Gattung zu billigsten Preisen zu haben in Roßwein bei 2918

**Josef Rob. Šunko, Holzhändler.**

# Wiener Kinder-Schuhwaren

zu mindesten Preisen  
empfiehlt

**Josef Martinz, Marburg a. D.**

Das behördlich konz. und protokolierte

## Realitäten- und Hypotheken- Verkehrs-Bureau

des 180  
**Karl Kržíček, Marburg**

Burggasse 8

besorgt den Ein- u. Verkauf von Herrschaften, Gütern, Geschäft- u. Fabrikunternehmungen jeder Art, Wohnhäusern, Landhäusern, Villen, Mühlen, Baugründen, Felder, Acker und Wiesen, Waldungen etc., besorgt ferner Darlehen auf erste und zweite Säze. Habe eine große Anzahl verschiedenster schöner und sehr preiswerter Realitäten in Marburg selbst u. mehreren größeren Orten Untersteiermarks zum Verkaufe vorgemerk und werden Auskünfte jederzeit entgegenkommend und kostenlos erteilt. Bei brieflichen Anfragen ist eine Retournmarke beizulegen.

xxxxxxxxxxxxxx

**Wiener  
Versicherungs-  
Gesellschaft  
in Wien.**

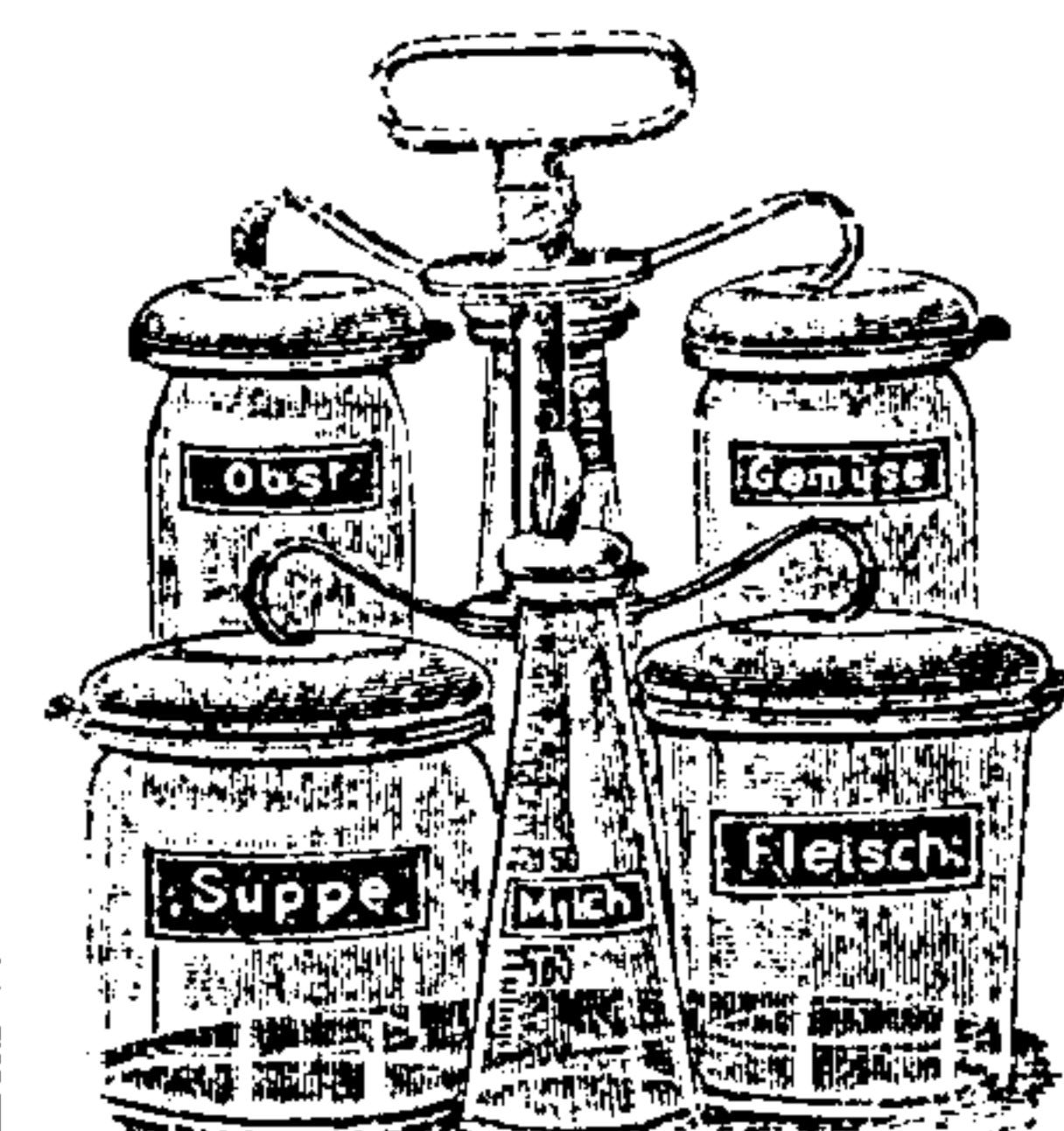
Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen gegen Feuergefahr für Fabriken und gewerblichen Anlagen aller Art, ferner für Gebäude, Mobilien, Warenvorräte, Viehstand, Fischfang etc., leistet überdies Versicherungen gegen Einbruchsdiebstahl, Bruch von Spiegel Scheiben, gesetzliche Haftpflicht und Unfall nebst Valorentrans-

port.

Hauptagentur für Marburg a. D. und Umgebung bei Herrn Karl Kržíček, Burggasse Nr. 8.



2312  
**Koche auf Vorrat!**



Werk's Apparate z. Frischhaltung all. Nahrungsmittel sind berufen, eine Umlösung in der Küche aller Länder herbeizuführen. Einfach, solide, zuverlässig! Seit Jahren haben sich die Apparate in zehntausenden Familien bewährt. Für Hotels, Pensionen, Krankenhäuser, Genesungsheime von epochemachender Bedeutung. Man verlange ausführliche Drucksachen sowie Probenummern der Zeitschrift "Die Frischhaltung" v. Karl Müller, Mähr.-Schönberg. Verlagsstelle der Firma J. Weck, G. m. b. H. Man verlange nur Wecks Originalfabrikate.

**Verkäufer**

von Realitäten und Geschäften jeder Art (Hotels, Villen, Binshäusern, Land- u. Gastwirtschaften, Geschäften etc.) erzielen

**raschen Erfolg**

durch den  
**Käuferverkehr**

des größten in der ganzen Monarchie wie im Auslande verbreiteten Zentral - Fachblattes

Neuer Wiener General-Anzeiger

Wien, I., Wollzeile 3  
(Telephon 5493 interurb.).

Zahlreiche Dank u. Anerkennungsschreiben von Bürgermeisterämtern, Stadtgemeinden, Real- und Geschäftsbesitzern beweisen die rasch erzielten Erfolge.

Vermittlungsgebühren sind von keiner Seite zu bezahlen. 2593

Probenummern auf Verlangen gratis. Auf Wunsch Besuch unseres Beamten ohne Entrichtung von Reisespesen.



Ein oder zwei hübsch möblierte  
**Zimmer**  
mit oder ohne Verpflegung, mit Gartenbenützung, auch als Sommerwohnung geeignet, zu vermieten. Anfrage in Verw. d. Blattes. 1862

Preis per Stück

10 Heller



Preis per Stück

10 Heller

**Fahrplan**

der  
**k. k. pr. Südbahn** samt Nebenlinien  
für Untersteiermark.

(Gültig vom 1. Mai 1908.)

**Buchdruckerei Kralik**

Marburg, Postgasse 4.

**Klaviere, Pianino, Harmoniums**

in größter Auswahl.

**Klavier-Niederlage**  
und Leihanstalt  
**Berta Volckmar**

staatlich geprüfte Musikklehrerin  
Marburg, Obere Herrengasse 56, 1. St.,  
gegenüber dem I. I. Staatsgymnasium.  
Ratenzahlung. — Billigste Miete. — Gintausch und Verkauf überspielter  
Instrumente. Telephon Nr. 57. Check-Konto Nr. 52575.

**Holz Holz Holz**

**SÄGEWERKEN** bietet sich Gelegenheit  
ihres Schnittmaterials und Abfalltes. Anfragen  
an: J. Rafael, Wien, I., Graben 28 unter „Holz E“.

54. Jahrgang.

54. Jahrgang.

Eine wahre Begebenheit aus dem Leben des Volkskaisers Josef II.

behandelt der in der Wiener Österreichischen

**Volks-Zeitung**

erscheinende neue, höchstspannende Roman von G. Hinterhuber:  
**„s Lieserl von Selsenberg“.**

Dieses altbewährte Wiener Blatt mit hochinteressanter, illustrierter

**Unterhaltungs-Beilage**

erscheint in über 100.000 Exemplaren und bringt täglich wichtige Neuigkeiten

unterhaltende und belehrende Feuilletons von hervorragenden Dichtern und Schriftstellern, humoristische Skizzen und Blaupläne aus dem Militär- und Volksleben von Chiavacci, Krahnigg, Hawel, Gussi Wallner etc.

weiteres die Spezial-Rubriken und Fachzeitungen: Gesundheitspflege, Frauen-Zeitung, land- und forstwirtschaftliche und pädagogische Rundschau. Artikel über Natur-, Länder- und Völkerkunde, Erziehung, Erfahrung und Erfindung.

**Preisrätsel mit wertvollen Gratis-Prämiens.**

Täglich zwei spannende Romane, welche neuen Abonnenten gratis nachgeliefert werden.

Waren- u. Börsenberichte, die Zichungslisten aller Lose etc. Die Abonnementpreise betragen: für tägliche Postzusendung (mit Beilagen) in Österr.-Ungarn u. Bosnien monatlich R. 2-70, vierteljährlich R. 7-90, für zweimal wöchentliche Zusendung der Samstag- und Donnerstag-Ausgaben (mit Roman- und Familien-Beilagen [in Buchform], ausführlicher Wochenschau etc.) vierteljährig R. 2-64, halbjährig R. 5-20, für wöchentliche Zusendung der reichhaltigen Samstag-Ausgabe (mit Roman- und Familien-Beilagen [in Buchform], ausführlicher Wochenschau etc.) vierteljährig R. 1-70, halbjährig R. 3-30. Abonnements auf die tägliche Ausgabe können jederzeit beginnen, auf die Wochen-Ausgaben nur vom Anfang eines beliebigen Monats an. Probenummern gratis.

Die Verwaltung d. „Österr. Volks-Zeitung“, Wien, I., Schulerstrasse 16.

# Zur Krankenpflege

empfiehle ich billigst: Verbandwolle, Binden, Gaze, Mull, einfach und imprägniert, sämtliche Gummiwaren, Bett-einlagen, garantiert wasserdicht, sowie auf ihre Reinheit chemisch untersuchte, gute Krankenweine.

## Drogerie Max Wolfram

Herrengasse Nr. 33. 3074

# Gelegenheitskauf!

1 gebrauchte Singer-Familiennähmaschine 25 Kr., 1 gebrauchte Singer-Familiennähmaschine 35 Kr., 1 gebrauchte Singer-Familiennähmaschine 45 Kr., 1 gebrauchte Singer-Medium-Maschine 36 Kr., 1 gebrauchte Singer-Titania-Maschine 50 Kr., 1 gebrauchte Wheeler-Wilson-Nähmaschine Kr. 12.—, 1 gebrauchte Wheeler-Wilson-Nähmaschine besonders gut nähd 25 Kr. sämtliche Maschinen sind bestens repariert und gut nähd. Ferner verlaufe wegen Reduzierung des Lagers:

15 Stück neue erstklassige Kingschiff-, Zentral-Bobbin- und Rundschiff-Nähmaschinen für Familiengebrauch und Handwerker. Weiters 6 Stück neue Original Jähns-Voll dampf-Wäschemaschinen.

Sämtliche Maschinen zu bedeutend erniedrigtem Preis, weshalb sich Interessenten diese günstige Gelegenheit nicht entgehen lassen sollen.

**Moritz Dadié, Mechaniker**  
Marburg, Viktringhofgasse 22. Hauptniederlage 1. St.

## Bekanntmachung.

An der Landes-Obst- und Weinbauschule in Marburg wird in der Zeit vom 21. bis 26. September ein Obst- und Gemüseverwertungskursus abgehalten werden. In demselben werden die Ernte, Sortierung, der Verkauf, Aufbewahrung und zweckmäßige Verarbeitungsmethoden des Obstes zur Dauerware in Theorie und Praxis gelehrt. Außerdem wird auch die Konservierung der verschiedenen Gemüse nach geeigneten Methoden behandelt und alles dieses den Teilnehmern soweit zu Verständnis gebracht, als zur Ausübung der genannten Arbeiten erforderlich ist. Ein Unterrichtsgeld wird nicht erhoben. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 festgesetzt. Anmeldungen zur Teilnahme sind bis zum 15. September an die unterzeichnete Stelle zu richten. 3016

Die Direktion der Landes-Obst- und Weinbauschule.

**Wer**  
ein schmackhaftes und billiges Kornbrot  
**liebt**  
kauft  
**Stern-Brot**

Wiener Molkenbrot (sehr gut, mit Butter).  
Erzeugnisse der 1913  
Ersten kärntnerischen Dampfbäckerei, Klagenfurt.  
Verkaufsstelle in Marburg a. D.:  
Hans Andraschik, Schmidplatz Nr. 4 und  
„zur goldenen Kugel“, Herrengasse 2.

# Bruch-Eier

4 Stück 20 Heller.

## A. Himmer

Exporteur, Blumengasse.

An Sonn- und Feiertagen ist mein Bureau u. Magazin geschlossen.

### Ganz neue

## Spezereigewölbbe-Einrichtung

wird wegen Raumangst sehr billig verkauft. Anzufragen bei der Verw. d. Bl. 2486

## Insolvente Kaufleute,

Fabrikanten, Gewerbetreibende, auch Provinz, werden im stillen unter juristischem Beirat rangiert und Konkursausgleiche durchgeführt, die nötigen Kapitalien beigebracht.

**Leopold Goldmann,**  
Wien, I. Schönlaterngasse 13.

## Zehrjunge

wird aufgenommen in der Glas- und Porzellanwarenhandlung **Max Macher**, Postgasse 3.

## Sofort zu vermieten

eine 4- u. eine 5zimmige Wohnung im 1. Stock samt Bügelehr u. Gartenanteil. Einziehtermin Mitte Oktober. Anzufragen i. d. Kanzlei Baumeister Derwitsch, Kaiserstraße. 2375

## Kärntner Alpen-Preiselbeeren

solange der Vorrat reicht, hat abzugeben **Peter Ring**, Leßling, Kärnten. Versand von 20 Kr. aufwärts. 2844

## Spezerist

tüchtiger Verkäufer zur Aushilfe wird sofort akzeptiert. Briefe unter „Spezerist“ hauptpostlagernd Marburg. 3060

## Gelddarlehen

für Personen jeden Standes (auch Damen) zu 4% ohne Bürgen, Abzahlung Kr. 4.— monatlich. Rückzahlung besorgt rasch **Karl Dillinger**, Budapest, VI, Grziabekstrahneut 32. Retourmarke. 3043

## Tafeltrauben

in 5 Kilo-Kästchen versendet billigst **Karl Gollech**, Marburg. 2832

### Reife Tippler

## Preiselbeeren

billigst zu haben bei

### Alex. Mydlil

46 Herrengasse 46

Post- und Bahnversand. 3018

# Crauer- und Grabkränze

mit Schleifen und Goldschrift, in jeder Preislage, konkurrenzlos in Ausführung und Billigkeit, bei

**A. Kleinschuster**, Marburg

Herrengasse 12. 3837

**Clavier- und Harmonium-Niederlage u. Leihanstalt**  
von  
**Isabella Heynigg**

**Klavier- u. Zither-Lehreria**  
Marburg,

Schillerstraße 14, 1. St., Hofg.

Große Auswahl in neuen Pianinos und Klavieren in schwarz, nuss matt und nuss poliert, von den Firmen Koch & Korselt, Högl & Heizmann, Reinhold, Pawlek und Petrov zu Original-Fabrikspreisen. 29

## Geschäftslokal

im Ludwigshof, Hauptplatz, mit Einrichtung per 1. Oktober zu vermieten.

## Geschäftseinrichtung

vollständig, sehr gut erhalten, preiswürdig zu verkaufen. Anzufragen bei Herrn Johann Preschern, Hauptplatz. 2618

## Gelddarlehen

an Personen jeden Standes, auch Damen, zu 4% ohne Bürgen, Abzahlung 4 Kr monatlich, auch Hypothekar-Darlehen, besorgt rasch

**J. Schönfeld**  
Budapest, VII, Arenagasse 66.  
(Retourmarke.) 2898

## VILLA

im schönsten Viertel, südliche Lage, elegante Ausstattung, gutes Binsen-erträgnis, in der Nähe des Südbahnhofes ist Familienverhältnisse wegen sehr guten Zahlungsbedingungen sofort zu verkaufen. Anfrage in der Verw. d. Bl. 2810

## SINGER

### Nähmaschinen

kaufe man nur in unseren Läden, welche sämtlich an diesem Schild erkennbar sind.



Man lasse sich nicht durch Ankündigungen verleiten, welche den Zweck verfolgen, unter Anspielung auf den Namen SINGER gebrauchte Maschinen oder solche anderer Herkunft an den Mann zu bringen, denn unsere Nähmaschinen werden nicht an Wiederverkäufer abgegeben, sondern direkt von uns an das Publikum verkauft.

## SINGER Co.

Nähmaschinen Act. Ges.  
Marburg, Herrengasse 32.

**Kunststein-Fabrik und = C. Pickel, Marburg**  
Baumaterialien - Handlung Volksgartenstrasse 27 — Telephon 39

empfiehlt sein reichsortiertes Lager von **Zementrohren**, **Stiegenstufen**, reinfarbigen **Metallique-Platten**, **Futtertrögen**, **Brunnenabdeckungen**, sowie alle sonstigen Zementwaren. Ferner: **Steinzeugröhren**, **Mettlacherplatten**, **Gipsdielen** und **Spreutafeln**. — Auch werden alle übrigen Zementarbeiten zu billigen Preisen zur Ausführung übernommen, wie **Kanalsteinerungen**, **Reservoirs**, **Beton-Böden**, **Fundamente**, **Gewölbe** etc.

# Grosses Möbellager der Produktionsgenossenschaft der Tischlermeister Marburgs r. G. m. b. H.

Herrengasse 27, gegenüber Hotel Mohr

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von

## Salon-, Speise-, Schlaf- und Herrenzimmer-Einrichtungen

Polstermöbel in allen Holz- und Stilarten von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung.

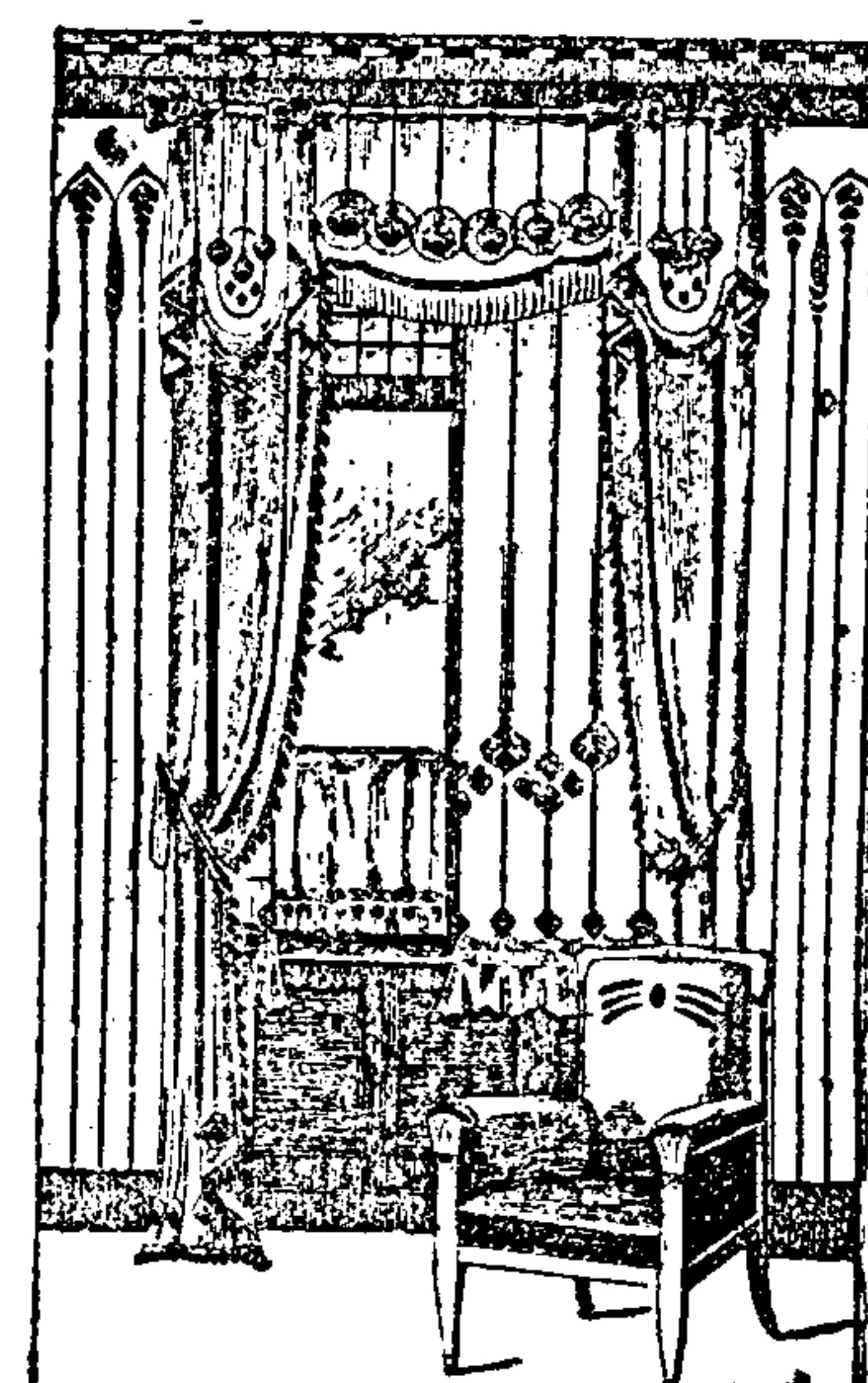
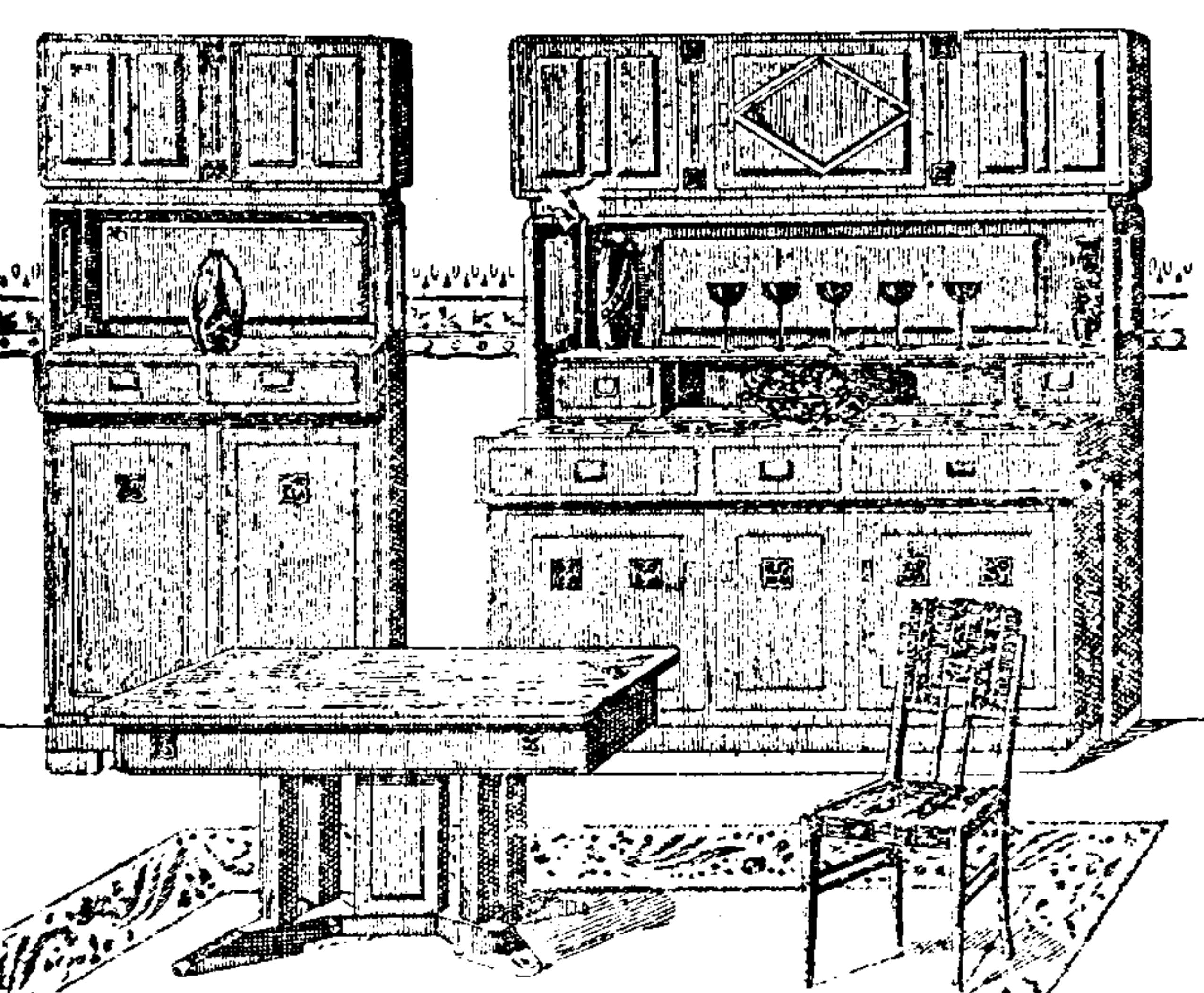
### Übernahme von Bautischlerarbeiten

sowie allen in dieses Fach einschlägigen Arbeiten, laut Zeichnungen. Zeichnungen und Kostenüberschläge bereitwilligst und schnell.

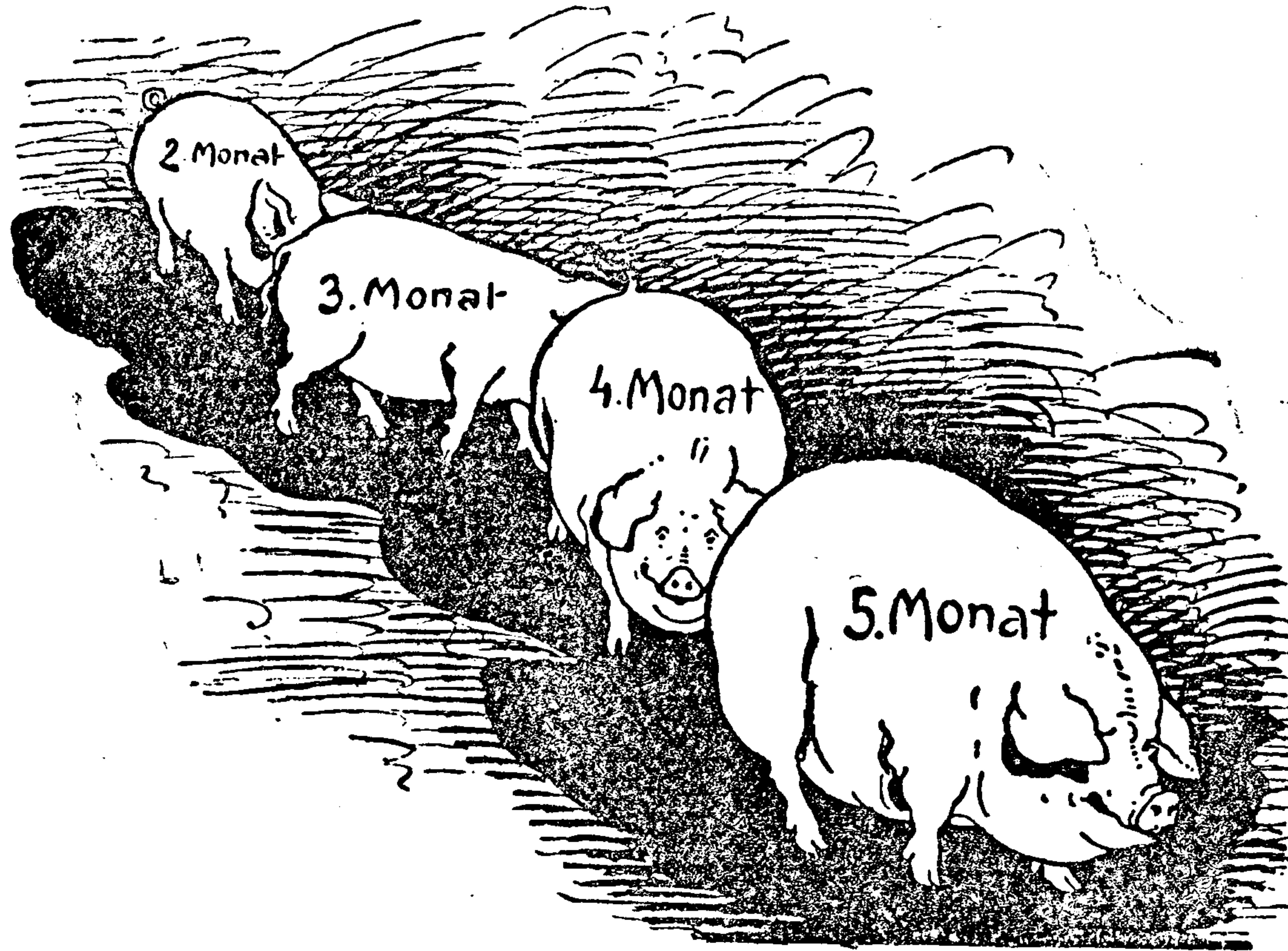
Mäßige Preise. Solide Ausführung.

Lager beim Genossenschafts-Kassier Herrn

E. ZELENKA, Tapezierermeister.



# Eine große Ersparnis



an Futter wird, wie erwiesen, bei der Fütterung der Schweine erzielt, wenn man zu dem gewöhnlichen, vorhandenen Schweinfutter eine Beigabe von

## Fattinger's bewährtem Patent-Blutfutter Lucullus

gibt. Wird dieses Futtermittel richtig angewendet, so beträgt die tägliche Gewichtszunahme der Schweine 1 Kg. und darüber bei vorzüglichster Qualität des Fleisches und Fettes.

Die große Rentabilität dieses Futtermittels ist am besten aus nachstehender Aufstellung ersichtlich: Die durchschnittliche Gewichtszunahme gesunder Schweine beträgt bei ausschließlicher Fütterung mit Mais in 6 Monaten 120 Kg. bei Verfütterung von 600 Kg. Mais.

Die gleiche Gewichtszunahme von 120 Kg. wird in 4 Monaten schon bei Verwendung von 220 Kg. Mais und 99 Kg. Lucullus erzielt. Der Kostenaufwand bei der Maisfütterung beträgt demnach für 120 Kg. Gewichtszunahme K. 96.— (Mastdauer 6 Monate); dagegen bei der Mais- und „Lucullus“ Fütterung nur zirka K. 56.— bei der gleichen Gewichtszunahme in nur 4 Monaten. Von der Richtigkeit dieser Kostenberechnung kann sich jeder Schweinebesitzer sehr leicht durch Vorannahme eines Futterungsversuches selbst überzeugen. Die große Überlegenheit dieses Kraftfutters gegenüber allen anderen Futtermitteln wurde bei allen Futterungsversuchen stets unzweifelhaft erwiesen, wie viele tausende Anerkennungen, darunter von den hervorragendsten Züchtern und Mästern der Monarchie, bestätigen.

Tägliche Beigabe zum gewöhnlichen Futter  $\frac{1}{8}$  Kg. bis 1 Kg. Blutfutter „Lucullus“. Dasselbe soll zu jedem beliebigen Futter, wie Mais, Kartoffeln, Rüben, Küchenabfällen etc., verfüttet werden.

Muster, ausführliche Gebrauchsanweisung, Referenzliste, glänzende Anerkennungen von ständigen Abnehmern kostenfrei auf gefälliges Verlangen.

Blutfutter „LUCULLUS“ Nr. II ist unübertrefflich für junge Schweine zur Beförderung des gesunden, kräftigen und raschen Wachstums.

Blutfutter „LUCULLUS“ Nr. III ist von unvergleichlicher Wirkung für die Mast der Schweine.  
Preis beider Sorten K 11.50 per 50 kg samt Sack ab Fabrik.

**Tierfutterfabrik Fattinger & C., Inzersdorf bei Wien.**

Über 300 erste Preise (darunter 5 Staatspreise) und Auszeichnungen. Zur gefälligen Beachtung! Fattingers „Ratgeber für Schweinebesitzer“ (über die Züchtung, Haltung und Fütterung der Schweine mit einem Anhange über die Krankheiten. Octav, 67 Seiten. Mit 10 Abbildungen. 1908. Wien, Selbstverlag. 40 Heller) bildet ein vortreffliches Nachschlagebuch über alles Wissenswerte auf diesem Gebiete.

Verkaufsstellen in den meisten Orten, in Marburg bei Roman Pachners Nachfl., Hans Sirk, A. Eiletz, Ferd. Janschek, L. H. Koroschetz, Franz Travisani, Ferdinand Kaufmann.

# GO - ON - Schuh.



Vorzügliche Paßform, garantirte Haltbarkeit.  
Fasson für jeden Geschmack. Billige Preise.

Allein-Verkauf in der Schuhwaren-Abteilung des

**Warenhaus H. J. Turad.**

# Leitersberger Ziegelfabrik bei Marburg a. D.

empfiehlt von seinen erprobten, gekollerten und wetterbeständigen

## Tonmaterialerzeugnissen

Maschinen-, Mauer-, Kamin-, Rekontra-, Preßfalz-,  
Strangfalz- und Biberschwanzziegel zur geneigten Abnahme.

Bei Eindeckung meiner Strang- und Preßfalzziegel, welche um 25 Prozent leichter sind, als die der Konkurrenz, ist ein bedeutendes Ersparnis durch leichtere Holzkonstruktion des Dachstuhles und geringst zulässige Dachneigung von nur 25—30 Prozent zu erzielen.

15 Stück meiner doppelten Preß- und Strangfalzziegel decken 1.02 Meter Dachfläche und haben ein Eigengewicht von 28—30 Kilo. In einem Waggon von 10.000 Kilo Tragkraft werden 5000 bis 5500 Stück meiner Strangfalz- oder Preßfalzziegel verladen.

954

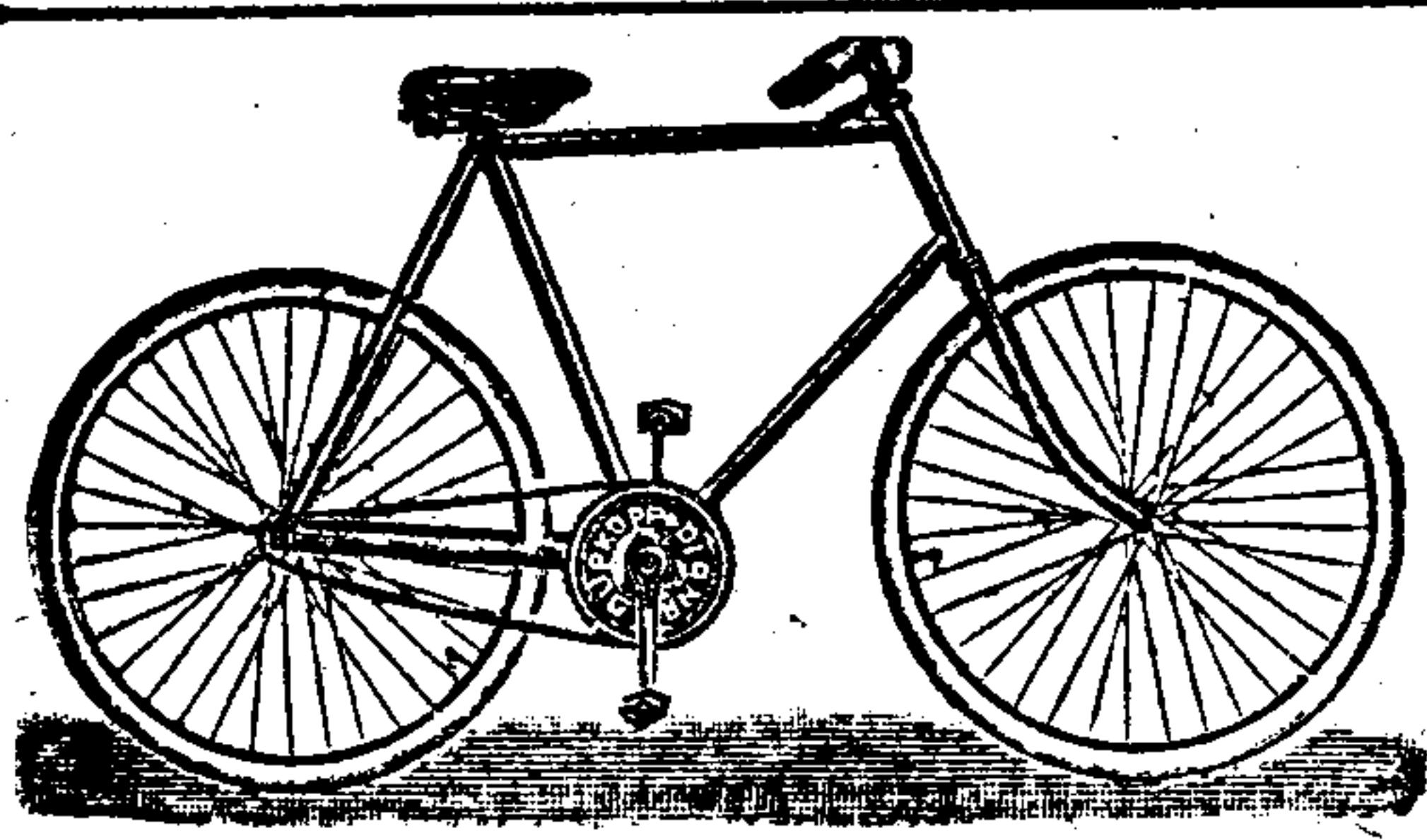
Hochachtend

**Franz Derwuschek, Stadtbaumeister und Ringofenbesitzer, Marburg a. D.**

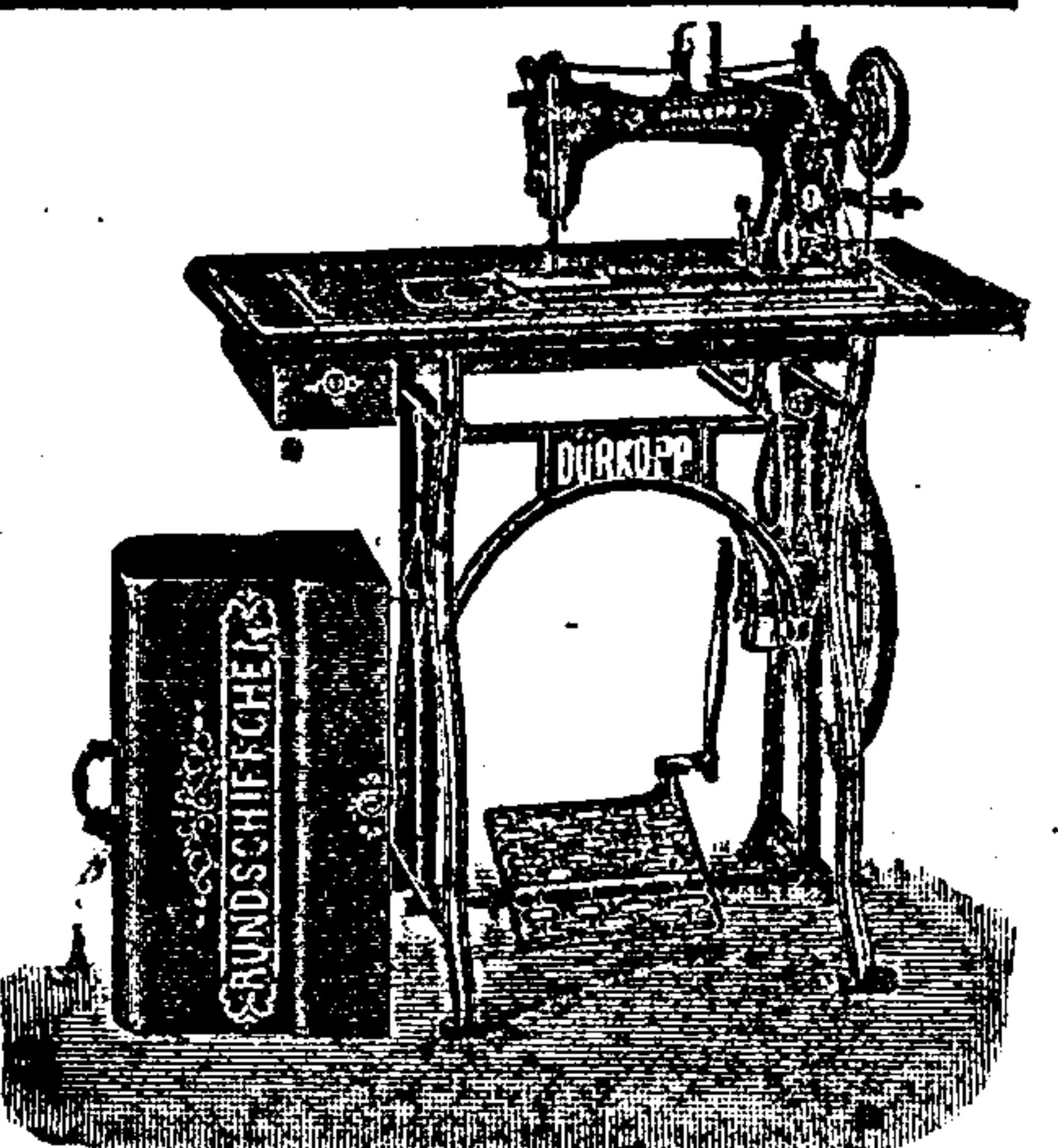
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Telephon Nr. 18.

Verkaufsstellen: Roman Pachers Nachf., Postgasse und A. Weigert, Kaufmann, Legethoffstraße.



**Nähmaschinen-, Schreib-**  
**maschinen-,**  
**Fahrräder- und Motorrad-**  
**= Lager =**



**Moriz Dadié, Mechaniker, Marburg a. D.**

Viktringhofgasse 22, Hauptniederlage I. Stock.

Grösste und bestens eingerichtete Reparaturwerkstätte mit Kraftbetrieb.

Erste galvanische Anstalt für Vernickelung, Verküpfung und Vermessingung mit Dynamobetrieb  
Reichhaltigstes Lager aller Ersatz-, Zubehör- und Ausrüstungsgegenstände für Nähmaschinen, Schreibmaschinen, Vervielfältigungsapparate, Fahrräder, Motorräder- und Automobile.

787

Solide Bedienung.

Billige Preise.

## Innsbrucker Handels-Akademie

Schuljahr 1908/09.

a) Kommerzieller Fachkurs für Mittelschul-Abiturienten (Abiturientenkurs). Inschrift am 5. Oktober; Kollegiengeld 100 Kr. pro Semester. Aufnahme auf mindestens 12 u. höchstens 24 Hörer beschränkt.

b) Handelsakademie (bestehend aus 4 Klassen und einem Vorbereitungskurs) Einschreibung am 16. September; Schulgeld 60 Kronen pro Semester.

c) Handelschule für Mädchen (zweifächerig). Einschreibung am 16. September; Schulgeld 25 Kr. vierteljährig.

Die Direktion der Innsbrucker Handels-Akademie.  
Sprechstunden während der Ferien: Dienstag u. Freitag v. 9—12 Uhr vorm.

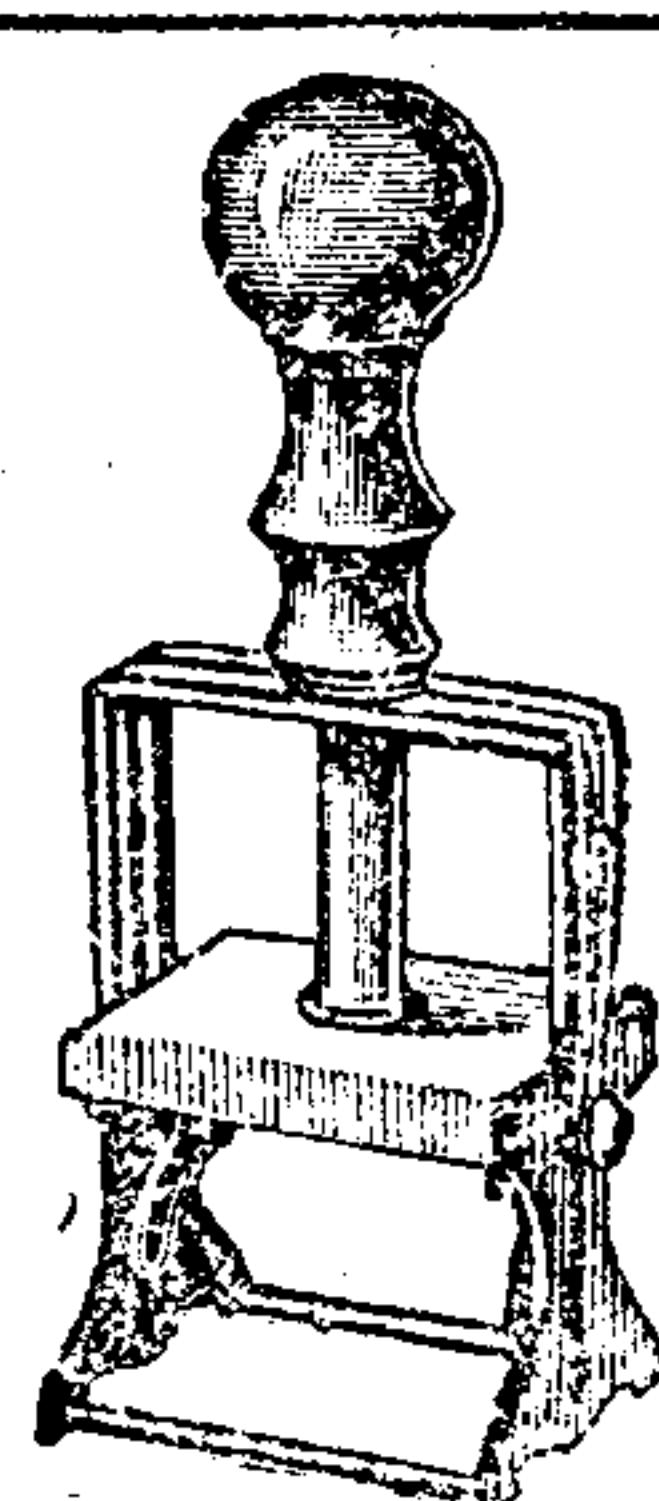
## Gewölbe

in der bestfrequentierten Gasse von Pettau, für jedes Geschäft bestens geeignet, auf gutem Posten ist sofort zu vermieten. Anzufragen Pettau, Ungartorgasse 4. 3019

Ein fleißiges, anständiges, solides

## Mädchen

wünscht als Küchenmädchen oder Mädchen für alles bei anständiger Familie unterzukommen. Anfrage in der Verw. d. Bl. 3052



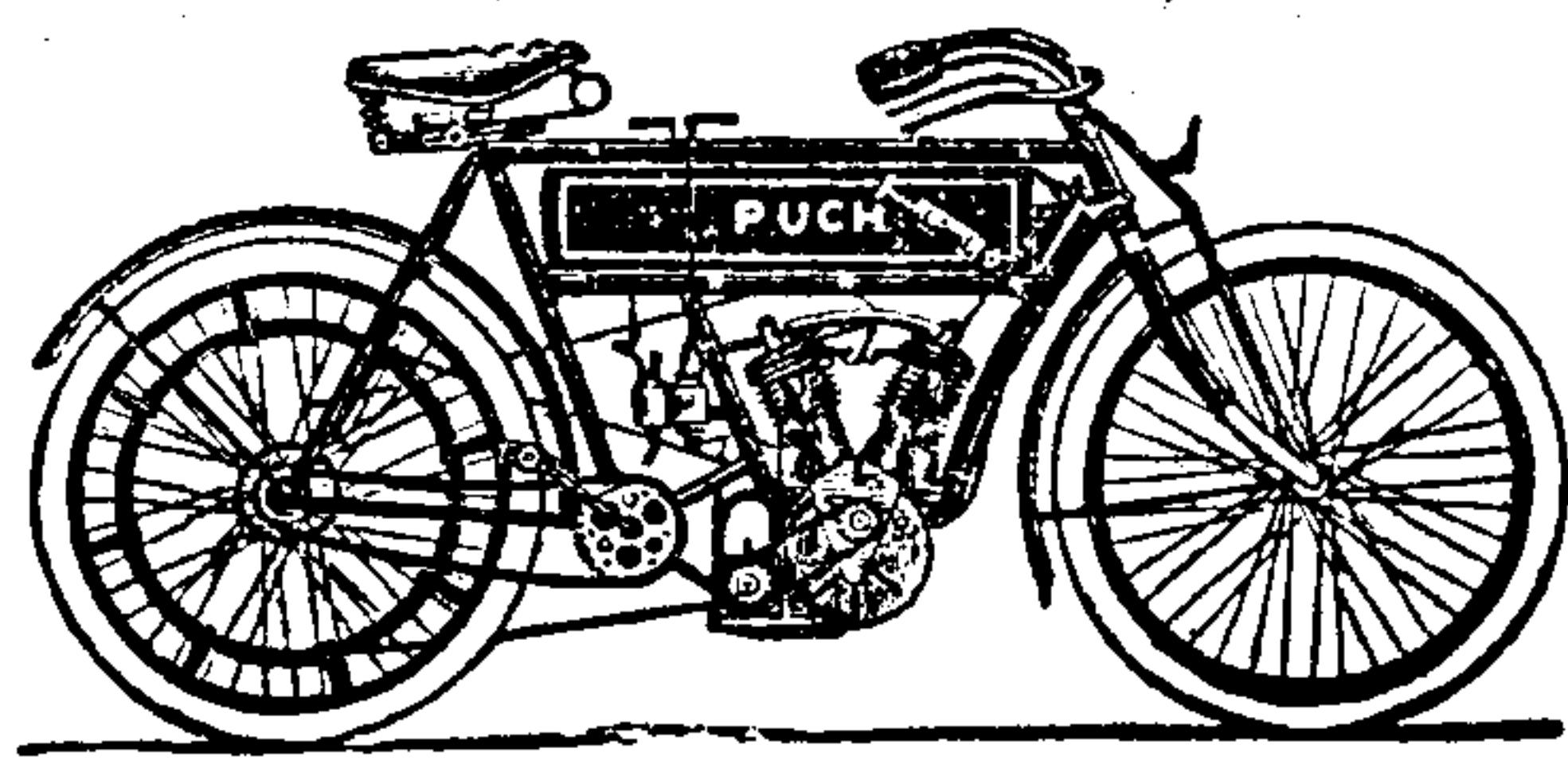
Kautschukstempel, Siegelstücke  
Vordruck-Monogramme etc.

## Jos. Trutschl

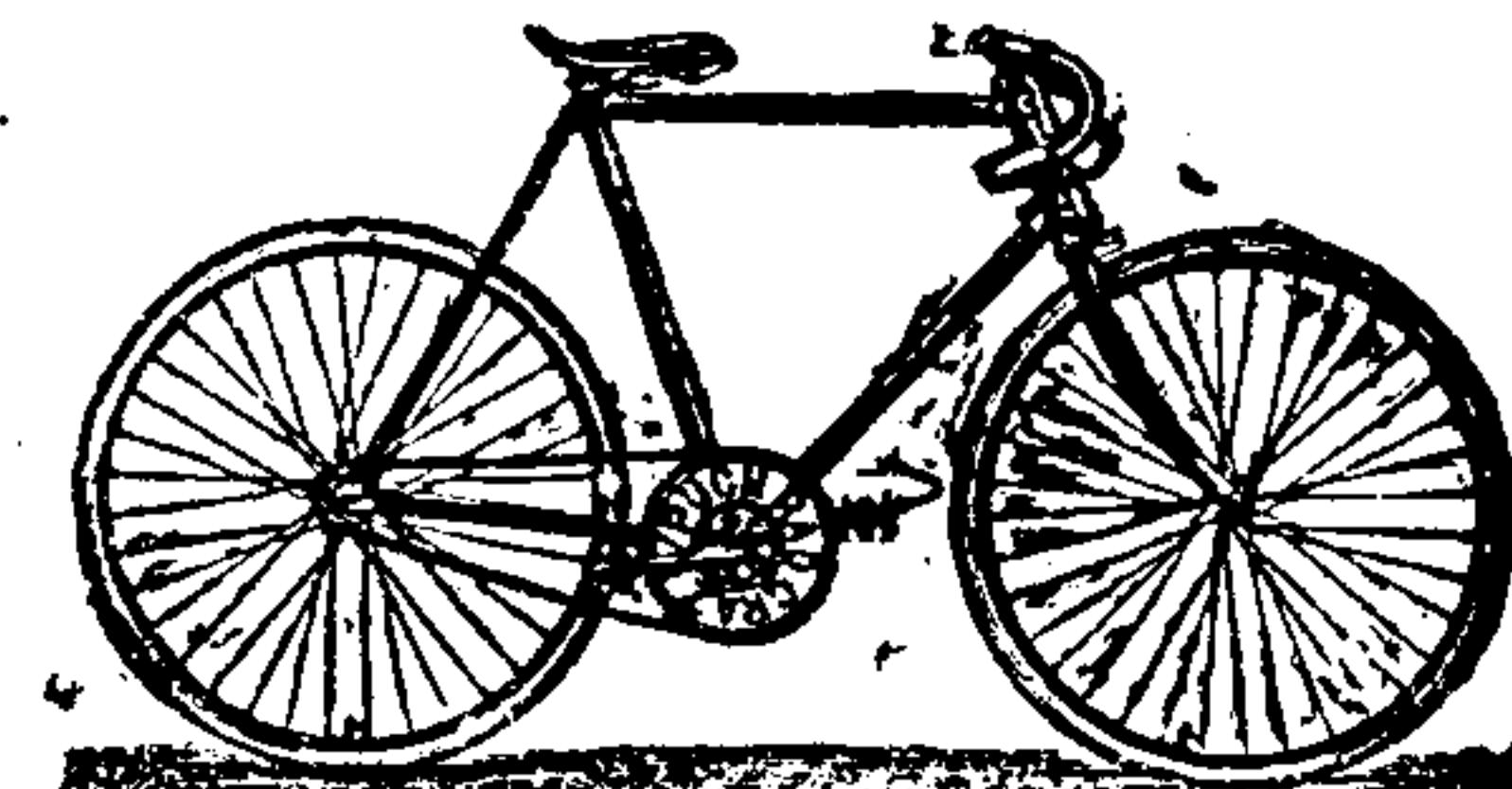
I. L. gerichl. beeid. Schätzmeister in Marburg, Burggasse empfiehlt seine Neuheiten in Juwelen, Gold u. Silber u. optischen Waren, wie Ringe, Brochen, Ohrringe, Brazelottes, Tabatiere, Tricdr, Tasche Vergrößerung 100 Kr. — Käufe altes Gold, Silver, Münzen, echte Perlen, sowie Edelsteine, antiken Schnuff, Miniaturen, antike Fächer und Vorzellan, sowie Altertümer jeder Art zu den besten Preisen.



# Puchrad und Puchmotore sind die besten!



Weltbekannte Marke!  
Reparaturen prompt und billigst.



Grosse Auswahl in allen Fahrrad- und Motorradbestandteilen.

Billigste Einkaufsquelle für Pneumatik.

**Alois Heu, Marburg, Herrengasse Nr. 34.**

## Dreifaltigkeitsquelle

### Vorzügliches Mineralwasser!

Beehre mich, dem P. T. Publizum höflichst anzuseigen, daß ich, da bereits alle Vorarbeiten beendet sind, mit dem Verkaufe begonnen habe. An der k. k. Untersuchungsanstalt für Lebensmittel in Graz, sowie an der landwirtschaftlich-chemischen Kontrollstativ in Graz wurde die Dreifaltigkeitsquelle analysiert und als sehr guter Säuerling befunden. Von den Herrn Ärzten als Heilmittel gegen Katarthen der oberen Luftwege, Gicht, Rheumatismus, Fettleibigkeit, Harnerkrankungen etc. aufz bestätigt empfohlen. Vertretung für Marburg bei F. Janschek, Kaufmann, Tegetthoffstraße 57, und sind sämtliche gef. Bestellungen der P. T. Abnehmer dieses Mineralwassers von Marburg dorthin zu machen. Ihr Detail zu haben in allen besseren Spezereigeschäften.

1819

**Franz Schütz** in Heil. Dreifaltigkeit W.-B.

Besitzer der Dreifaltigkeitsquelle.

Niederlage in Pettau bei Leopold Slawitsch und Alois Sendar.



Zu haben in allen Drogerien, Parfumerien und Apotheken.

## Geschäfts-Anzeige.

Zeige hiermit meinen geehrten Kunden an, daß ich mein

### • Holz- und Kohlen-Geschäft •

von der

Viktringhofgasse Nr. 16 auf den Rathausplatz Nr. 6

verlegt habe und unter der Firma

**Hans Abt's Nachfolger**, Holz, Kohlen, Sagorer Weisskalk und Abfallholz aus der Holzindustrie vormals Beranek weiter führe.

Mit der Bitte, mich auch weiterhin mit werten Aufträgen zu beehren, zeichnet hochachtungsvoll

**Franz Grill.**

Bestellungen auf Kohle, Sagorer Kalk und Abfallholz übernimmt auch Karl Bros, Seifengeschäft, Hauptplatz.

# Asphalt-Unternehmung C. Pickel

Telephon 39

Marburg, Volksgartenstrasse 27

Telephon 39

empfiehlt sich zur Übernahme von **Asphaltierungsarbeiten** mit hochprima Natur-Asphalt (Coulé), wie Herstellung von Straßen, Trottoiren, Terrassen, Einfahrten, Höfen, Kellereien etc. etc. — Abdeckung und Isolierung von Fundamenten, Brücken, Viadukten und Gewölben. — **Trockenlegung feuchter Mauern.**



### Unübertroffen

ist die von mir erfundene, an meinem 5-jährigen Töchterchen, daß ein 100 cm langes Haar besitzt, erprobte, gebr. geschr.

### Ella-Haarpomade

die aus unschödlichen Substanzen zusammengesetzt, das sicherste Mittel gegen starken Haarausfall bildet, den Haar- und Bartwuchs befördert, das Haar vor dem frühzeitigen Ergrauen schützt, die Schuppenbildung beseitigt, dem Haar einen Glanz und eine Fülle verleiht, wodurch das Herstellen einer jeden Frisur ungemein erleichtert wird. Ella-Haarpomade wirkt schon nach kurzem Gebrauch. Preis eines Tiegels 2 K, 3 Tiegel 5 K. Zu haben bei Frau

**Ramilla Mikky, Marburg, Goethestraße 2**

2. Stock, Tür 12.

**Aufträge nach auswärts nur gegen Nachnahme.**  
Verkaufsstelle: Mag. Pharm. Karl Wolf, Adler-Drog. Herrengasse 17.

Erstes christliches Versandhaus in Deschenitz

## BILLIGE BETTFEDERN

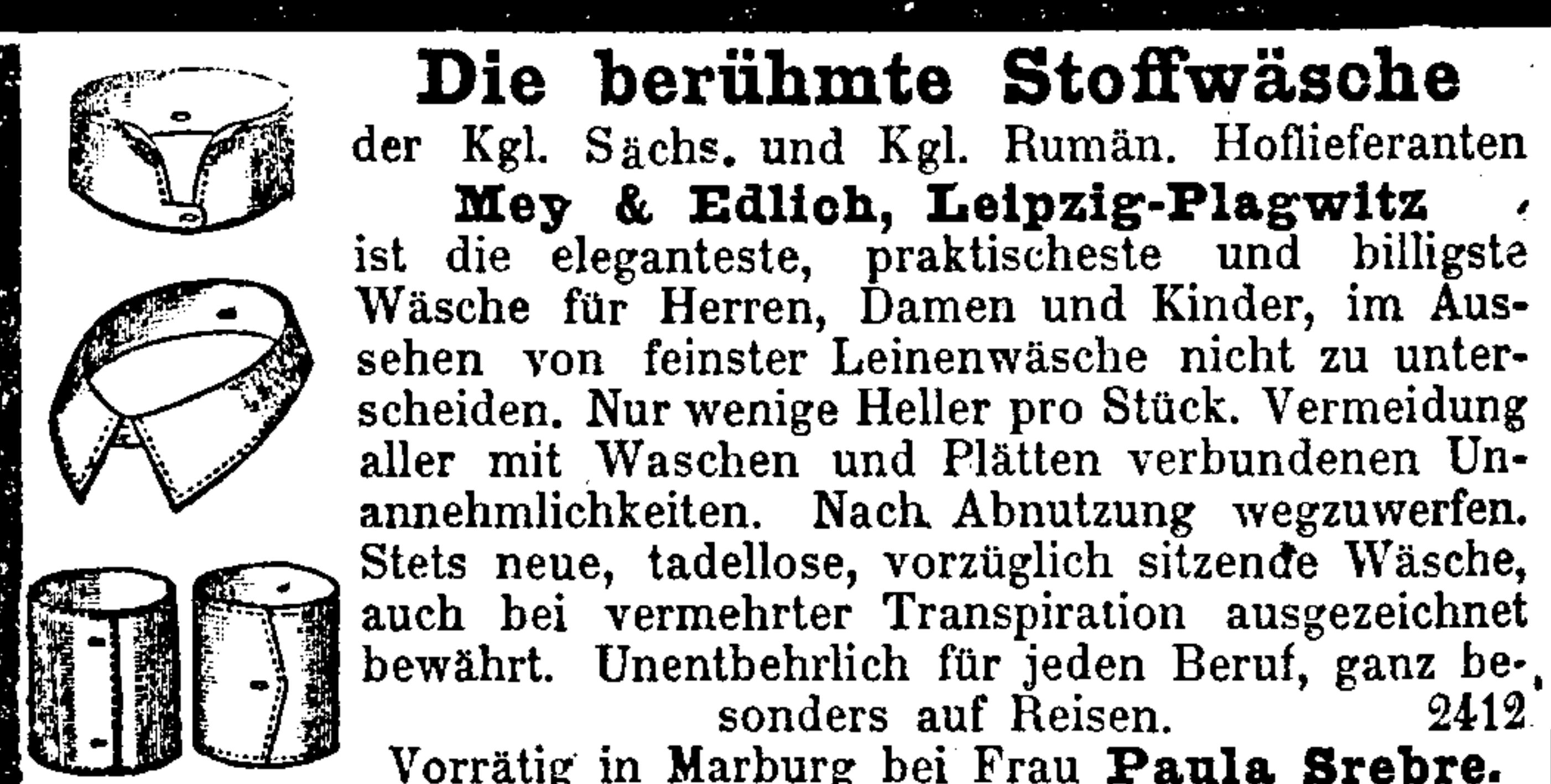
1 Kilo neue graue, geschlossene Bettfedern K 2,—, halbweisse K 2.80, weisse K 4,—, bessere K 6,—, Herrschaftsschleiss, schneeweiß K 8,—, Daunen grau K 6.—, 7.— und 8.—, weiß K 10.—, Brustflaum K 12.—, Kaiserflaum K 11.— von 5 Kilo an franko.

### Fertige Betten

aus dichtfüdigem roten, blauen, gelben oder weissen Nanking, eine Tuchent 170×118 Ctm. samt zwei Kopfpolstern, diese 80×58 Ctm. genügend gefüllt mit neuen, grauen, dauerhaften Bettfedern K 16.—, Halbdaunen K 20.—, Daunen K 24.—, Tuchent allein K 12.—, 14.— u. 16.—, Kopfpolster allein K 3.—, 3.50 und 4.—. Unterbetten und Kipperbetten laut Preisliste versendet gegen Nachnahme, Verpackung gratis, von K 10.— an franko.

**Josef Blahut in Deschenitz 159 (Böhmerwald).**  
Nichtpassendes umgetauscht oder Geld zurück. — Ausführliche Preisliste gratis und franko.

1631



### Die berühmte Stoffwäsche

der Kgl. Sächs. und Kgl. Rumän. Hoflieferanten

**Mey & Edlich, Leipzig-Plagwitz**

ist die elegante, praktischste und billigste Wäsche für Herren, Damen und Kinder, im Aussehen von feinster Leinenwäsche nicht zu unterscheiden. Nur wenige Heller pro Stück. Vermeidung aller mit Waschen und Plätzen verbundenen Unannehmlichkeiten. Nach Abnutzung wegzuwerfen. Stets neue, tadellose, vorzüglich sitzende Wäsche, auch bei vermehrter Transpiration ausgezeichnet bewahrt. Unentbehrlich für jeden Beruf, ganz besonders auf Reisen.

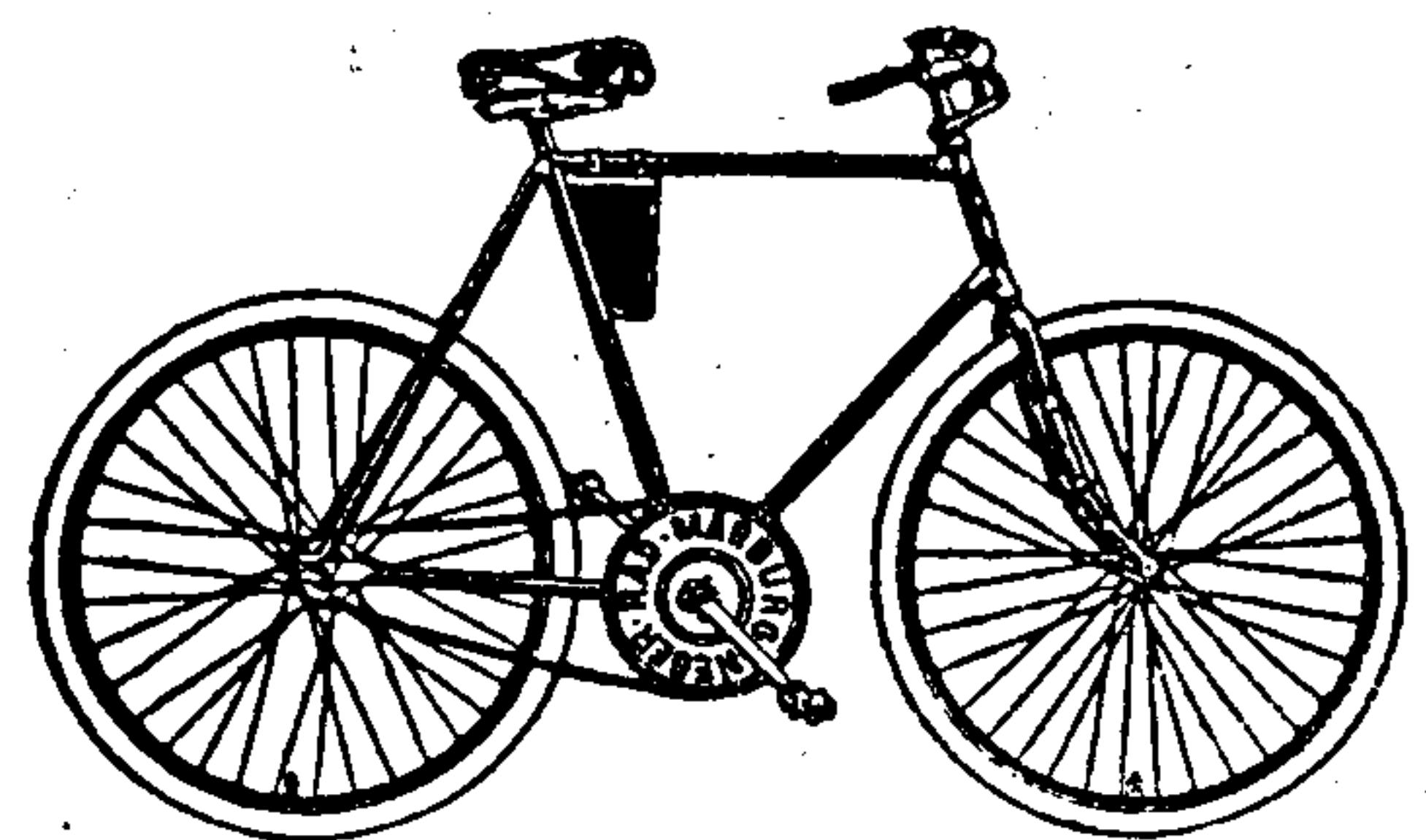
2412

Vorrätig in Marburg bei Frau **Paula Srebre**.

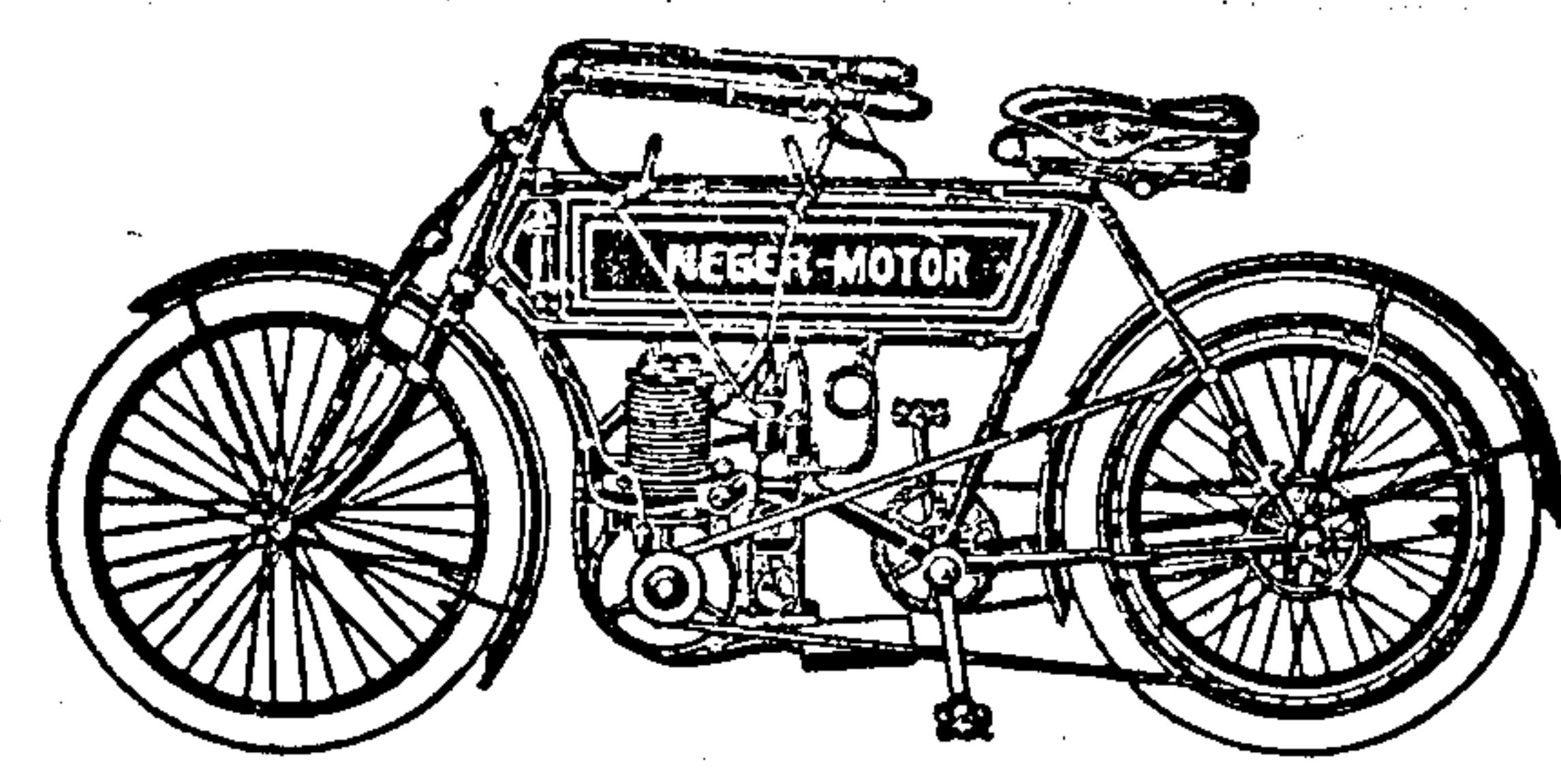
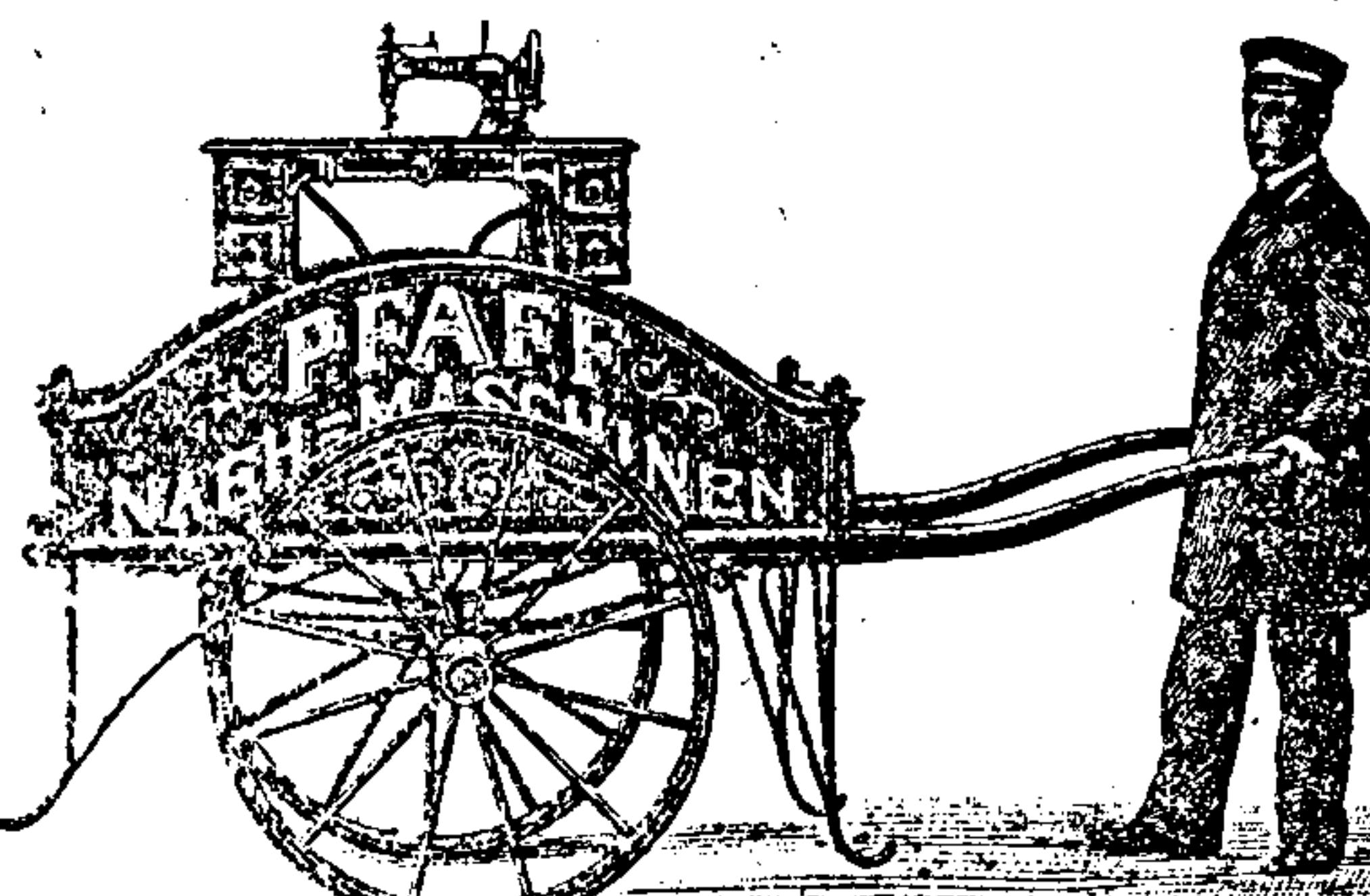
# I. Marburger Nähmaschinen-, Fahrrad- und Motorräder-Fabrik

behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragungs- und Beleuchtungs-Zentrale

**Franz Neger**, nur Burggasse 29, anstossend an das Theatergebäude.



Erzeugung der leichtestlaufenden Fahrräder



Erzeugung von Motorrädern und Reparaturen

**Modell 1908. Präzisions-Kugellager.** Die Freilaufräder mit automatischer Rücktritt-Innenbremse. Reparaturen auch fremder Fabrikate werden sachmännisch und billigst ausgeführt. Preisliste gratis und franko. Gegründet 1889. Allein-Verkauf der bekannten Pfaß-Nähmaschinen, Köhler-Phönix-Ringschiffmaschinen, Dürkopp, Singer, Elastik-Zylinder u. c. Ladungen von Elektro- und Benzinautomobilen, Motorrädern und Akkumulatoren werden zu jeder Zeit vorgenommen. Ersatzteile von Nähmaschinen sowie Fahrrädern, Pneumatik, Oele, Nadeln u. c. Benzin- und Ölager für Automobile. Vernicklungen aller Gegenstände zu den billigsten Preisen.

**Werkstätte für Maschinenbau und Schlosserei mit Dampfbetrieb**  
**Ernst Eylert**

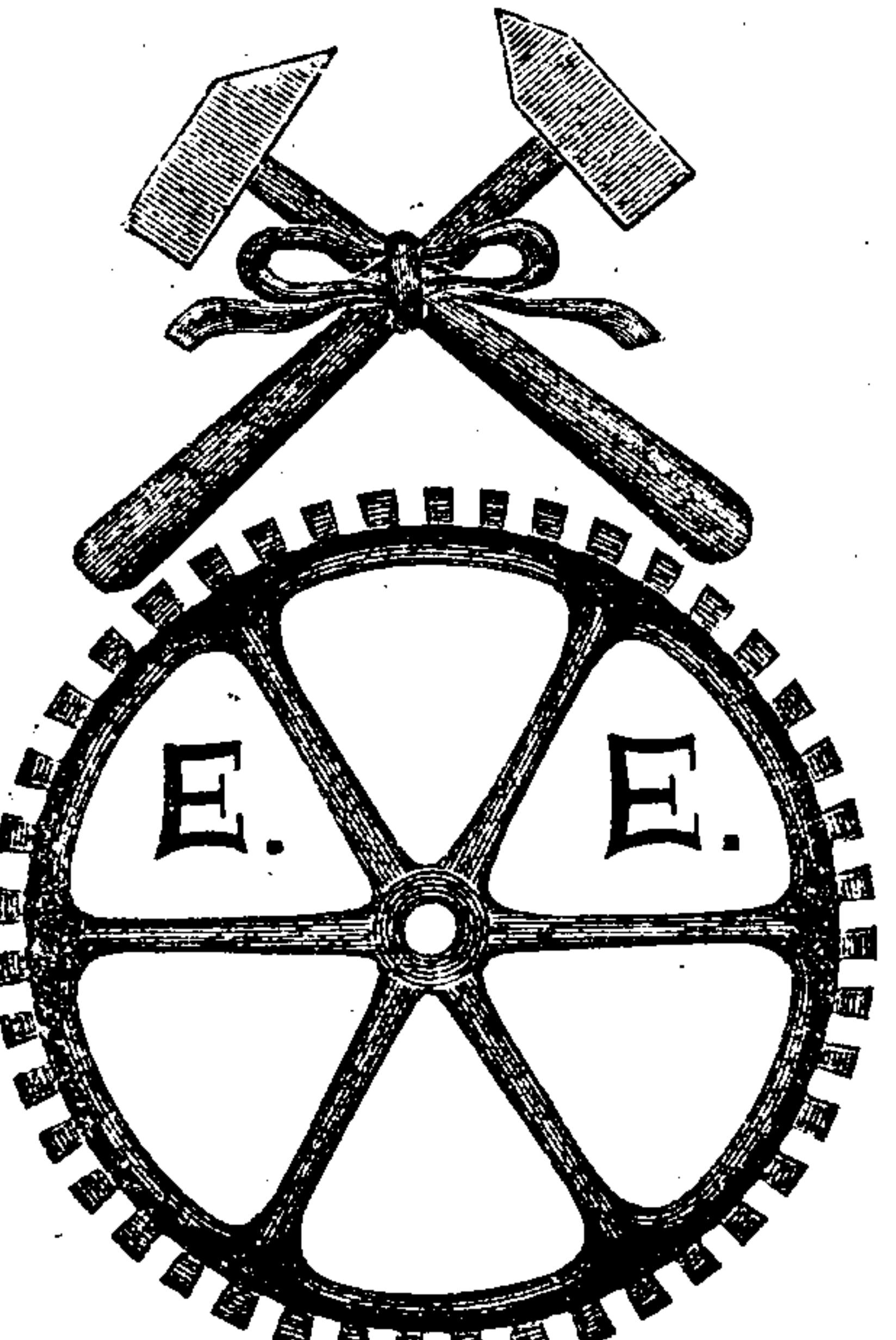
Marburg a. d.

**Wulffgasse** Ecke Schlachthofgasse

Lieferung, Montage und Reparatur von Maschinen und maschinellen Anlagen aller Art. Moderne Transmissionen und einzelne Bestandteile. Eisen- und Metalldreherei, Hobel-, Fräse- und Schleifarbeiten. Gutachten und Kostenanschläge. Sachverständiger für Elektrotechnik.

Ausführung aller Schlosserarbeiten als: schmiedeiserner Tore, Fenster, Gitter, Geländer, Stiegen u. s. w. Anfertigung patentierter und zur Patentanmeldung bestimmter Artikel unter Zusicherung strengster Wahrung der Erfinderinteressen.

Solide und prompte Bedienung. Mäßige Preise.



**Eine Wohltat für Gastwirte und Biertrinker.**



Das Maria-Raster Kohlensäure-Industriewerk „Securitas“ in Maria-Rast, Steiermark, welches seit seinem nun mehr als fünfzehnjährigen Bestande mehrere

2748

tausend Apparate für den Bierausschank

mittels flüssiger Kohlensäure gebaut hat, empfiehlt allen ökonomischen und für das Wohl ihrer Gäste bedachten Restaurateuren und Hoteliers seine fast unverwüstlichen Bierausschank-Apparate und Eisfässer zu äußerst billigen Preisen. Die Eis- u. Schankfässer der Firma sind von massiver und zugleich elegantester Ausführung u. bilden eine Biederde jedes Restaurants. Die Fabrik empfiehlt ferner ihre Kohlensäureapparate für Weinschank u. Weinimprägnierung und übernimmt Reparaturen j. A. billigst. Preislisten, Prosp. u. Kostenüberschläge gr. u. fr. Maria-Raster Kohlensäure-Industriewerk „Securitas“ Maria-Rast in Steiermark.

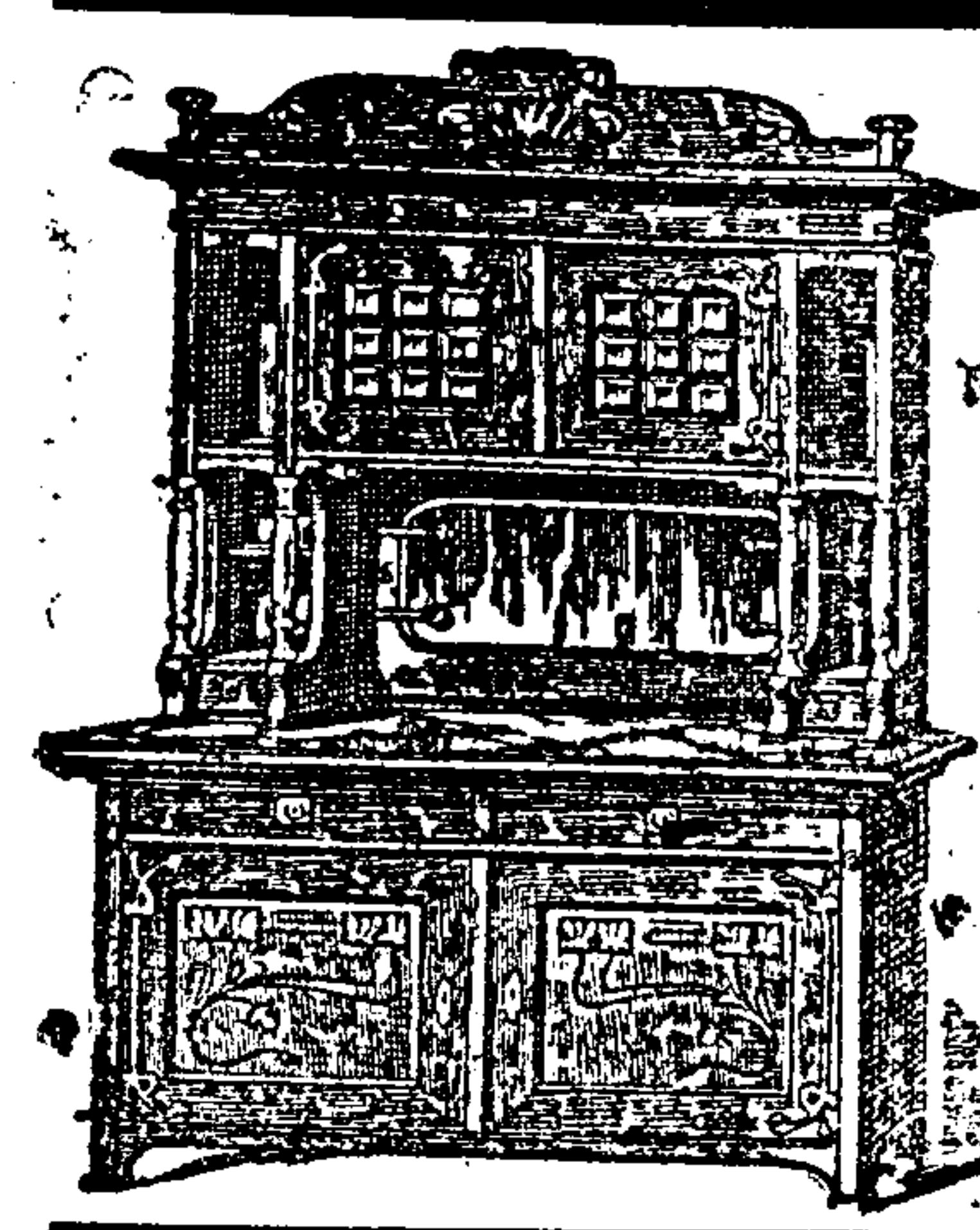
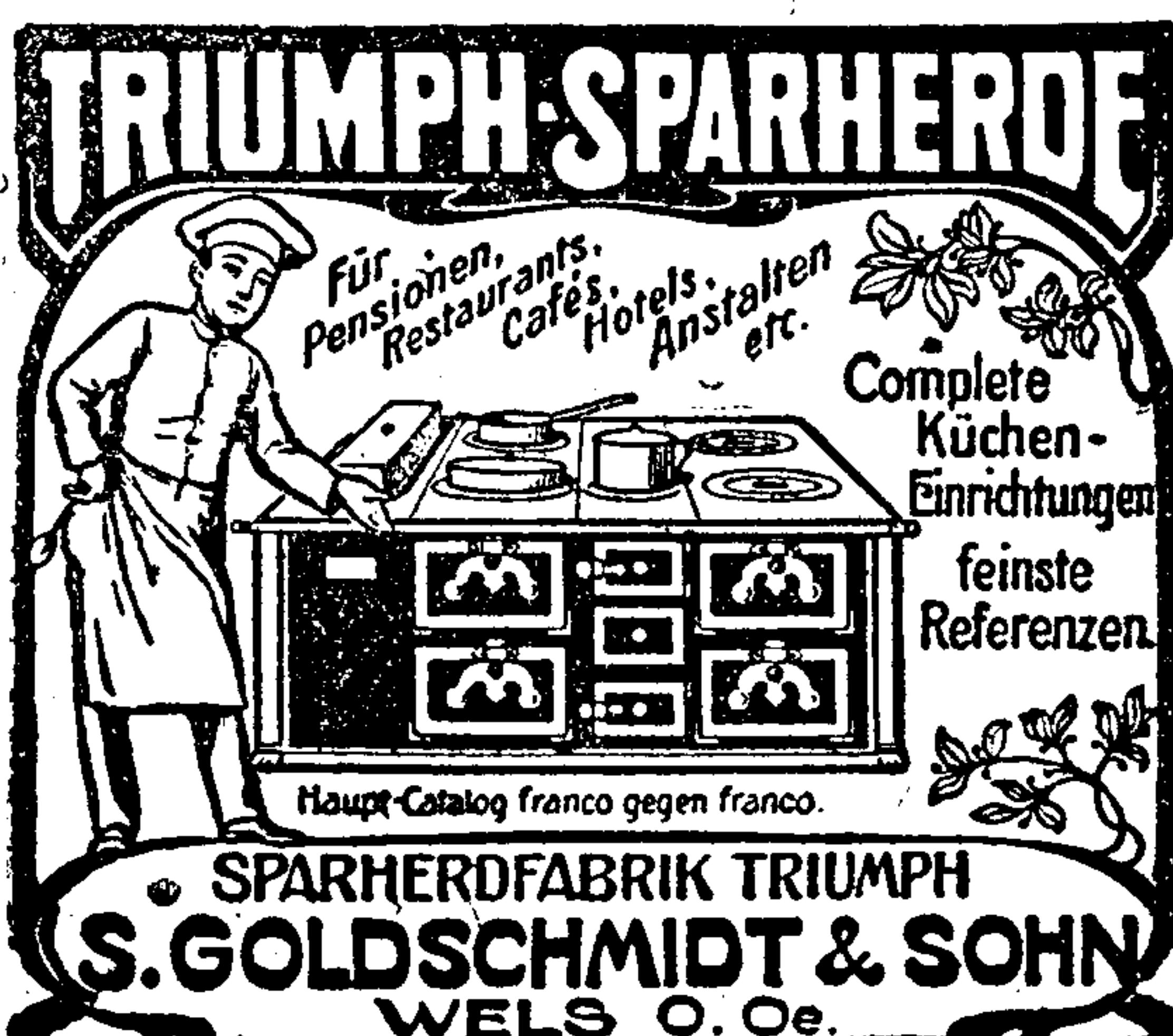


**9177 Wasserlösliche Blutlaus-Schmierseife**

(mit Tabaksaft eingekocht).

Zum Besprühen und Bestreichen der Obstbäume, Weinreben und diversen Kulturen. — Zu haben in Schachteln, circa 300 Gramm, zu 25 Heller per Schachtel bei

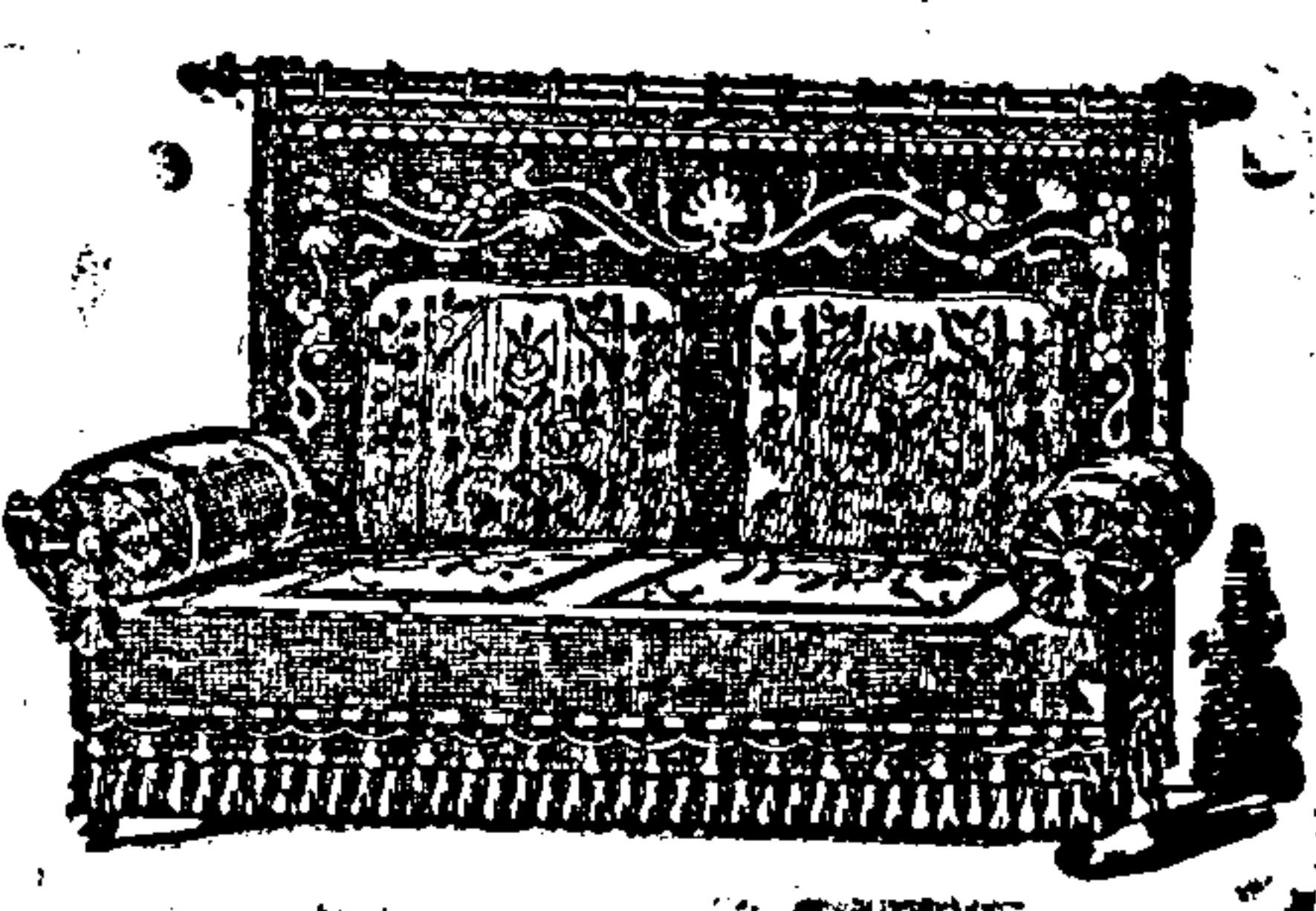
**Karl Bros., Seifensiederei**  
Marburg, Hauptplatz.



**Möbel- und Bilderhaus Anton Turk**  
Marburg, Tegetthoffstrasse 19.

Renommiertes Spezialhaus für Wohnungs-Einrichtungen aller Stände, Bilder, Helio-gravüre u. Kunstdruck zu billigen Preisen.

Freie Besichtigung. Kein Kaufzwang.



## Friedrich Wiedemann

MARBURG, Theatergasse Nr. 16.

Telephon 82.

Konzess. Installations-Geschäft für Gas- u. Wasserleitungs-Bade- u. Klosett-Einrichtungen nach hygienischer Vorschrift

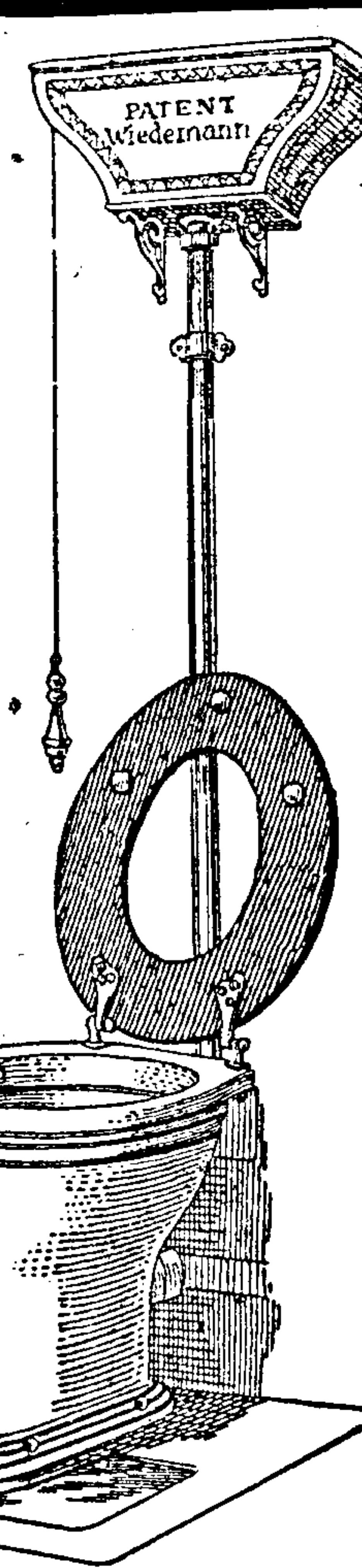
Wasserleitungs-Anlagen mittels Pumpen und Widder-Konstruktion.



Grosses Lager von  
Badewannen und Bade-  
stühle sowie echtamerik.  
Gusseisenwannen u. eben  
solchen Toiletteartikeln.  
Gas-, Kohlen- u. Zirkula-  
tions-Badeöfen. Acetylen-  
**Gasbeleuchtungs-**  
Einrichtungen mit be-  
währtem automat. Ein-  
wurf-Apparat.

Ventilationen  
in  
verschiedenen  
Ausführungen  
stets lagernd

201



## Für Gewinn und gegen Verlust!

Informationen von allen Orten des In- und Auslandes, auch telegraphisch, in wenigen Stunden. — Auskünfte über Prozeßgegner, deren Vermögensverhältnisse und Pfändbarkeit. — Agenten- und Vertreterbeschaffung. — Kreditkontrolle, Branchenberichte, Übersetzungen in und aus allen Sprachen, Besorgung aller Handelsagenten. — Provisionsfreies Inkasso alter Schulden, Einmahnung und Inkassi laufender Buch- und Geschäftsforderungen, Vorarbeiten zur Klagsübergabe und Überreichung an tüchtige Rechtsanwälte, besonders im Auslande. — Interventionen zwischen Schuldern und Gläubigern, Vermittlung ratenweiser Schuldenabzahlung, Durchführung von Rangierungen. — Nachweis solider Geldquellen. — Übernahme von Buchführungen. — Abreißbesorgung aller Berufsklassen vom In- und Auslande, auch postfertig bearbeitet. Übernahme von Maschinen-Schreibarbeiten, auch Sterogrammen, Verbrieflungen. Prospekt Nr. 10 und Voranschläge kostenlos durch den internationalen Verbandsverein „Kreditreform“

Graz, Haydnstraße 10.  
803 Geschäftsstellen. 1765 Beamte.  
95.000 Mitglieder.

Nur echter Mack's

## Kaiser- Borax

### Warnung!

Der echte Mack's  
**Kaiser-Borax**  
wird nur in feinen, zinnoberroten Schachtel in den Handel gebracht,

Man achte auf die  
Schutzmarke!

Nachahmungen,  
welche auf Täuschung berechnet sind, werden gerichtlich verfolgt, worauf Händler und Verbraucher aufmerksam gemacht werden.

Allein. Erz. in Österr.-Ungarn:  
**Gottlieb Voith, Wien, III/1**

## Verfolgt

wird jede Nachahmung der allein echten, mit Schutzmarke „Steckenpferd“ versehenen

Bergmann's

Carbol-Terckschwefel-Seife v. Bergmann & Co., Leichsen a. E., welche bekanntlich die beste Seife gegen alle Arten Hautunreinigkeiten und Hautausschläge, wie Witesser, Fünnen, Blütchen, Gesichtspickel, Pesteln etc. ist.

Borrätig à Stück 80 h in den Apotheken, Drogerien und Parfümeriegeschäften.

Schöne gutgereiste  
**Kärntner-Alpen-Preiselbeeren**

per Liter zu 24 Heller sind zu haben bei Ferdinand Janschek, Tegettöffstraße 57. 3006

### Zu mieten gesucht

vollständig separiertes, ungeniertes Zimmer, ruhig und rein, von Beamten; tagsüber nicht zu Hause. Ges. Anträge unt. „Junggeselle 26“ bahnpostlagernd Marburg, nur geg. Inseratenchein. 3026

## Hausmeister

finderlos, wird gesucht. Herren-  
gasse 23. 2767

## Zu verkaufen

Ein Gast- und Kaffeehaus, Ede und Stockhoch, 9 Jahre steuerfrei, mit einem Seifert-Billard und einem Musikwerk, sowie auch mit 15 Azethlen-Flammen, auch ganzes Inventar und Telefon-Einrichtung ist wegen Familienverhältnisse um 44.000 Kronen mit leichten Zahlungsbedingungen zu verkaufen.

Ein Stockhohes Binshaus mit gutgehender Fleischhauerei, Pferdestall, Wagenremise, Schlachthaus, Schweinstall, 6 Jahre steuerfrei, jährl. Zinssertrag 1600 Kronen, ist um 18.000 Kronen zu verkaufen.

Ein Binshaus, villaartig gebaut, 12 Jahre steuerfrei, in der Stadt, jährl. Zinssertrag 1200 Kronen ist um 17.000 Kronen zu verkaufen.

Vier villaartige Wohnhäuser an der Bezirksstraße, neu gebaut, schöner Garten, 12 Jahre steuerfrei, 800 Kronen jährl. Zinssertrag, sehr geeignet für Pensionisten, ist jede um 11.000 Kronen zu verkaufen. Anzufragen bei Josef Netrepp in Brunnendorf bei Marburg. 2851

## Für patriotische Festlichkeiten und Veteranen-Vereine

empfiehlt

## PLAKATE

mit schwarzgelbem Rand und Kaiserkopf.

Format 61x91 Zentm., samt Druck 100 Stück 20 Kronen.

## Buchdruckerei L. Kralik

Marburg, Postgasse.



## I. Wiener Damen-Frisier-Salon Burggasse Nr. 51. Stock Kopfsorge auf wissenschaftlicher Basis.

Kopfwaschen 2 Kronen.

Trocknung mittelst neuestem elektrischen Trockenapparat.

## Asthma - Leiden

innen 8 Tagen geheilt wurde, teile ich aus Dankbarkeit gern kostlos jedem Asthmaelenden mit. Karl Keil, Pistonjolist, Dresden, Berlinerstraße 60. 2607

## Neuer Sriechenschnaps

Versendung per Post u. Bahn. Deerinis in Deutschach, Steiermark. 3034

## Schöne Wohnung

2 Zimmer u. Küche an 1. Familie ab 1. Oktober zu vermieten. Urbani-  
gasse 19 im Geschäft. 3025

## Lehrjunge

mit guter Schulbildung findet Auf-  
nahme bei Anton Kofer, Spezerei-  
und Landesproduktengeschäft, Drau-  
gasse 3. 3027

## Zwei unmöbl. Zimmer

im 1. Stock, ganz für sich ab-  
geschlossen, sind ab 1. September zu  
vermieten. Kaiserstraße 18. 2908

## Kautschukstempel

Vordrud-Mobelle, Siegel-  
stöcke, u. ic. billigt bei  
Karl Karner, Gold-  
arbeiter und Grabeur,  
Herrngasse 16, Marburg.  
Eingang Webergasse 3. 3005

## Ein Fräulein

wird als Verkäuferin in einem  
feinen Kurzwaren- und Mode-  
geschäft aufgenommen. Schnei-  
derin und Modistin bevorzugt.  
Anträge unter F. M. an die  
Verw. d. Bl. 2973

## Lehrjunge

mit guter Schulbildung findet Auf-  
nahme bei Ferdinand Janschek,  
Spezereigeschäft, Tegettöffstraße 57. 2795

# PAGLIANO-SYRUP

Eingetragen in die offizielle italienische Pharmakopöe. Prämiiert in der Pharmazeutischen Ausstellung 1894, in der Hygiene. Ausstellung 1900 und Mailand Internationale Ausstellung 1906, mit der goldenen Medaille.  
In Fläschchen, Schachteln (Pulvern) und komprimierten Tabletten (Pillen). Man hüte sich vor Fälschungen und Nachahmungen.

Man verlange immer die Fabriksmarke des Prof. ERNESTO PAGLIANO in NEAPEL.  
Wegen Bestellungen und Auskünften wende man sich an die Real-Apotheke Socrate Brachetti-Ala (Südtirol).

**Tatsachen beweisen.**  
Innerhalb 14 Tagen durch unsere Anstalt

**6 Verkäufe abgeschlossen**

Wer die Absicht hat, einen günstigen Verkauf oder Aufkauf einer Realität, Landwirtschaft, Grundbesitz, Villa, Hotel, Gasthof, Binehaus, sowie Geschäfte jeder Art, oder Hypothekar-Darlehen 1. u. 2. Güte, durchzuführen, wende sich nur an die erste und größte, seit 38 Jahren bestehende

Realitäten-Verkehrs-Anstalt

Wien, I. Goldschmiedgasse 6.  
Kostenfreie Besichtigung und Besprechung in Wien und Provinz! 3067

**Musikhallen Kaiser**

Wien. — 35. Schuljahr.  
Opern- u. Instrumentalschule  
Gesang, Klavier, Orgel, sämliche  
Streich- und Blasinstrumente.

Theorie Schule  
sämtliche theoretische Fächer, Musikgeschichte, Pädagogik und Methodik.

Staatsprüfungskurs  
für Klavier, Orgel, Violine, Gesang und Nebenfächer. Bisher wurden 215 Kandidaten der Anstalt staatlich approbiert. Aufnahme auch für einzelne Fächer.

Kapellmeisterkurs  
zur Heranbildung von Kapellmeistern für Konzert und Theater. Den Kandidaten ist Gelegenheit zu wöchentlichen Übungen im Orchester- und Chordirigieren geboten. Nach Absolvierung wird für Engagement gesorgt.

Abteilung für briefflich-theoretischen Unterricht.

Ferielkurs (15. Juli — 10. Septemb.)  
Fährl. Schülerfrequenz 350 Schüler  
des In- und Auslandes. — Prospekte gratis und franko durch die Institutsanzlei, Wien, VII., Bieglergasse 27. 2068

**Zu mieten gesucht**

Wohnung mit 3—4 Zimmern, Magazin, Küche u. Bugehör ab 1. Oktober. Anträge an die Verw. d. Bl. unter M. v. C.

**Nettes Haus**

und Wirtschaftsgebäude, gegen 7 Joch Grund, Obstgarten, 30 Gehminuten von Marburg um 8000 K zu verkaufen. Kleine Anzahlung. Anfragen unter „Realität“ Hauptpostlagernd Marburg. 3079

**Lehrjunge**

für Buchbinderei findet sofort Aufnahme. Anfrage bei A. Plazer, Papierhandlung, Herrengasse 3.

**Ein Haus**

mit 3—4 Wohnzimmern, Küche so wie allem Bugehör, größerem Gemüse- und event. kleinem Obstgarten, mit mindestens 1 Joch schönem Feld, wird auf längere Jahre zu pachten gesucht. Ges. Anträge mit Angabe des jährlichen Pachtschillings sowie näherer Konditionen erbeten unter „Realität“ an die Verw. d. Blattes. 3055

**Zu mieten gesucht**

freundliches, nettes Zimmer mit separiertem Eingang im 1. oder 2. Bezirk, mit oder ohne Kost. Anträge mit Preis und Lage unter „Deutsch“ an die Verw. d. Blattes. 3085

**Junger Monteur**

sucht bei deutscher Familie Wohnung und Kost. Anträge unter „Anständig“ an die Verw. d. Bl. 3084

**Handelsakademiker**

werden zu seiner Familie in sorgsame Pflege und Beaufsichtigung genommen. Adresse P. K. Graz, Klosterwiesgasse 66, 1. Stock, Tür 9.

**Nach Ungarn**

wird ein junges Mädchen mit schöner deutscher Aussprache als Bonne zu 2 Mädchen im Alter von 6—9 Jahren gesucht; wird als Familienmitglied aufgenommen. 3073 Gombos, Stationschef, Rimle.

**Kommis**

tüchtiger Verkäufer, der deutschen und slowenischen Sprache mächtig, wird für ein Spezereigeschäft gesucht. Offerte unter „Treu“ an Verw. d. Bl. 3077

Drei gute starke

**Zugpferde**

samt Geschirr und mehrere Fuhrwagen billigt zu haben. J. R. Šunko, Holzhändler in Rofzwein. 3088

**Anständiges Mädchen**

das auch Kochen kann, geht als Bedienerin. Anfrage Parkstraße 8, Hausmeisterin. 3065

**Schöne** 3089

**Tafeltrauben**

werden verkauft Tegetthoffstraße 23, 2. Stock.

**K 340.000**

Haupttreffer 9 jährlichen Biehungen 9

durch den Ankauf der unbedingt zur Auslösung gelangenden und stets wieder verkauflichen

**vier Original-Lose**

Ein Ugar. Notes Kreuz-Los  
Ein Bosnica Dombau-Los

Ein Serb. Staats-Tabak-Los.

Ein Josziv. „Gutes Herz“-Los

Alle vier Originallose zusammen

Kassapreis **K 85** — oder in nur

33 Monatsraten à **K 3** —.

Nächste drei Biehungen schon am

1. u. 14. September 1908

Schon die erste Rate sichert das sofortige alleinige Spielrecht auf die behördlich kontrollierten Originallose.

Verlosungsanzeiger „Neuer Wiener Mercur“ kostenfrei.

Wechselstube 2974

**Otto Spitz, Wien**  
I., Schottenring nur 26.  
Ede Gonzagagasse.

„mir gelingt's.“

Mäster oder Teilhaber für jede Art dieser oder auswärtiger Geschäfte, Hotels, Pensionen, Sanatorien, Häuser, Güter und Gewerbebetriebe finden Sie schnell und diskret durch meine Vermittlungs-Reform. Bin kein Agent, nehme von keiner Seite Provision. Da ich demnächst in Ihre Gegend komme, verlangen Sie sofort mein Besuch zwecks Besichtigung und Rückfrage. Infolge der, auf meine Kosten, in den gelesenen Zeitungen des In- und Auslandes erscheinenden Notizen bin stets mit kapitalsträchtigen Reihentanten in Verbindung, daher enorme Erfolge.

S. Kommen, Wien I. Stefansplatz 2

**Schlachtkaninchen**

sind wieder abzugeben, sowie einige Zuchthasen im Spezereigeschäft Tegetthoffstraße 19.

**Beim Baue**

der landwirtschaftlichen Schule bei St. Georgen a. Südb. werden sofort 3035

**Maurer**

aufgenommen. Näheres dortselbst zu erfahren.

**Lehrjunge** 90

findet Aufnahme im Schnittwaren- und Wäschegeschäft Wesiat Draugasse für Schneiderei wird aufgenommen 2989

**Lehrmädchen**

für Schneiderei wird aufgenommen Wesiat Domplatz. 2989

**Sie fahren gut**

mit

**Dr. Crato's**

:: Tress-Backpulver. ::

Alle Mehlspeisen und Bäckereien, Guglhupf etc. werden größer, wohlmeidend und leichter verdautlich mit einem kleinen Zusatz von Dr. Crato's Tress-Backpulver.

Keine Germ oder Hefe mehr notwendig. Kein „geben lassen“ des Teiges erforderlich. Für jede Küche unentbehrlich. Millionenfach bewährt. Tausende glänzende Anerkennungsschreiben. Vorträgig mit Rezepten in den besten Kolonialwaren-, Drogen- und Delikatessengeschäften. Rezeptbücher auch gratis direkt von der Fabrik. Gegen Einsendung von 25 Prämienbons, die auf den Päckchen aufgedruckt sind, von

Dr. Crato's Tress-Backpulver . . . à 12 h

Vanillezucker . . . à 12 h

Puddingpulver . . . à 15 h

bekommt man gratis und franko eine Schachtel seiner Biskuits.

Dr. Crato & Co.

Backpulversfabrik Tetschen a. d. E.

das beste Blutreinigungsmittel

des Prof. ERNESTO PAGLIANO in NEAPEL

Calata S. Marco 4.

Meschnark's silikathältiges Badesalz

**PODAGRIN**

gegen  
**Gicht, Rheumatismus.**

Ärztlich empfohlen und erprobt.

Zu einer Kur 10—20 Pakete. Preis K 1.—. Kein Fall ohne Erfolg.

Herr Dr. Otto Just, Besitzer der Heilanstalt „Jungborn“, Graz, schreibt: Die Verwendung von Meschnark's silikathältigem Badesalz hat sich auch bei Gicht- und Rheumatismusbefall bestens bewährt.

Herr August Schmidl, Restaurateur, Graz, schreibt: Nach 6 Bädern mit Meschnark's silikathältigem Badesalz „Podagrin“, ist mein Leiden geschwunden und fühle ich mich verpflichtet, hiermit öffentlich Dank zu sagen und allen Gichtleidenden dieses heute einzige Mittel zu empfehlen.

Erhältlich bei Apothekern und Drogisten. Versand durch Groß-Drogerien und Gottlieb Voith, Wien, III./I.

**The Gresham**

Lebensversicherungs-Gesellschaft, London

unter der Kontrolle der f. ö. österreichischen und englischen Regierung stehend. Von der f. ö. österreichischen Regierung zur Sicherstellung für die in Österreich versicherten anerkannten Werte

**K 34,772.297.08.**

Gesamt-Einnahmen pro 1906 . . . . . K 33,155.775.—

Gesamte Aktiva pro 31. Dezember 1906 . . . . . 229,546.519.—

Burwachs der Aktiven 1906 . . . . . 5,729.450.—

Ausgezahlte Polizzen . . . . . 539,742.984.—

Vorteilhafte Tarife. Liberale Polizzentbedingungen. Information und Prospekte gratis.

Filiale für Österreich der Gresham Life Assurance Society Limited

I., Giselastrasse Nr. 1, Wien.

Filiale für Marburg und Umgebung Domplatz 11 in Marburg. Im Versicherungswesen eingeführte Personen, die in Stadt und Provinz gute Verbindungen haben, werden gegen vorteilhafte Bedingungen engagiert.

Schr. guter

**Kostplatz**

mit Klavierbenützung für ein stud. Fräulein ist zu vergeben. Adresse in der Verw. d. Bl. 3046

**WOHNUNG**

gesucht von kinderloser stabiler Partei in der Nähe des Südbahnhofes mit Zimmer, Kabinett, Küche, eventuell ein großes Zimmer mit geräumiger Küche samt allem Bugehör. Büroschriften mit Preisangabe werden erbeten an die Verw. d. Bl. unter „Südbahnhof“. 2993

**Gurkenessig**

alte abgelegene Ware, welche das Auslaufen verhindert, offeriert Ant. Kosér, Draugasse 3. 3029

**Kleine Wirtschaft**

Haus mit Zinsvertrag, Obst- und Gemüsegarten, Weinhecken, Feld, 1 Joch, ist f. Festsitzung zu verkaufen. Adresse in der Verw. d. Bl. 3045

**31 vermieten**

eine abgeschlossene, sonnige Wohnung mit 2 Zimmern, Küche an ruhige Partei im 2. Stock, Pariserstraße 22.

Eine vollständig neue, dreireihige, teutonische 3048

**Harmonika**

mit 12 Bässen ist äußerst billig zu verkaufen. Karl Motzka, Theatergasse 11.

**Rheumatismus- u. Asthma**  
kranken erhalten unentgeltlich u. gern aus Dankbarkeit Auskunft, wie meinem Vater von obig. Leiden geholfen wurde.  
Hermann Baumgartl  
Süberbach d. Brasilitz i. B.  
Nr. 397.

**Kostplatz**

für ein Fräulein wird für sofort gesucht. Anfrage bei Hanni Hobacher, Herrengasse 1. 3059

**Junger Kommis**

der Spezereiwarenbranche mit guter Nachfrage und Platzkenntnissen wird akzeptiert. Offerte unter „A. B. 100“ an die Verw. d. Bl. 3028

**Rheumatismus**

und Gichtleidenden teile ich gerne unentgeltlich brieflich mit, wie ich von meinem qualvollen, hartnäckigen Leiden nach kurzer Zeit vollständig geheilt wurde.

CARL BADER, München

Kurfürstenstraße 40 a.  
2572

REPARATURLOSE BEDACHUNGEN MAUERVERKLEIDUNGEN GEGEN DIE WETTERSEITE AUS

# Eternit

SCHIEFER

ETERNIT-WERKE LUDWIG HATSCHK, LINZ, VÖCKLA BRUCK, WIEN, BUDAPEST, NYERGES-UJFALU.

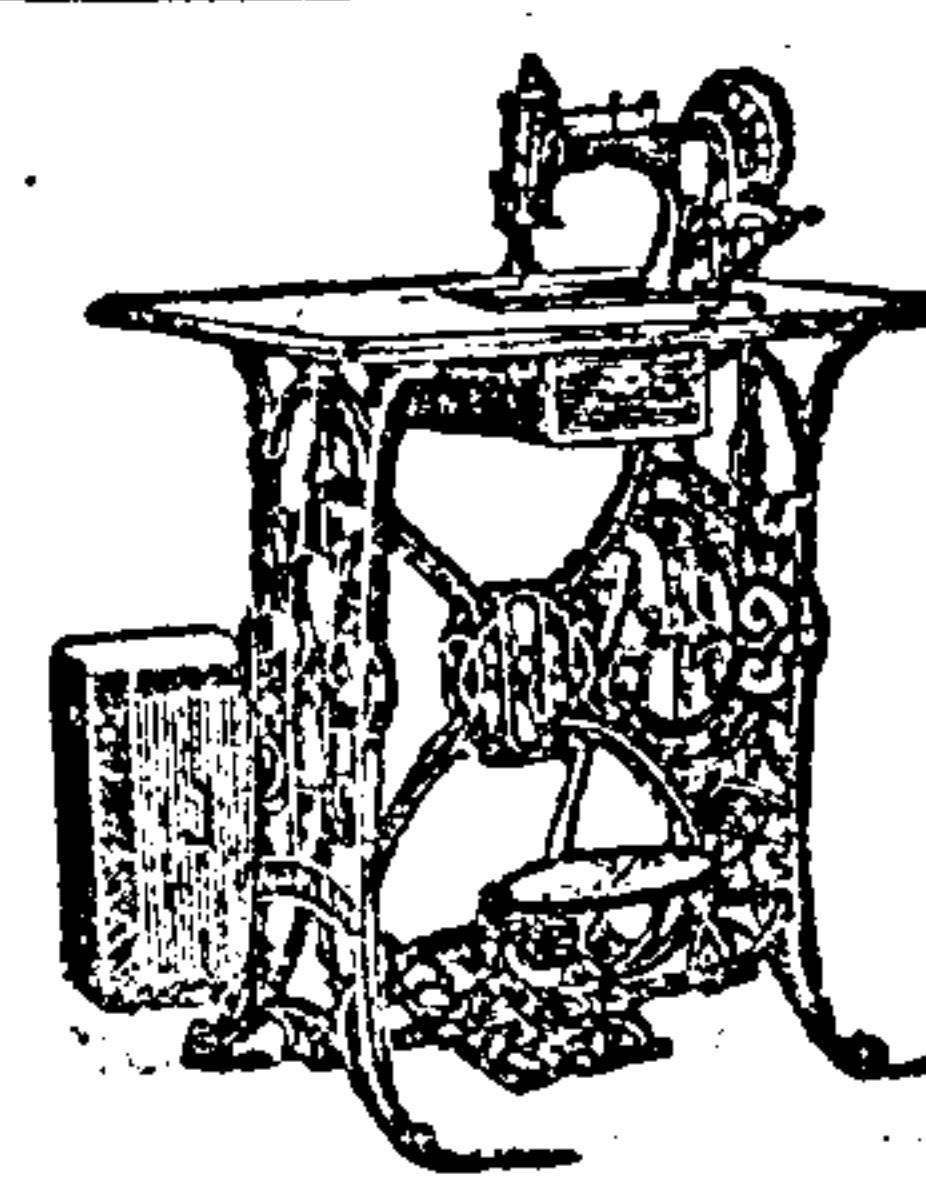
## Sabriks-Niederlage —

der berühmten



## Styria - Fahrräder

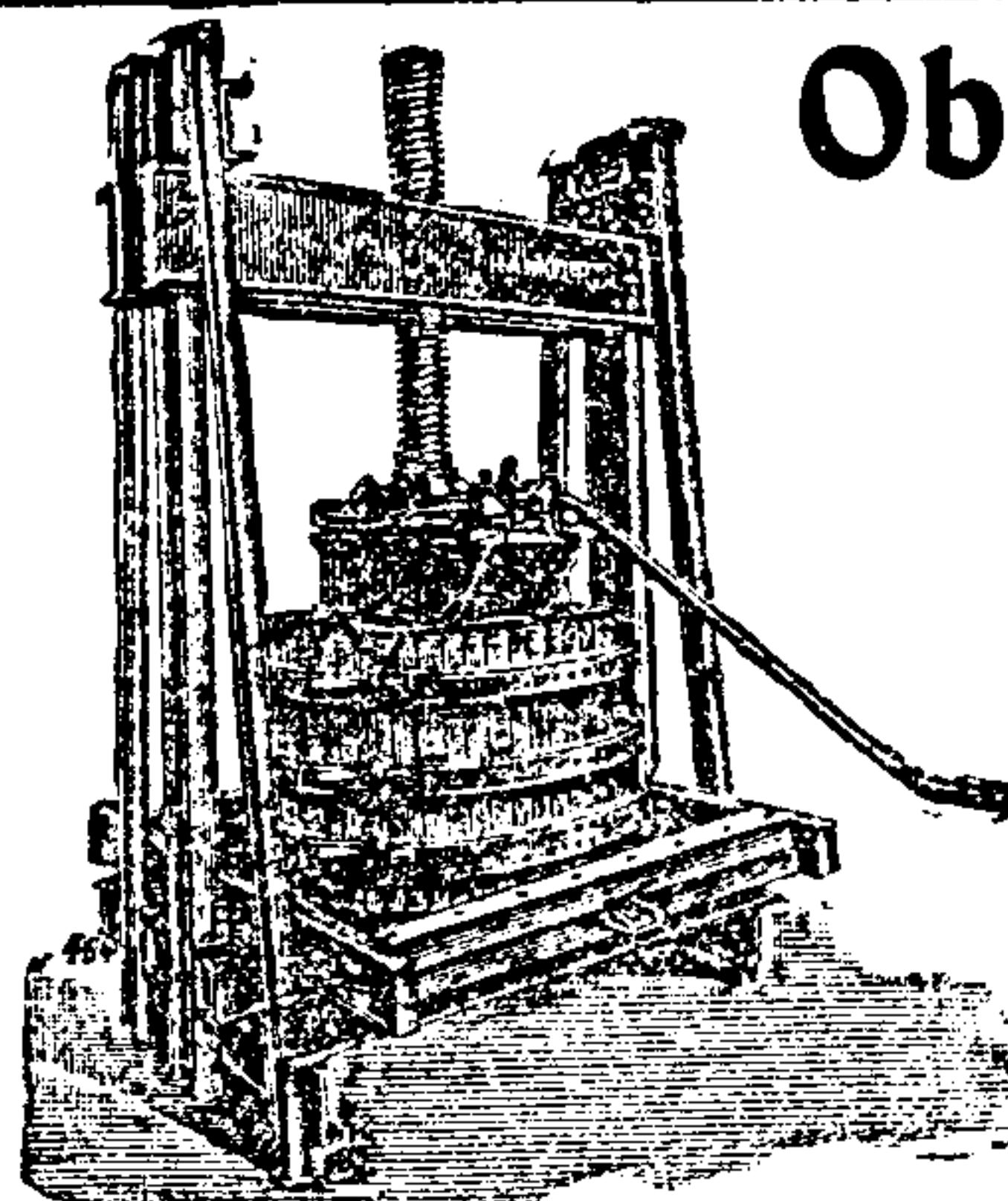
und



## Dürkopp - Nähmaschinen

nur bei Konrad Prosch, Karburg, Viktringhofgasse

Eigene mechanische Werkstätte



## Obstpressen — Weinpressen

mit Doppeldruckwerken „Herkules“ für Handbetrieb

## Hydraulische Pressen

für hohen Druck und große Leistungen

## Obstmühlen, Traubenmühlen

## Komplette Mosterei-Anlagen,

stabil und fahrbare,

Fruchtsaftpressen, Beerenmühlen.

Dörr-Apparate für Obst und Gemüse, Obst-Schäl- und Schneidemaschinen.

neueste selbsttätige Patent-tragbare und fahrbare

Weingarten-, Obst-, Baum-, Hopfen- u. Hederich-Spritzen „SYMPHONIA“

Weinberg-Stahl-Pflüge und alle landwirtschaftlichen Maschinen fabrizieren u. liefern unter Garantie als Spezialität in neuester Konstruktion

**Ph. MAYFARTH & Co.**

Maschinen-Fabriken, Eisengiessereien und Dampfhammerwerke

Wien, II/1., Taborstrasse Nr. 71.

Preisgetränt mit über 590 goldenen, silbernen Medaillen u. c.

Ausführliche illustrierte Kataloge gratis.

Vertreter und Wiederverkäufer erwünscht.

## Mineralwässer

sind in bekannt frischester Füllung  
stets vorrätig bei

Alois Quandest, Herrengasse 4

Für Wirte u. Wiederverkäufer ermäßigte Preise.

## Für den Herbstbedarf

empfehle ich Herren- und Damenstoffe, Barchente, Leib- und Bettwäsche, Wirkwaren, Krawatten, Chiffonwäsche für Herren, Damen und Kinder, Schürzen, Blusen, Schößen, Arbeiterwäsche, Stoff- und Zeughosen, Bettdecken u. s. w. in großer Auswahl und dauerhafter Qualität.

2988

**Adolf Wesiak, Draugasse.**

## Buchführung

einfache und doppelte, kaufmännisch. Rechnen, Wechsellehre, Korrespondenz, Maschinschreiben

nach bewährter Methode.

**Kursbeginn 1. Oktober.**

Schillerstrasse 12, II. Stock rechts.

## Schöne Realität

eine gute Fahrstunde von Marburg, über 33 Joch, in einem Komplex, davon zirka zwei Joch Weinergarten, sehr gut arrondiert, zirka 1000 tragfähige Edelobstbäume, für 14 Stück Vieh Futter, um 4000 Kr. verschied. schlagbares Holz samt reichen Fundus instruktus, wegen eingetretenen Wertverlustes um den Preis von 18.000 Kr. zu verkaufen. Wert der Feld- und Obstschöpfung 2000 Kr. Unterhändler ausgeschlossen. Auskunft erteilt die Verwaltung dieses Blattes.

3014

### Ein Haus

an der Stadtgrenze, bestehend aus 3 Zimmern, 3 Küchen, 3 Schwellenstellungen, 1 Keller, schönem Boden, um das Haus ein kleiner Baumgarten mit sehr vielen Weinhecken und ein großer Gemüsegarten, zirka 300 Klafter ist um den Preis von 5600 Kr. zu verkaufen. Anzufragen Flößergasse 5.

2910

Betreten für die politischen

Bezirke:

Cilli, Gonobik, Tuffenberg, Marburg, Pettau, Radkersburg, Rann u. Windischgraz durch

Rudolf Blum & Sohn

Marburg a. D.  
Tegetthoffstraße Nr. 49.

Zwei 2847

Bürgerschülerinnen oder Lehramtskandidatinnen

werden bei einer Lehrersfamilie in sorgfältigste Pflege genommen; strenge Aufsicht und Nachhilfe, Klavierbenützung event. Klavierunterricht. Anfrage in der Büro d. Bl.

Nachweisbar amtlich eingeholt  
**ADRESSEN**  
aller Berufe und Länder mit Portogarantie im Internat. Adressenbureau Josef Rosenzweig und Söhne, Wien, I., Bäderstr. 3. Tel. 16881, Budapest V., Nadorutza 20. Prospekte franko. 3342

## Violinen, Zithern etc.

sowie alle Gattungen Musikinstrumente und deren Bestandteile, Saiten u. c. in großer Auswahl zu den billigsten Preisen vorrätig bei 2944

**Josef Höfer**  
Instrumentenmacher

(Schüler der Graeslischer Musikklassschule)  
Marburg a. D., Schulgasse 2.

## Reichhaltiges Lager aller Musikalien

Violin-, Klavier-, Zither-Schulen und Übungen, Lieder, Salonsstücke, Opern, Operetten, Tänze, Pot-pourris, Märkte u. c. für Klavier zweihändig, für Violine, Zither, Gitarre und andere Instrumente. — Volksausgaben: Breitkopf und Härtel, Litoff, Peters, Steinreiter, Universal-Edition.

Billigste Zither-Albums.

## NOXIN

BESTE  
SCHUH-  
KRÉM



NOXIN

• 1812

In allen besseren Geschäften erhältlich.

Depositeur: Alfred Gränkel & Co., Anton Grabmaier, Marburg.

## Stückcarbid

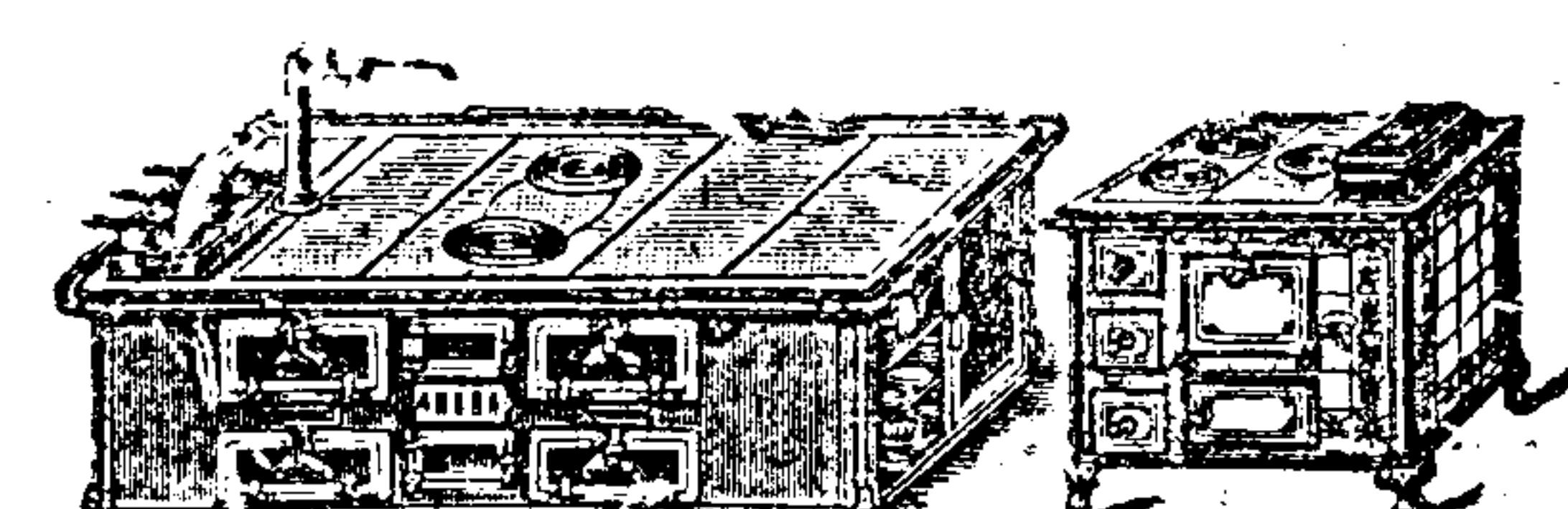
ab Lager Marburg offeriert zu Kr. 30.— per 100 Kilogr.

Allgemeine Carbid- und Azetylens-Gesellschaft

Franz Krügl & Co., Wien VI., Köstlergasse 5.

Lager bei der Speditionsfirma A. Mally's Nachfl. Marburg.

## Die Herdfabrik H. Koloseus, Wels (Oberöst.)



empfiehlt ihre unübertroffenen Herde in Eisen, Email, Porzellan und Majolika, mit Unterhitze regulierung, für jeden Kamin geeignet, Gaskocher, Gasherde und kombinierte Gas- und Kohlenherde, Hotel- und Restaurationsherde. — Kataloge kostenlos.

1861

# Marburger Escomptebank, Marburg, Tegetthoffstraße 11

Übernahme von Geldinlagen auf Konto-Korrent  
zur besten Verzinsung.

Ausgabe von Spareinlagebüchern zu 4% und 4 1/2%  
mit sofortiger Verzinsung.

Eskompte von Wechseln und Erteilung von Darlehen  
billigt.

Vorschüsse auf Lose und andere Wertpapiere  
gegen mäßige Zinsen.

Die Rentensteuer trägt die Bank.

## Vermietbare Panzerkassen-Fächer (Safes)

unter eigener Sperrre des Mieters zur Aufbewahrung von Wertpapieren, Dokumenten, Gold, Silber und Schmuckgegenständen.

Miete von 5 Kronen aufwärts.

An- und Verkauf von Wertpapieren, Lösen, Renten,  
Pfändbriefen, Prioritäten und Aktien.

Inkasso von Wechseln und Anweisungen  
auf das In- und Ausland.

Prompte Ausführung aller Börsenaufträge.

Besorgung von Militär-Heiratskautionen.

Einlösung von Kupons, vorlosten Effekten  
und deren Eskomptierung.

Losversicherungen gegen Verlosungsverlust.

Promessen zu allen Ziehungen.

Losrevision.

Auskünfte über alle Banktransaktionen werden bereitwilligst und kostenlos sowohl mündlich als schriftlich erteilt.

## Moll's Seidlitz-Pulver.

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver  
A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt.

Moll's Seidlitz-Pulver sind für Magenleidende ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräftigenden und die Verdauungstätigkeit steigernden Wirkung und als milde auflösendes Mittel bei Stuholverstopfung, allen drastischen Purgatifs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.

Preis der Original-Schachtel K. 2.—

Falsifizate werden gerichtlich verfolgt.

## Moll's Franzbranntwein und Salz.

Nur echt, wenn jede Flasche A.

Moll's Schutzmarke trägt, und mit der Bleiplombe verschlossen ist.

Moll's Franzbranntwein und Salz ist ein namentlich als schmerzstillende Einreibung bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkraftiger Wirkung.

Preis der plombierten Originalflasche K. 1.90

## MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur rationellen Hautpflege für Kinder und Erwachsene.

Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K. 1.80  
Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

Haupt-Versand bei Apotheker A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wien.

I. Tuchlauben 9 Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich A. Moll's Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit A. MOLL'S Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

Depots Marburg: Ad. Weigert.

Judenburg: Ludw. Schieler, Apoth., Knittelfeld: M. Závorsky, Apoth. Pettau: Ig. Behrhalter, Apotheke, Reinfigg:

Rud. Tommayer, Salzburg.

Chemische Waschanstalt und Dampf-Särberei

## Ludwig Zinthauer, Marburg

Annahme- und Verkaufsstelle nur Freihausgasse 1.

(Neuer Platz)

Werkstätten Lederergasse 21.

Übernahme von Kleidungsstücken, Tuche, Wolle, Teppiche etc.

zum chem. Reinigen und Übersärben.

Vorhang-Alppretur, Dekatur und Blaudruckerei.

Telephon Nr. 14. Gegründet 1852.

## Epilepsi

Wer an Fallsucht, Krämpfen u. and. nervösen Zuständen leidet, verlange Broschüre darüber. Erhältlich gratis u. franko durch die priv. Schwanen-Apotheke, Frankfurt a. M. 1625

Schön möbliertes, großes  
**Zimmer**

mit 15. September zu vermieten mit oder ohne Verpflegung; auch für 2 Studierende. Kaiserstraße 4, 2. St. rechts. 3051

empfiehlt neueste Göpeln,

## Die Landwirtschafts- und Weinbaumaschinenfabrik

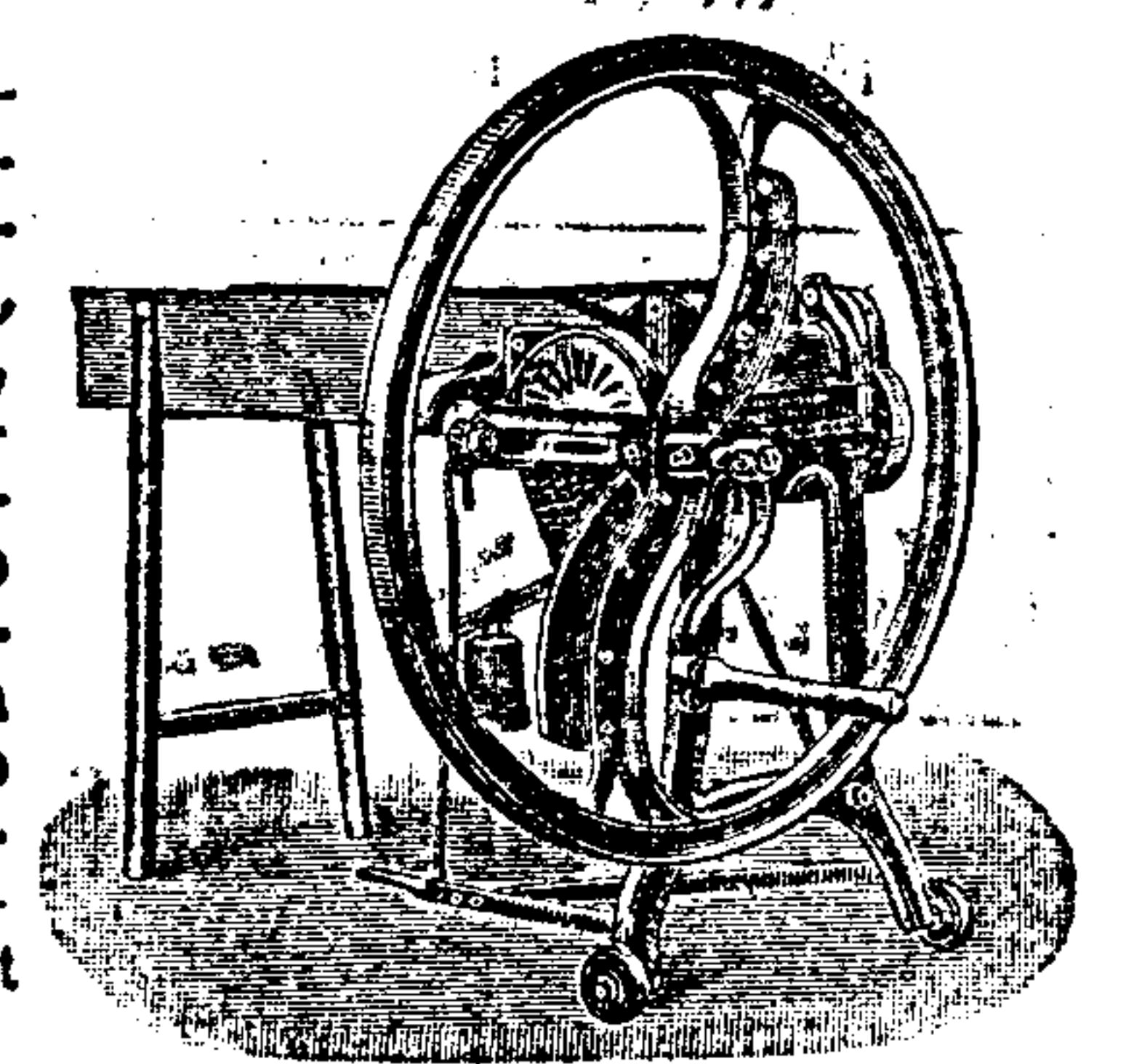
## Jos. Dangl's Nachf. in Gleisdorf

(Steiermark).

mit 15. September zu vermieten mit oder ohne Verpflegung; auch für 2 Studierende. Kaiserstraße 4, 2. St. rechts. 3051

empfiehlt neueste Göpeln, Dreschmaschinen, Futter-schniedmaschinen, Schrotmühlen, Rübenschneide-Maisrebler, Jauchepumpen, Trieure, Mooseggen, Pferde, heurechen, Handschlepprechen, Heuwender, Gras- u. Getreidemäher, neueste Gleisdorfer Steinwalzen-Obstmühlen mit verzinkten Vorbrechern, Hydraulische Pressen, Obst- und Weinpressen mit Original Oberdruck-Differenzial-Hebelpresswerke, Patent „Duchseher“ liefern größtes Saftergebnis), welche nur bei mir allein erhältlich sind.

Englische Gusstahlmesser, Reserveteile. Maschinenverkauf auch auf Zeit und Garantie. Preisatalog gratis und franko.



## Stock-Cognac

### Medicinal

garantiert echtes

Weindestillat.

Einzigé Cognac-Dampf-brennerei unter staatlicher Kontrolle.

Camis & Stock Baroola.

Die k. k. Versuchsstation überwacht die Füllung u. plombiert jede Flasche.

Überall zu haben.

## Billige Bettfedern.

Ein Kilo graue, geschlissene K. 2.—, halbweiße K. 2.80, weiße K. 4.— Prima daunenweiche K. 6.—, hochprima Schleiß, beste Sorte K. 8.— Daunen: grau K. 6., weiße K. 10.—, Brustdaunen K. 12.— von 5 Kilo an franko.

## Fertige Betten

aus dichtfähigem, rotem, blauem gelbem oder weißem Jute (Kanti g.), eine Tuchent, Größe 170×116 Bm., samt 2 Kopfpolstern, die 80×58 Bm., genügend gefüllt, mit neuen, grauen, gereinigten, füllhäufigen u. dauerhaften Federn K. 16.—, Halbdauen K. 20.—, Dauen K. 24.— Tuchent allein K. 12.—, K. 14.—, K. 16.—, Kopfpolster K. 5.—, 3.50 K. 4.— versendet gegen Nachnahme, Verpackung gratis, von K. 10.— an franko Mag. Berger in Deschenix Nr. 107, Böhmerwald Nichtkonvenientes umgetauscht oder Geld retour. Preisliste gratis und franko.

4422

NEUHEIT!

## CICERO

Nr. 1408 EF und F grau.

Registriert.



Registriert.

Kräftige

und schwungvolle FEDER

für Bureau und Korrespondenz.

In Form ähnlich unserer beliebten Nr. 408,

nur größer, aus feinstem Stahl.

Zu haben in allen besseren Schreib-

waren-Handlungen.

CARL KUHN & Co. in WIEN

GEGRÜNDET 1843.

# Vornehme und bürgerliche Einrichtungen

**KARL WESIAK !!**  
NEUER HAUPTPLATZ.

## Einladung.

Sonntag den 30. August gelegentlich des Feuerwehr-Bezirkstages  
in Rothwein

### Großes Garten-Konzert

ausgeführt von der Marburger Veteranenkapelle, abwechselnd  
Lieder vorträge von der Sängerrunde Rothwein, verbunden mit einer  
Weinkosthalle im Gastgarten „zur Linde“.

#### Freier Eintritt.

Mormittag 10 Uhr: Delegations-Versammlung. Nachmittag 1/2 Uhr:  
Schul- und Schauübung der Feuerwehr Rothwein, hernach Festszug des  
Feuerwehr-Bezirktes Marburg.

Abends wird der Gastgarten mit Fackeln, Lampions und bengalisch be-  
leuchtet sein und rechnet auf einen zahlreichen Besuch aller Feuerwehr-  
freunde.

Das Komitee.

## Ausschreibung.

Das f. f. Kreisgerichts-Präsidium in Marburg benötigt  
für die Heizperiode 1908/09 an Brennmaterial und zwar:

a) für das Amtsgebäude: 2000 Zentner Stein-  
kohle (Stückkohle), 24 m<sup>3</sup> Buchenholz, 24 m<sup>3</sup> Föhren- oder  
Fichtenholz; 3063

b) für das Gefangenhaus: 3000 Zentner Stein-  
kohle (Stückkohle), 50 m<sup>3</sup> Föhren- oder Fichtenholz. Dieses  
Brennmaterial ist entweder an Ort und Stelle Hauptbahnhof  
oder Gerichtsgebäude zu liefern. Die Anbote sind bis

10. September 1908

beim gefertigten Präsidium einzubringen. Die näheren Beding-  
nisse können in der Präsidialkanzlei eingesehen werden.

K. f. Kreisgerichts-Präsidium Marburg, 24. August 1908.

Der allerschönste Posten und Ausflugsort der Stadt Graz

### das Gasthaus und Cafèrestaurant

### Villa Franzensheim

#### am Rohrerberge

ist wegen unheilbarer Krankheit des Besitzers um den billigen  
Preis von 50.000 Kr., wovon 25.000 Kr. liegen bleiben  
können, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Das Ge-  
schäft ist Winter und Sommer im besten Betriebe, von jeder-  
mann leicht führbar und ist ein Zukunftspotential, da die elektr.  
Bahn verlängert wird. Dazu gehören 2 Joch Obstgarten und  
1000 m<sup>2</sup> Wald, daher sollen Respektanten nicht versäumen,  
das Objekt zu besichtigen, event. schriftliche Auskünfte beim  
Besitzer Franz Müller, Post Andritz bei Graz zu verlangen.

### Ankerianer

erscheint alle zu der Dienst-  
tag den 1. September um  
8 Uhr abends im Hotel „Erz-  
herzog Johann“ stattfindenden

### Versammlung.

Der Obmann:  
Glogouschet.

Fleißige 3087

### Frauenspersonen

werden zum Weintraubenpachten  
sofort aufgenommen bei Karl  
Golleß, Tegethoffstraße 33. Bl. unter J. W. M. G. 240.

Nur noch einige Tage  
sind schöne hochprima

### Preiselbeeren

zu haben bei Ignaz Tischler,  
Tegethoffstraße 19, zum billigen  
Preise von 24 Heller per Liter.

Aufträge nach auswärts werden  
promptest und solid ausgeführt.

Für rentablen 3062

### Industriezweig

wird lediger oder kinderloser Müller  
als Mitkomponist oder Geschäftsführer mit circa 3000 Kr. gefucht.  
Gef. Buschriften an die Verw. d. Ge-  
s. 3064

Unfrage Sofienplatz bei der städt.  
Heuwage.

Carl Kronsteiner,  
Wien, III/1, Hauptstrasse 120.

K. k. österr. Patent.

Kgl. ungar. Patent.

### Acade-Farben

Wetterfest. Kalklöslich für Gebäudeanstrich, in 49 Nuancen, von 24 Heller  
per Kilogramm aufwärts. 1 Kilogramm reicht für 10 m<sup>2</sup> zweimaligen Anstrich.

Hauptdepot bei Franz Kollar, Marburg. 1017

Für Selbstanstrich gebrauchsfertige Emaille, Oelfarben und Fussbodenlacke.

Verantwortlicher Schriftleiter Norbert Jahn. — Herausgabe, Druck und Verlag von Leop. Kralik in Marburg.

Die heutige Nummer besteht aus 18 Seiten und der Sonntags-Beilage.

## Danksagung.

Tiefgebeugt durch den innerseelischen Verlust unseres innigst geliebten, herzens-  
guten Gatten, resp. Vaters, Schwiegervaters, Sohnes, Bruders, Schwagers und Onkels,  
des Herrn

### Christian Puch

Ober-Kondukteur der k. k. priv. Südbahn

sprechen wir hiermit allen werten Freunden und Bekannten, welche durch die zahlreiche  
ehrende Beteiligung an dem Leichenbegängnisse und die schönen Kränze spenden ihr Mit-  
gefühl zum Ausdruck brachten, unserem tiefempfundenen Dank aus. Wir danken besonders  
Herrn Inspektor Seidler, den Herren Beamten, Ober-Kondukteuren, Kondukteuren und  
dem verehrlichen Kameradschaftsverband.

Marburg, 27. August 1908.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

### Obstmühle

und eine Presse (Herules) zu ver-  
kaufen. Anfr. Käferplatz 7. 3082

### Verloren

ein Damenhat. Der Finder wird  
gebeten, ihn Elisabethstraße 24, 2.  
Stock abzugeben. 3080

### Nette Wohnung

Zimmer, Kabinett, Vorzimmer  
und Küche sogleich zu beziehen.  
Anfrage in Verw. d. Bl. 3081

### 2 kleinere Studenten

werden bei einer Professorswitwe  
aufgenommen. Nachhilfe im Frän-  
zösischen und Englischen im Hause,  
da besagte Frau selbst viele Jahre  
in Frankreich und England war.  
Adresse J. Gugel, Professorswitwe,  
Kaiserstraße 4, 1. Stock. 3075

### Greislerei

billig zu vergeben. Kärntner-  
straße 64. 3076

### Möbl. Zimmer

ist vom 1. September an zu  
vermieten ev. wird daselbst ein  
Koststudent aufgenommen. Anfr.  
Vollgartenstraße 20, 1. Stock.

### Köchin

für alles wird sofort aufge-  
nommen. Anzufragen Haupt-  
platz 3. 3090

### Möbel

zu verkaufen. Bismarckstraße 16.

### Buchbinder-Werkzeug

Vollständiges  
Anfrage Sofienplatz bei der städt.  
Heuwage. 3064

### Grand Elektro-Bioskop

Theater lebender, sprechender, singender und musizierender Bilder.  
Hotel „Stadt Wien“ (Gartensaalgäbäude).

#### 20. Programm:

Große Steeplechase 1908 in England um die Weltmeisterschaft über 10 Kilometer. (Einzig Original-Naturaufnahme in hochinteressanten Bildern.) — Der Kurzlichtige. (Humoristische Bilderserien.) — Einrichtung der drahtlosen Telegraphie zwischen Berlin und Tanger (Afrika). (Einzig Original-Naturaufnahme in interessanten Bilderserien.) — Der goldene Schmetterling. (Farbenprächtige Phantasiebilder.) — Ein unberufener Gepäcksträger. (Komische Bilderserien.) — Schlittenfahren in der Schweiz. (Hochinteressante Natur-Aufnahmen.) — Eine Meßalliance. (Großes dramatisches Schauspiel aus dem Leben in 8 Abteilungen). — Die Dorf- und Stadtfeuerwehr. (Heitere satirische Bilderserien.) — Das Motor-Flugboot. (Hochinteressante Naturaufnahmen). — Das Auge des Gesetzes. (Urdrolige Bilder).

Voranzeige! Nächste Woche 9 1/2 Uhr abends: Großer französischer schwarzer Abend. (Nur für Erwachsene.) Vorstellungen jeden Sonn- und Feiertag 1/2, 4, 6 Uhr nachmittags, 1/8 und 9 Uhr abends.

Jeden Werktag 8 Uhr abends programmäßige Vorstellung. Jeden Donnerstag: Großer Highlife-Abend mit Konzert der Südbahnhofswillkür. (Von 8 bis halb 11 Uhr.)

### Bedienerin

wird sogleich aufgenommen.  
Käferheiligengasse 12.

### Lärchenbottiche

ca. 800 Liter, fast neu, (eventuell  
mit Blecheinlagen), billig zu verkaufen.  
Hauptplatz 14. 3047

### Gewölbe

mit Wohnung zu vermieten.  
Herrengasse 23. 3083

### Preiselbeeren

sind zu haben Postgasse 9.

### Wohnung

ganzer 1. Stock, 3 Zimmer f. Zugehör., Balkon, Veranda,  
Bad, Garten. Langergasse 10. 3064

### 2 Lehrlinge

werden in der Buchdruckerei  
E. Ploch in Wolfsberg,  
Kärnten aufgenommen. Bürger-  
schüler bevorzugt. 3042

### Schön möbl. Zimmer

an 1 oder 2 Herren, mit oder ohne  
Bewegung, Witter der Stadt, 1.  
Stock zu vermieten. Färbergasse 3.

### Himbeer-Essig

hocharomatisch, per Liter  
60 h

### Med. Drog. K. Wolf

Herrengasse 17.

## Waschbare Anstriche

wie Email-Façade-Farbe, trocken, und Lapidon-Farbe, teigförmig, in  
50 Nuancen, wasserlöslich, in einem Strich deckend, nicht abfärbend.

Emailfaçadefarben per Quadratmeter 5 Hell. Erfolg überraschend

Ausführliche Prospekte und Musterkarte gratis und franko.

Emailfaçadefarben, Oelfarben und Fussbodenlacke. Musterbuch etc. gratis und franko.